



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

INFORMATION

Lehrveranstaltungen



MASTER WELTGESELLSCHAFT UND WELTPOLITIK

VORLESUNGSVERZEICHNIS FRÜHJAHRSSEMESTER 2016

Inhaltsverzeichnis

Adressen	4
Termine	5
Der Masterstudiengang Weltgesellschaft und Weltpolitik	6
Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen	10
Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen	14
Modul Weltgesellschaft	14
Modul Weltpolitik.....	33
Modul Forschung-Praxis-Methoden	77
Kolloquien.....	98

Adressen

Administration Adresse Postanschrift E-Mail-Adresse Homepage Telefon	Politikwissenschaftliches Seminar Frohburgstrasse 3 Postfach 4466, 6002 Luzern polsem@unilu.ch www.unilu.ch/fakultaeten/ksf/institute 041 229 55 91	
Sekretariat	Trudi Baumann Schürch E-Mail: trudi.baumann@unilu.ch	Büro 3.B04 041 229 55 91
Studienberatung Masterstudiengang	Michael Buess, Dr. des. E-Mail: michael.buess@unilu.ch Samuel Huber E-Mail: samuel.huber@unilu.ch	Büro 3.B10 041 229 57 11
Leitung Studiengang	Prof. Dr. Bettina Beer E-Mail: bettina.beer@unilu.ch ordentliche Professur für Ethnologie und Prof. Dr. Joachim Blatter E-Mail: joachim.blatter@unilu.ch ordentlicher Professor für Politikwissenschaft	Büro 3.A28 041 229 55 70 Büro 3.B16 041 229 55 92
Beteiligte Seminare KSF	Politikwissenschaftliches Seminar E-Mail: polsem@unilu.ch Trudi Baumann Schürch Ethnologisches Seminar E-Mail: ethnosem@unilu.ch Luzia Weber Historisches Seminar E-Mail: histsem@unilu.ch Sandra Merino Ökonomisches Seminar E-Mail: oeksesem@unilu.ch Gabriela Rychener Religionswissenschaftliches Seminar E-Mail: relsem@unilu.ch Maria Ettlin Soziologisches Seminar E-Mail: sozsem@unilu.ch Alexandra Kratzer	041 229 55 91 041 229 55 71 041 229 55 41 041 229 56 42 041 229 55 82 041 229 55 54
RF	Rechtswissenschaftliche Fakultät E-Mail: rf@unilu.ch Carmen Dusi, Lehrplanung	041 229 53 05

Termine

Frühjahrssemester 2016

Lehrveranstaltungen von Montag, 22. Februar bis Freitag, 3. Juni 2016

Ausfall der Vorlesungen:

Fr-So, 25.03.-03.04.2016	Osterpause
Donnerstag, 5. Mai	Christi Himmelfahrt
Montag, 16. Mai	Pfingstmontag
Donnerstag, 26. Mai	Fronleichnam

Herbstsemester 2016

Lehrveranstaltungen von Montag, 19. September bis Freitag, 23. Dezember 2016

Anmeldung zum Studium

Die Anmeldung zum Masterstudium erfolgt über das UniPortal (<https://portal.unilu.ch>).
Anmeldefrist ist der 30. April für das Herbstsemester und der 30. November für das
Frühjahrssemester.

Prüfungstermine

Die Anmeldeetermine zum Masterverfahren sowie die Prüfungstermine sind auf der Homepage unter
<https://www.unilu.ch/studium/lehrveranstaltungen-pruefungen-reglemente/ksf/abschlussverfahren/>
publiziert.

Übersicht der angebotenen Lehrveranstaltungen

Im digitalen Vorlesungsverzeichnis (<https://vv.unilu.ch/site/vv/default.aspx>) finden Sie jederzeit die
aktuellsten Informationen zu allen angebotenen Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters.

Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen

Die Anmeldung zu den einzelnen Lehrveranstaltungen der *Kultur- und Sozialwissenschaftlichen
Fakultät (KSF)* ist verbindlich und erfolgt ca. zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Semesterstart
über das UniPortal. Separate Anmeldungen zu Vorlesungsprüfungen an der KSF sind normaler-
weise nicht nötig.

An der *Rechtswissenschaftlichen Fakultät (RF)* besteht grundsätzlich keine Anmeldepflicht für
Lehrveranstaltungen. Allerdings ist für Prüfungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät (RF)
zwingend eine verbindliche Anmeldung über das UniPortal notwendig. Das Datum der Anmeldefrist
sowie weitere Informationen zur Prüfungssession finden Sie auf der Prüfungswebseite der RF.

Zugang zu Materialien der Lehrveranstaltungen

Sowohl die KSF wie auch die RF arbeiten mehrheitlich mit der E-Learning Plattform OLAT. OLAT
dient in erster Linie der Verbreitung von Informationen und Unterlagen zu den einzelnen Lehr-
veranstaltungen.
Es wird empfohlen, sich in die OLAT-Listen derjenigen Lernressourcen einzutragen, die Sie besuchen.

MA Weltgesellschaft und Weltpolitik an der Universität Luzern

Kurzbeschreibung des Studiengangs

Der Masterstudiengang „Weltgesellschaft und Weltpolitik“ kombiniert die soziologische, ethnologische, historische, ökonomische, politik- und rechtswissenschaftliche Analyse von Globalisierungsprozessen. Thematisch passende Angebote aus diesen sechs Fächern füllen die zwei inhaltlichen Module des Studienganges und können in unterschiedlichen Kombinationen und fachlichen Spezialisierungen studiert werden. Ziel des Studiengangs ist es, ein Angebot bereitzustellen, das einerseits eine fundierte Forschungsorientierung und andererseits die Möglichkeit einer individuellen Praxiskomponente bietet. Der Studiengang erlaubt ein hohes Mass an Wahl- und Kombinationsmöglichkeiten und fördert damit die Selbstorganisation und Eigenkompetenz der Studierenden. Die „teaching philosophy“ des interdisziplinären Studiengangs sieht Masterstudierende als Experten, die -- mit Hilfe der Moderation von Lehrenden -- auch voneinander lernen.

Die drei inhaltlichen Module des Studiengangs: Im **Modul Weltgesellschaft** erlaubt die Kombination dieser sozialwissenschaftlichen Disziplinen, die historische Besonderheit der heutigen Weltgesellschaft herauszuarbeiten. Diese Besonderheit zeigt sich beispielsweise in der Entwicklung globaler Funktionssysteme (wie Ökonomie, Wissenschaft, Religion und Recht), grenzüberschreitender Vernetzung, transnationaler Kommunikation und Mobilität. Neben den integrativen Tendenzen werden auch die kulturellen regionalen Besonderheiten und die Konfliktlinien der Weltgesellschaft sowie die unterschiedliche Formen ihrer sozialen, politischen und rechtlichen Bearbeitung behandelt.

Das **Modul Weltpolitik** konzentriert sich auf die Formen grenzüberschreitender Verregelung und ihre demokratische Legitimität, auf Märkte und ihre politische Steuerung, sowie auf Fragen der Migration und Staatsbürgerschaft. Der Schwerpunkt liegt auf den globalen (u.a. UNO, WTO, IWF...) und regionalen (u.a. EU, NAFTA, ASEAN...) Strukturen des Regierens jenseits des Staates, auf der Analyse der daran beteiligten staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren sowie auf den Inhalten der daraus resultierenden Regierungsleistungen. Das schliesst juristische Aspekte zunehmender internationaler Verrechtlichung und die ökonomische Analyse entgrenzter Handels- und Finanzströme mit ein.

Studierende lernen im Verlauf des Studiums, eigenständige Forschungsfragen zu entwickeln, zu bearbeiten und praktische Problemstellungen zu lösen. Auf der Vermittlung methodischer Grundlagen aufbauend, bietet das **Modul Forschungs-Praxis-Methoden** zusätzliche Spezialisierungsmöglichkeiten. Zur Wahl stehen Lehrveranstaltungen zu quantitativen und qualitativen Methoden der Sozialwissenschaften, wissenschaftliche Workshops, die auch „Praktiker“ aus einschlägigen Organisationen einschliessen können, oder ein frei gewähltes, mindestens achtwöchiges Praktikum mit anschliessender Auswertung. Das Praktikum und die dazugehörige Auswertung bieten besondere Möglichkeiten der Verzahnung von Studium und beruflichen Perspektiven.

Studieren im Ausland: Internationale Erfahrungen sind wichtig, und ein Studium bietet hier ausgezeichnete Möglichkeiten. Studierende, die ein Semester an einer ausländischen Universität studieren möchten, werden in ihrem Vorhaben unterstützt. In sämtlichen Bereichen können Credit Points auch an anderen Universitäten erworben werden, so dass das MA-Studium auch bei einem geplanten Auslandsstudium innerhalb von 4 Semestern absolviert werden kann.

Qualifikation und Perspektiven

Aufgrund des interdisziplinären Zuschnitts des Studiengangs Weltgesellschaft und Weltpolitik sind die erworbenen Kompetenzen in vielen Bereichen einsetzbar und eröffnen ein breites Spektrum von möglichen beruflichen Karrieren.

AbsolventInnen qualifizieren sich für obere Kaderpositionen sowie für eine akademische Laufbahn, die auch Anschlüsse an das Promotionsstudium einschlägiger Disziplinen eröffnet (z.B. Soziologie, Politikwissenschaft, Kultur- und Sozialanthropologie). Gleichzeitig können individuelle Schwerpunktsetzungen verfolgt werden, die für die persönliche und fachliche Entwicklung wesentlich sind. Nachfolgend sind beispielhaft einige mögliche Berufsfelder angedeutet:

Forscher/in: Probleme theoretisch reflektieren, Forschungsfragen formulieren, Lösungswege antizipieren, (empirische) Daten sammeln, aufbereiten, analysieren, redigieren, Ergebnisse präsentieren.
Potenzielle Arbeitgeber: Universitäten, Think Tanks von Wirtschaft und Politik

Berater/in / Analyst/in: In Stabsfunktionen Positionspapiere zu politischen oder rechtlichen Themen mit Bewusstsein für historische Abhängigkeiten und politische Konfliktlinien verfassen.
Potenzielle Arbeitgeber: Öffentliche Verwaltung, Grossfirmen, NGOs, Verbände

Communications Officer / PR: Für Organisationen mit multikulturellem Umfeld (intern sowie extern) rasch und fundiert kommunizieren.
Potenzielle Arbeitgeber: Internationale Organisationen, NGOs, multinationale Unternehmen

Projektmanager/in / wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in: Projekte für NGOs, Universitäten, Unternehmen und andere Organisationen planen, leiten, koordinieren und abschliessen.
Potenzielle Arbeitgeber: Unternehmen, öffentliche Verwaltung, internationale Organisationen

Publizist/in: Schriftliche und mündliche Stellungnahmen zu aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen in Radio, Fernsehen und Printmedien.
Potenzielle Arbeitgeber: Rundfunk und Fernsehen, Zeitungen und Zeitschriften

Zulassungsvoraussetzungen und Anmeldung

Für die Zulassung zum Masterstudiengang Weltpolitik und Weltgesellschaft müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium (i. d. R. Bachelor),
- mindestens 60 CP aus den Studienrichtungen: Kultur- und Sozialanthropologie (oder Ethnologie), Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft, Soziologie oder Geschichte.

Die Anmeldung zum Masterstudium erfolgt über das Uni-Portal (<https://portal.unilu.ch>). Anmeldefrist ist der 30. April für das Herbstsemester und der 30. November für das Frühjahrssemester.

Studiengangsleitung:

Prof. Dr. Bettina Beer (bettina.beer@unilu.ch) Professur Ethnologie und
Prof. Dr. Joachim Blatter (joachim.blatter@unilu.ch) Professur Politikwissenschaft

Studienberatung und Fragen zur Zulassung:

Dr. des. Michael Buess (michael.buess@unilu.ch) und Samuel Huber (samuel.huber@unilu.ch)

Mehr Informationen zum Studiengang finden Sie auf:

www.unilu.ch/studium/studienangebot/master/kultur-und-sozialwissenschaftliche-fakultaet/weltgesellschaft-und-weltpolitik

Der Masterstudiengang Weltgesellschaft und Weltpolitik

Musterstudienplan MA Weltgesellschaft und Weltpolitik - Studienbeginn ab HS 2012

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Weltgesellschaft und Weltpolitik	Vorlesung	-	2	
	Vorlesung	-	2	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Forschungskolloquium	-	4	
	Weitere Studienleistungen	-	14	
Forschung – Praxis - Methoden	Methodenseminar		4	
	Variante 1: Berufs- und Forschungspraxis	Absolvierung eines selbst organisierten Praktikums von mind. 8 Wochen Vollzeit	14 bzw. 10+4	
	Variante 2: Methodische Spezialisierung	Absolvierung methodischer Veranstaltungen im Rahmen des methodisch-empirischen Lehrangebots der KSF <i>Oder:</i> Absolvierung solcher methodischer Veranstaltungen (10 Cr) und Partizipation an einem einschlägigen wissenschaftlichen Workshop (4 Cr)		
	Schriftliche Arbeit	Methodische Forschungsarbeit	6	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen	Aus dem MA-Lehrangebot der KSF	10	
	Sozialkompetenz	-	4	
Masterverfahren				
Im Modul Weltgesellschaft oder Weltpolitik	MA-Arbeit	-	30	
Im anderen Modul als MA-Arbeit	MA-Prüfung	mündliche Prüfung	10	

Musterstudienplan MA Weltgesellschaft und Weltpolitik – Studienbeginn vor HS12

Art der Veranstaltung	Beschreibung	CP	✓
Gesamtanzahl CP		120	

I Masterabschluss

Mündliche Masterprüfung		10	
Masterarbeit		30	

II Studienleistungen in den Modulen Weltgesellschaft und Weltpolitik

VL		2	
VL		2	
MAS	mit schriftlicher Masterseminararbeit	8	
MAS	mit schriftlicher Masterseminararbeit	8	
Forschungskolloquium		4	
Weitere Studienleistungen		10	

III Studienleistungen aus dem Master-Lehrangebot der KSF

2 VL oder 1 HS / MAS		4	
HS oder MAS	mit schriftlicher Seminararbeit	8	

IV Studienleistungen im Modul Forschung-Praxis-Methoden

Allgemeine Methodenlehre

HS oder MAS	mit schriftlicher Seminararbeit	8	
-------------	---------------------------------	---	--

Variante 1: Berufs- und Forschungspraxis

Praktikum	Absolvierung eines selbst organisierten Praktikums von mind. 8 Wochen Vollzeit	14	
Methodische Forschungsarbeit		8	

Variante 2: Methodische Spezialisierung

Weitere Studienleistungen	aus dem methodisch-empirischen Lehrangebot der KSF	14	
Methodische Forschungsarbeit		8	

V Sozialkompetenz

Sozialkompetenz		4	
-----------------	--	---	--

CP = Credit Points
VL = Vorlesung

MAS = Masterseminar
HS = Hauptseminar

Diese Übersicht der Studienleistungen bezieht sich auf die Angaben der geltenden Studien- und Prüfungsordnung sowie auf die entsprechenden Wegleitungen, (download unter www.unilu.ch/ksf).

Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen

Anrechenbar für Modul Weltgesellschaft

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	
VL	Baumann: Religionsproduktivität der Moderne. Neue Religionen vom 19. bis 21. Jahrhundert	Do 10.15 – 12.00
VL	Beer: Geschichte der Ethnologie	Do 10.15 – 12.00
VL	Egli: Einführung in die Ethnologie	Mo 13.15 – 15.00
VL	Hasse: Organisation und Management	Mi 10.15 – 12.00
VL	Helbling: Politische Ökonomie von Wildbeutergesellschaften	Mo 10.15 - 12.00
VL	Mattioli: Rassismus in der europäisch dominierten Welt 1750 - 1965	Do 10.15 – 12.00
VL	Stichweh: Theorie der Weltgesellschaft	Blockveranstaltung
HS	Helbling: „Tragödie der Allmende“	Mi 10.15 – 12.00
HS	Hüsken: Sozialanthropologie der Entwicklung und sozialanthropologische Organisationsforschung	Do 08.15 – 10.00
MAS	Baumann: Religiöse Parallelgesellschaften oder Brücken in die Gesellschaft	Di 13.15 – 15.00
MAS	Heintz/Eisenmann: Die Verfremdung des Vertrauten. Qualitativ Forschen mit Ethnographie, Ethnomethodologie und Videoanalyse (Forschungsseminar I)	Blockveranstaltung
MAS	Jucker: History in action? Wie funktioniert Popularisierung, Medialisierung und Vermittlung von Geschichte	Di 15.15 – 17.00
MAS	Knorr Cetina: Soziale, kulturelle und soziotechnische Dimensionen von Märkten	Blockveranstaltung
MAS	Liedhegener: Religiöse Traditionen, kollektive Identitäten und staatliche Anerkennung von Religion im heutigen Europa	Mi 13.15 – 15.00
MAS	Meyer: World Society, Institutional Theory and the Organized Actor	Blockveranstaltung
MAS	Passarge: Neue Formen der Governance	Di 08.15 – 10.00
MAS	Sheikhzadegan: Politik, konkurrenzierende Islaminterpretationen und Wandel im Iran	Mo 13.15 – 15.00
MAS	Speich: Geschichte der Statistik	Mi 10.15 – 12.00
MAS	Tratschin: Protest in der Weltgesellschaft	Mi 15.15 – 17.00
MAS	Wobbe: Geschlecht und Weltgesellschaft	Blockveranstaltung

Anrechenbar für Modul Weltpolitik

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	
VL	Blatter: Welt-, Gesellschafts- und Menschenbilder. Grundlagen politikwissenschaftlicher Analysen	Di 13.15 – 15.00
VL	Caroni : Current Issues in Human Rights Law	Mo 10.15 – 12.00
VL	Caroni: International Humanitarian Law	Mo 13.15 – 15.00
VL	Caroni: International Migration Law	Mo 15.15 – 17.00
VL	Brewer: International Capital Markets	Blockveranstaltung
VL	Hentschel: Climate Change and Energy Law	Mi 10.15 – 12.00
VL	Hartmann: Geschichte der Politischen Philosophie	Di 08.15 – 10.00
VL	Henne: Geschichte von Rechtsstaat und Sozialstaat	Mi 08.15 – 10.00
VL	Hentschel: Europäisches Wirtschaftsrecht	Mi 08.15 – 10.00
VL	Jenni: Vergleichende Regionale Integration	Mi 10.15 – 12.00
VL	Lüchinger: Analyse der Gesamtwirtschaft	Di 10.15 – 12.00
VL	Lüchinger: Energieökonomie	Di 13.15 – 15.00
VL	Mathieu: Europäische Geschichte der Neuzeit. Staat und Politik	Mi 10.15 – 12.00
VL	Mathis: Allgemeines Staatsrecht	Mo 13.15 – 15.00
VL	Mathis: Law and Economics	Blockveranstaltung
VL	Mathis: Rechtsökonomie	Mo 15.15 – 17.00
VL	Oechslin: Growth and Development	Mo 15.15 – 17.00
VL	Oechslin: International Trade	Mo 10.15 – 12.00
VL	Pitschas: Regulating International Trade and Competition	Do 13.15 – 17.00 14-tägig
VL	Ritscher: Intellectual Property Law	Do 10.15 – 13.00
VL	Savioz: Advanced Macroeconomics	Mo 15.15 – 17.00
VL	Spénlé: Internationaler Menschenrechtsschutz. Konstitutionalisierung der Menschenrechte auf nationaler und internationaler Ebenen	Di 17.15 – 19.00
VL	Stahel/Bäurle/Fink: Makroökonomie	Di 10.15 – 12.00
VL	Topidi: Comparative Law and Court Systems	Di 15.15 – 17.00 Mi 15.15 – 17.00
HS	Hartmann: Adam Smith als Philosoph und Ökonom	Mi 10.15 – 12.00
HS	Schaltegger: Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik	Blockveranstaltung
HS	Bächtiger: Demokratisierung	Blockveranstaltung
HS	Oehri: Interdependentes Policy Making	Di 08.15 – 10.00
HS	Siewert: Configurational Thinking and the Study of Policy	Blockveranstaltung
HS	Spindler: Die regionale Organisation globaler Politik	Do 13.15 – 17.00 14-tägig
HS	Spörer-Wagner: Medien in Konflikten. Mediatoren von Versöhnung oder Katalysatoren von Gewalt?	Do 10.15 – 12.00
HS	Mathieu: Monarchie und Moderne. Dynastische Herrschaft in Europa, 18. – 20. Jahrhundert	Mi 13.15 – 15.00

HS	Leemann: Politische Ökologie	Mi 13.15 – 15.00
HS	Vitkus: Small States in the International Politics. The Baltic States Case	Blockveranstaltung
MAS	Balthasar: Health Policy	Mo 13.15 – 17.00
MAS	Jaeger: International Political Sociology	Blockveranstaltung
MAS	Jochem: Wohlfahrtsstaaten in der Finanzkrise	Mo 13.15 – 17.00 14-täglich
MAS	Junk: Von der Idee zum Forschungskonzept: Forschungsdesign und Methoden in den Internat. Beziehungen II	Blockveranstaltung
MAS	Morawa: Transitional Justice	Blockveranstaltung
MAS	Münkler: Die politische Ordnung Europas. Hegemonialkampf, Gleichgewicht, Mächtekonzept, Gemeinschaft und Union	Blockveranstaltung
MAS	Schaffer: International politics of Climate Change	Mo 13.15 – 17.00 14-täglich
MAS	Serrano/Pant: International Political Economy	Blockveranstaltung

Anrechenbar für Modul Forschung-Praxis-Methoden

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	
VL	Boes: Advanced Econometrics	Mo 08.15 – 10.00
VL	Kuhn: Einführung in die Ökonometrie	Fr 13.15 – 15.00
HS	Kuhn: Einführung in die Ökonometrie	Fr 15.15 – 17.00
HS	Siewert: Configurational Thinking and the Study of Politics	Blockveranstaltung
HS	Wehner: Massenmedien, Internet und die Vermessung von Medienaktivitäten	Blockveranstaltung
MAS	Beer/Mützel: Forschung mit und über digitale(n) Medien. Methodologische Reflexionen	Di 10.15 – 12.00
MAS	Boes: Advanced Econometrics	Mo 10.15 – 12.00
MAS	Boes: Quantitative Methods I	Di 10.15 – 12.00 Di 13.15 – 15.00
MAS	Diaz-Bone: Arbeiten mit Bourdieu II	Do 13.15 – 15.00
MAS	Diaz-Bone: Survey Research Methods in Context	Do 10.15 – 12.00
MAS	Eberle: Phänomenologische Ethnographie	Blockveranstaltung
MAS	Giel: Evaluation und Organisation	Blockveranstaltung
MAS	Heintz/Eisenmann: Die Verfremdung des Vertrauten. Qualitativ Forschen mit Ethnographie, Ethnometodologie und Videoanalyse	Blockveranstaltung
MAS	Hoggenmüller: Mit den Händen denken. Forschen an und mit Bildern	Blockveranstaltung
MAS	Junk: Von der Idee zum Forschungskonzept. Forschungsdesigns und Methoden in den Internationalen Beziehungen II	Blockveranstaltung
MAS	Manderscheid: Factorial Methods and Cluster Analysis	Do 13.15 – 15.00
MAS	Roose: Praktische Kausalanalyse von Umfragedaten mit SPSS	Blockveranstaltung

MAS	Roth: Digitale Kulturen und sozio-semantische Netzwerke	Blockveranstaltung
MAS	Trezzini: Qualitative Methods	Mi 15.15 – 17.00

Kolloquien

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	
KOL	Baumann: Empirische Religionsforschung	Mi 13.15 – 15.00
KOL	Blatter: Kolloquium für Abschlussarbeiten	Di 17.15 – 19.00
KOL	Bohn: Examenskolloquium Soziologie und Vergleichende Medienforschung	folgt
KOL	Diaz-Bone: Kolloquium für laufende Abschlussarbeiten	Do 17.15 – 19.00
KOL	Groebner/Jucker/Mathieu/Lobina: Forschungskolloquium der Vormoderne	Di 17.15 – 19.00
KOL	Hasse: MA-Kolloquium Organisation und Wissen	folgt
KOL	Heintz: Soziologische Theorie und Weltgesellschaftsforschung	Blockveranstaltung
KOL	Helbing: BA- und MA-Kolloquium Ethnologie	Mi 15.15 – 17.15
KOL	Mattioli/Speich/Kury/Ries: Forschungskolloquium zur Geschichte der modernen Welt	Di 17.15 – 19.00 14-täglich
KOL	Mützel: Kolloquium für laufende Forschungsarbeiten Medien und Netzwerke	Mo 15.15 – 17.00 14-täglich

Legende

VL	Vorlesung/Kolloquialvorlesung
HS	Hauptseminar
MAS	Masterseminar
KOL	Kolloquium

Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen

Modul Weltgesellschaft

Religionsproduktivität der Moderne. Neue Religionen vom 19. - 21. Jahrhundert

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Religionswissenschaft
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 10.15 - 12.00, ab 25.02.2016 FRO, 3.B48
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

Inhalt:

Ganz im Gegensatz zur Theorie der Säkularisierung und des Verschwindens von Religionen ist die Zeit der Moderne als hochgradig religionsproduktiv einzuschätzen. Bis vor wenigen Jahren galt es für viele als sicher, dass der Niedergang von Religion in modernen Gesellschaften besiegelt sei: Die Bedeutung von kirchlicher Religion in europäischen Gesellschaften ging eindeutig zurück, von einer gesamtgesellschaftlichen Präge- und Deutungskraft von Religion kann nicht mehr recht die Rede sein. Dieser Konzentration auf europäische Verhältnisse steht jedoch in globaler Perspektive die Bildung neuer religiöser Traditionen entgegen, indem in Asien wie auch in Nordamerika und Europa neue Religionen in grosser Anzahl entstanden. Die Zeit der Moderne, sowohl das durch koloniale Expansion und christliche Erweckungsbewegungen gekennzeichnete 19. Jahrhundert als auch das 20. Jahrhundert, lässt viele "kleine" und "grosse" Religionen auf allen Erdteilen entstehen.

Unter diesem Blickwinkel betrachtet, zeigt sich die landläufig als rationalitäts-fundierte Moderne als nachdrücklich religionsinnovativ und -produktiv.

Die Vorlesung wird den Kontext der Moderne skizzieren und neu entstandene Religionen wie die Mormonen, Jehovas Zeugen, Baha'i, Aum Shinrikyo, Scientology, die Raelianer sowie den Weg von der Theosophie zum New Age und zum Spiritualitäts-Boom vorstellen.

Zu ausgewählten Religionen sollen zudem nach Möglichkeit auch Vertreter/innen der Traditionen eingeladen und selbst zu Wort kommen.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Klausur / 2
<i>Kontakt:</i>	relsem@unilu.ch

Literatur wird in der Vorlesung im Detail genannt.

Geschichte der Ethnologie

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. Bettina Beer
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Ethnologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 10.15 - 12.00, ab 25.02.2015 FRO, HS 3
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

Inhalt:

Die Vorlesung soll einen Überblick über Vorläufer und Entstehung, Fragestellungen, Grundannahmen, Methoden und Theorien der Hauptrichtungen der Ethnologie geben. Wissenschaftsgeschichtliche Kenntnisse sind in mehrfacher Hinsicht von Bedeutung: Für die Ausbildung ist es häufig hilfreich, mit leichter verständlichen älteren Autoren und Publikationen zu beginnen, die Grundlage und Bezug für komplexere neuere sind. Meist werden ältere, Wissenschaftlern vertraute Begrifflichkeiten, Tatsachen und Theorien in moderneren Darstellungen vorausgesetzt und nicht mehr erläutert.

Zentral ist auch die Zielsetzung, Wissenschaft insgesamt als Prozess verständlich zu machen, in dem das heute Modernste vielleicht morgen schon als "out" gilt, andererseits aber scheinbar neue Ideen tatsächlich Jahrhunderte alt sein können. Wissenschaft ist eingebunden in ihren sozialen und kulturellen Kontext, auch um die daraus entstehenden Wechselbeziehungen wird es gehen. Die Betonung der Vorlesung wird auf früheren Perioden liegen - beginnend mit dem klassischen Altertum - und bis zu den ersten Anfängen der "modernen" Ethnologie Mitte des 20. Jahrhunderts reichen. Darauf aufbauend wird im folgenden Semester eine Vorlesung "Geschichte der Ethnologie II" angeboten, die in neuere theoretische Ansätze einführt. Während des Semesters werden kurze schriftliche Aufgaben gestellt, deren Lösung Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme sind. Unterrichtsmaterial, Texte und Illustrationen sowie ein Online-Forum werden auf OLAT bereit gestellt.

Für die Vorlesung gibt es nach erfolgreich bestandener Klausur 3 CP und für das begleitend stattfindende Tutorat 1 CP. Das Tutorat ist nicht verpflichtend und für Studierende gedacht, die den in der Vorlesung vermittelten Stoff vertiefen und die Aufgaben besprechen wollen. Den Termin des Tutorats stimmen die TeilnehmerInnen zu Beginn des Semesters mit der Tutorin / dem Tutor ab. Die CPs von Tutorat und Vorlesung oder von den Vorlesungen Geschichte der Ethnologie I und II können für das Modul "Klassiker der Ethnologie" angerechnet werden.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: benotete Prüfung / 3
<i>Kontakt:</i>	bettina.beer@unilu.ch

Literaturauszug:

- Barnard, A. 2000. History and Theory in Anthropology: Cambridge University Press
- de Waal Malefijt, Annemarie. 1976. Images of Man. A History of Anthropological Thought. New York: Alfred Knopf.
- Harris, Marvin. 1969 The Rise of Anthropological Theory. A History of Theories of Culture. London: Routledge & Kegan Paul.
- Hays, H. R.: 1958. From Ape to Angel. An Informal History of Social Anthropology. New York: Capricorn Books. (Neuaufgaben 1969, 1981).
- Hodgen, Margaret. 1964 Early Anthropology in the Sixteenth and Seventeenth Centuries. Philadelphia Univ. of Pennsylvania Press.
- Müller, Klaus E. 1997. Geschichte der antiken Ethnologie. rowohlt's enzyklopädie. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Einführung in die Ethnologie

Dozent: Prof. Dr. Werner Egli

Durchführender Fachbereich: Ethnologie

Termine: wöchentlich Mo, 13.15 - 15.00, ab 29.02.2016 FRO, HS 3

Studienstufe: Bachelor/Master

Veranstaltungsart: Vorlesung

Inhalt: Die Lehrveranstaltung ist als Überblick und Einführung in das Studium der Ethnologie angelegt. Gegenstand, Methodik, Grundbegriffe von Teilgebieten wie "Verwandtschaft", "Wirtschaft" und "Politik" sowie die Geschichte des Faches und aktuelle Entwicklungen kommen zur Sprache. Die Vorlesung soll Aufschluss darüber geben, was Ethnologie ist und welche Fragestellungen sie mit welchen Methoden untersucht. In der Einführung sollen Erstsemester zudem eine eigene Vorstellung davon entwickeln können, welchen Sinn das Studium der Ethnologie haben kann und welches ihre eigenen Zielsetzungen sind.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: KSF: benotete Prüfung / 3
Kontakt: werner.egli@unilu.ch
Material: Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Organisation und Management

Dozent: Prof. Dr. Raimund Hasse

Durchführender Fachbereich: Soziologie

Termine: wöchentlich, Di, 10.15 - 12.00, ab 23.02.2016 FRO, 4.A05

Studienstufe: Bachelor/Master

Veranstaltungsart: Vorlesung

Inhalt: Moderne Organisationen wie z.B. Multinationale Konzerne, KMUs, Krankenhäuser, Parteien, Schulen und Universitäten verfügen im Regelfall über eine Leitungsebene, die bereit ist, Verantwortung zu übernehmen und im Sinne ihrer Organisation zu handeln. Diese Verantwortungsübernahme und hieraus hervorgehende Aufgaben werden üblicherweise als Management bezeichnet.

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Möglichkeiten und Grenzen des Managements von Organisationen. Sie tut dies aus einer organisationswissenschaftlichen Perspektive. Während Selbstbeschreibungen sowie Rezepte von Beratern und sog. Management-Gurus im Regelfall durch ein heroisches Management-Verständnis gekennzeichnet sind, zeichnen die Organisationswissenschaften auf der Grundlage ihrer Theorien und empirischen Beobachtungen ein wesentlich nüchterneres Bild. Hervorgehoben werden Grenzen rationalen Entscheidens, Einflüsse der gesellschaftlichen Umwelt und speziell durch andere Organisationen, interne Widerstände sowie begrenzte Möglichkeiten der Umsetzung von Entscheidungen. Zugleich belegt diese Forschung, dass viel Symbolik investiert wird, um die Fassade eines rationalen Managements von Organisationen aufrechtzuerhalten. Die Frage nach Möglichkeiten und Grenzen des Managements soll deshalb vor dem Hintergrund dieser Einsichten erörtert werden.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: KSF: benotete Prüfung / 2
Kontakt: raimund.hasse@unilu.ch
Hinweise: Texte über OLAT

Literatur

- Brunsson, N., 1989, The Organization of Hypocrisy. Talk, Decisions, and Actions in Organizations. Chichester: Wiley.
- Chandler, A.D., 1977, The Visible Hand. The Managerial Revolution in American Business. Cambridge, MA: Harvard University Press.
- Djelic, M.-L., 1998, Exporting the American Model. Oxford: Oxford University Press
- Eccles, R.G./Nohria, N., 1992, Beyond the Hype. Rediscovering the Essence of Management. Cambridge, MA: Harvard Business School Press
- March, J.G., 1994, A Primer on Decision Making. How Decisions happen. New York: The Free Press
- Mintzberg, H., 1995, Die Strategische Planung. München: Hansa.
- Neuberger, O., 1995, Mikropolitik. Der alltägliche Aufbau und Einsatz von Macht in Organisationen, Stuttgart: Enke.
- Williamson, O.E. (ed.), 1995, Organization Theory from Chester Bernard to the Present and beyond. Expanded Edition. New York: Oxford University Press.

Politische Ökonomie von Wildbeutergesellschaften

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Jürg Helbling
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Ethnologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Mo, 10.15 - 12.00, ab 22.02.2016 FRO, 3.B48
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

<i>Inhalt:</i>	<p>In dieser Vorlesung werden Wirtschaft, Politik und Sozialstruktur von Wildbeutergesellschaften sowohl theoretisch als auch ethnographisch diskutiert.</p> <p>Themen wie Demographie, Umwelt und Ökonomie sowie Sozialstruktur, gruppeninterne Machtverhältnisse und Konfliktregelung zwischen Gruppen werden am Beispiel von ethnographischen Beispielen behandelt.</p> <p>Zur Sprache kommen werden u.a.: die Inuit Zentralalaskas, die Kung San der Kalahari, die Bambuti im Ituri-Gebiet, die Aborigines in Zentralaustralien, die Schoschonen und Chipewyan (Nordamerika) sowie die Yamana (Feuerland).</p>
----------------	--

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: benotete Prüfung / 3
<i>Kontakt:</i>	juerg.helbling@unilu.ch

Literatur zur Einführung eignet sich:

Cashdan, Elizabeth (1989) Hunters and gatherers: Economic behavior in bands. In: Plattner, Stuart (ed.) Economic Anthropology. Stanford: Stanford University Press. Eine ausführliche Bibliographie und Filmographie wird zu Beginn des Semesters vorliegen.

Rassismus in der europäisch dominierten Welt 1750-1965

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. phil. Aram Mattioli
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Geschichte
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 10.15 - 12.00, ab 25.02.2016 FRO, HS 5
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

<i>Inhalt:</i>	<p>Obschon der Rassismus wissenschaftlich längst widerlegt und von der UNO geächtet ist, ist er in unserer Gegenwart nach wie vor stark verbreitet. Diese beunruhigende Tatsache hängt auch damit zusammen, dass Diskriminierung aufgrund von Herkunft und Hautfarbe zu den verhängnisvollsten Traditionen der europäischen Neuzeit gehört.</p> <p>Der Ursprung des Rassismus geht auf die Kolonialisierung der beiden Amerikas zurück. Die Versklavung von Millionen Afrikanern verfestigte bei den Europäern seit dem späten Aufklärungszeitalter das Gefühl einer zivilisatorischen Überlegenheit der „weissen Rasse“. Der Wahn einer erblich bedingten Überlegenheit gipfelte in der grausamen Vernichtungspolitik des nationalsozialistischen Deutschland.</p> <p>Die Vorlesung gibt nicht nur einen problemorientierten Überblick über wichtige Etappen und Schlüsselphänomene der Rassismus-Geschichte, sondern stellt auch verschiedene rassistische Praxisformen vor.</p>
----------------	--

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: benotete Prüfung / 2
<i>Kontakt:</i>	aram.mattioli@unilu.ch

Literaturempfehlung

George M. Fredrickson, Rassismus. Ein historischer Abriss, Stuttgart 2011 (Reclam)

Theorie der Weltgesellschaft

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. rer. soc. Rudolf Stichweh
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	Fr, 15.04.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 16.04.2016, 09:15 - 16:00 Fr, 13.05.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 14.05.2016, 09:15 - 16:00
	FRO, 3.A05 FRO, 4.A05

<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
----------------------	-----------------

<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
---------------------------	-----------

<i>Inhalt:</i>	<p>Die Vorlesung bietet einen systematischen Überblick einer Theorie der Weltgesellschaft. Die voraussichtlichen Themen sind die Folgenden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Soziologie und die Weltgesellschaft: Die Entstehung einer Fragestellung• Grundbegriffe einer Theorie der Weltgesellschaft: Gesellschaft, Welt, Kommunikation• Evolutionäre und historische Voraussetzungen der Weltgesellschaft• Selbstbeobachtung, Selbstbeschreibung, Semantik• Eigenstrukturen der Weltgesellschaft: Funktionale Differenzierung, Ausdifferenzierungsgeschichte und Vergleich der Funktionssysteme• Eigenstrukturen der Weltgesellschaft: Organisationen, Netzwerke, Epistemische Communities, Globale Mikrostrukturen• Prozesse und Mechanismen der Globalisierung• Migration• Transport, Verkehr, Kommunikation• Weltstädte und Weltereignisse• Raum und Zeit• Konflikt, Gewalt, Krieg• Individualisierung und Handlungsfähigkeit• Ungleichheit• Individualisierung• Ökologie der Weltgesellschaft• Evolution der Weltgesellschaft: Soziokulturelle Diversität
----------------	---

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: benotete Prüfung / 2
<i>Kontakt:</i>	rstichweh@yahoo.de

Literatur

- Drori, Gili S. et al. (Hg.), Globalization and Organization, 2006
- Heintz, Bettina et al. (Hg.), Weltgesellschaft. Theoretische Zugänge und empirische Problemlagen, 2005
- Holzer, Boris et al. (Hg.), From Globalization to World Society: Neo-Institutional and Systems-Theoretical Perspectives, 2014
- Lechner, Frank J./Boli, John (Hg.), The Globalization Reader, 4th ed., 2011
- Luhmann, Niklas, Die Gesellschaft der Gesellschaft, 2 Bde., 1997
- Meyer, John W., World Society, 2010
- Rossi, Ino (Hg.), Frontiers of Globalization Research, 2008
- Stichweh, Rudolf, Die Weltgesellschaft. Soziologische Analysen, 2000
- Stichweh, Rudolf, Der Fremde. Studien zu Soziologie und Sozialgeschichte, 2010
- Stichweh, Rudolf, Inklusion und Exklusion, 2. erw. Aufl., 2016

"Tragödie der Allmende"

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Jürg Helbling
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Ethnologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 24.02.2016
	FRO, 4.B01

<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
----------------------	-----------------

<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
---------------------------	--------------

<i>Inhalt:</i>	<p>Märkte gelten als zentrale Institutionen in verschiedensten Wirtschaftsformen und Gesellschaften. In einer kurzen Einführung soll die Bandbreite der unterschiedlichen Konzepte und Theorien von Markt skizziert werden. In den darauf folgenden Sitzungen werden die Studierende empirische Fallbeispiele in Handouts zusammenfassen, in der Sitzung vorstellen und zur Diskussion stellen.</p> <p>Behandelt werden soll eine vielfältige Auswahl von Fallbeispielen: Tauschhandel am Sepik und Bauernmärkte in China, auf Java und in Marokko, Fernhandelssysteme in Nigeria und Mexiko und globale Warenketten, aber auch Gewaltmärkte, Mafiamärkte, Finanzmärkte, transnationaler Schmuggel, Märkte ohne Staat und die informelle Ökonomie in Städten.</p>
----------------	---

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Präsentation) / 4
<i>Kontakt:</i>	jurg.helbling@unilu.ch

Literatur

Eine ausführliche Bibliographie wird zu Beginn des Semesters vorliegen.

Sozialanthropologie der Entwicklung und sozialanthropologische Organisationsforschung

Dozent:	Dr. phil. Thomas Hüsken
Durchführender Fachbereich:	Ethnologie
Termine:	wöchentlich Do, 08.15 – 10.00, ab 25.02.2016 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt: Die kritische sozialwissenschaftliche Begleitung der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) hat die Kompetenz der Entwicklungsexperten und –Agenturen für die Steuerung der hochkomplexen Prozesse gesellschaftlicher Entwicklung häufig in Frage gestellt. Die deutschsprachige Ethnologie der Entwicklung hat die Praxis der EZ auf Projektebene als Vermittlung zwischen strategischen Gruppen beschrieben und die Vielfalt divergierender Gruppeninteressen als die eigentliche Grundproblematik der EZ identifiziert.

Auf internationaler Ebene dominieren Ansätze, welche den hegemonialen Charakter der EZ thematisieren. In jüngerer Zeit ist wieder Bewegung in die wissenschaftliche Auseinandersetzung gekommen. So werden etwa Entwicklungsexperten in besonderer Weise untersucht. Auch liegen neue Arbeiten vor, welche die EZ historisch einordnen.

Unmittelbar mit der Sozialanthropologie der Entwicklung verbunden ist das Themenfeld der Sozialanthropologie von Organisationen. Es beschäftigt sich mit Regierungs- und Nicht-Regierungsorganisationen sowie Unternehmen. Während sich die sozialanthropologische Organisations- und Unternehmensforschung an Universitäten in den USA und in England als eigenständige Subdisziplin etablieren konnte, fristet sie an deutschsprachigen Instituten eher ein Nischendasein. Dabei mangelt es auch nicht an Ethnologen, die empirisch fundierte Organisationsethnographien erstellen. Gleichzeitig gibt es eine wachsende Zahl von Ethnologen, die als Entwicklungsexperten und Unternehmensberater arbeiten.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme / 4
Kontakt:	thomas.huesken@unilu.ch

Literatur

- Gellner, David N/ Eric Hirsch (eds.) 2001, Inside Organizations. Anthropologists at Work. Oxford, New York. Berg.
- Bierschenk, Thomas 2014, From the anthropology of development to the anthropology of global engineering. Zeitschrift für Ethnologie 139 (1): 73-98.

Religiöse Parallelgesellschaften oder Brücken in die Gesellschaft

Dozent:	Prof. Dr. phil Martin Baumann
Durchführender Fachbereich:	Religionswissenschaft
Termine:	wöchentlich Di, 13:15 - 15:00, ab 23.02.2016 FRO, 3.B01
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar

Inhalt: Das Seminar behandelt die Thematik, inwiefern ethnisch und religiös begründete Gemeinschaften von (zumeist) Immigrantengruppen soziale Formen gesellschaftlicher Absonderungen und damit sogenannte „Parallelgesellschaften“ innerhalb einer pluralen Gesellschaft darstellen. Oder handelt sich es sich bei diesen Vergemeinschaftungsorten eher um Kontaktzonen, die Brücken in die Gesellschaft und Wege hin zu einer gesellschaftlichen Einübung und Teilhabe bilden?

Dieser Frage wird das Seminar anhand von Literatur und praktischer Anschauung nachgehen. Kritisch zu fragen ist, was eine sogen. „Parallelgesellschaft“ konstituiert und inwiefern diese tatsächlich so parallel und beziehungslos zur umgebenden Gesamtgesellschaft ist. Wann kam der Begriff der „Parallelgesellschaft“ im politischen Diskurs auf, wer benutzt ihn mit welchem Zweck und warum wird er von Kritikern als „Kampf- und Wertungsbegriff“ bezeichnet? Das Seminar wird religiöse und sprachlich-kulturelle Konzentrationen in der Schweiz, Europa und den USA behandeln und diese „Sinn-Orte“ (R. Orsi) dahingehend analysieren, inwiefern sie Formen gesellschaftlicher Desintegration oder gesellschaftlicher Eingliederung darstellen.

Bestandteil des Seminars ist auch ein praktischer ‚Forschungsteil‘, in dem Teilnehmende selbständig solche Orte, Konzentrationen und sogenannte „Parallelgesellschaften“ erkunden und ihre Einsichten und Erfahrungen in das Seminar einbringen.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Kurzreferat) / 4
Kontakt:	relsem@unilu.ch

Literatur

- Nagel, Alexander-Kenneth (Hg.), Diesseits der Parallelgesellschaft. Neuere Studien zu religiösen Migrantengemeinden in Deutschland, Bielefeld 2012.
- Nagel, Alexander-Kenneth (Hg.), Religiöse Netzwerke. Die zivilgesellschaftlichen Potentiale religiöser Migrantengemeinden, Bielefeld 2015.
- Portes, Alejandro/Rumbeaut, Rubén G., Immigrant America, Berkeley, Los Angeles, 3. Aufl. 2006.
- Schiffauer, Werner, Parallelgesellschaften. Wie viel Wertekonsens braucht unsere Gesellschaft? Für eine kluge Politik der Differenz, Bielefeld 2008, 2. Aufl. 2011.

Forschungsseminar I: Die Verfremdung des Vertrauten. Qualitativ Forschen mit Ethnographie, Ethnomethodologie und Videoanalyse

Dozenten: Prof. Dr. Bettina Heintz/Clemens Eisenmann, MA

Durchführender Fachbereich: Soziologie

Termine: Mi, 24.02.2016, 10:15 - 12:00 FRO, U1.308
Fr, 11.03.2016, 10:15 - 18:00
Sa, 12.03.2016, 09:15 - 16:00 FRO, 4.B02
Fr, 20.05.2016, 10:15 - 18:00
Sa, 21.05.2016, 09:15 - 16:00 FRO, 3.B48

Studienstufe: Master

Veranstaltungsart: Masterseminar

Inhalt: Das Seminar ist im Kontext der Interpretativen Soziologie und der qualitativen Sozialforschung verortet. Im Mittelpunkt stehen Ethnomethodologie und Ethnographie. Das Methodenspektrum reicht von teilnehmender Beobachtung über Interviews bis hin zur Analyse sprachlicher und visueller Dokumente und Aufzeichnungen. Zum Grundinstrumentarium der Ethnographie gehört die Fähigkeit, genau hinzusehen, die Distanznahme gegenüber dem, was sich den Sinnen als selbstverständlich präsentiert, und das Vermögen, selbst die alltäglichsten und banalsten Dinge – das Verhalten in Bussen, eine SMS schreiben, Lift zu fahren, eine Frau zu sein oder in einer Bar ein Bier zu trinken – in ihrer Selbstverständlichkeit zu hinterfragen und sie zum Gegenstand einer soziologischen Perspektivierung zu machen.

Diese Fähigkeiten kann man sich nicht lesend aneignen, sondern muss sie praktisch einüben. Das Seminar ist deshalb als ein empirisches Forschungsseminar angelegt, in dem sich die Studierenden anhand eigener kleiner Forschungsprojekte mit dem Instrumentarium der Ethnographie, ihren theoretischen und methodologischen Voraussetzungen sowie der Analyse von Forschungsdaten vertraut machen.

Das Seminar richtet sich vor allem an Masterstudierende der Studiengänge „SoCom“, „Soziologie“ und „Weltgesellschaft und Weltpolitik“. Es ist auf zwei Semester angelegt, das Forschungsseminar I kann aber auch einsemestrig besucht werden. Im Forschungsseminar I liegt der Schwerpunkt auf den Verfahren der Ethnographie, am Rande wird aber auch in die Videoanalyse eingeführt. Das Forschungsseminar II im HS 16 ermöglicht die Weiterführung der eigenen Forschungsprojekte und dient der Vertiefung und Erweiterung des Gelernten durch einen stärkeren Fokus auf Video- und Konversationsanalyse.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4
Kontakt: bettina.heintz@unilu.ch / clemens.eisenmann@uni-seigen.de / marta.waser@unilu.ch

Literatur

- Ajass, Ruth, Christian Meyer (Hg.) (2012), *Sozialität in Slow Motion*, Wiesbaden: Springer.
- Bergmann, Jörg (2000): „Ethnomethodologie“, in: Uwe Flick/Ernst v. Kardorff/Ines Steinke (Hrsg.), *Qualitative Sozialforschung. Ein Handbuch*. Reinbek: Rowohlt, S. 118-135.
- Breidenstein, G.; Hirschauer, S.; Kalthoff, H.; Nieswand, B. (2013): *Ethnographie. Die Praxis der Feldforschung*. Konstanz & München.
- Hirschauer, Stefan (1999), Die Praxis der Fremdheit und die Minimierung von Anwesenheit: Eine Fahrstuhlfahrt. *Soziale Welt* 50, S. 221–246.
- Silverman, David (2007): *A Very Short, Fairly Interesting and Reasonably Cheap Book about Qualitative Research*. London: SAGE Publications.

History in action? Wie funktioniert Popularisierung, Medialisierung und Vermittlung von Geschichte

Dozent: PD Dr. phil. Michael Jucker

Durchführender Fachbereich: Geschichte

Termine: wöchentlich Di15, 10.15 – 17.00, ab 01.03.2016 FRO, 4.A05

Studienstufe: Master

Veranstaltungsart: Masterseminar

Inhalt: Geschichte findet überall statt und wird zu public history: An Mittelaltermärkten, in Museen, im Kino, an Sportveranstaltungen oder auch an Superjubiläen wie zur Schlacht von Morgarten von 1315 oder zur Eroberung des Aargaus 1415; re-enactment ist im Schwange. Doch ist alles auch authentisch, historisch belegt und gut vermittelt?

Dieses Masterseminar untersucht die Popularisierung von mittelalterlicher und vormoderer Geschichte in den unterschiedlichsten Medien und Repräsentationsformen. Ziel dabei ist es, Wandel und Rekonstruktionen von Geschichtsbildern und die Aufgaben von public history im Spannungsfeld von Laientum und akademischer Ausbildung zu untersuchen, Konzepte zu diskutieren und einzelne Veranstaltungsformen vor Ort zu analysieren. Darüber hinaus beschäftigt sich das Seminar mit theoretischen Texten zur Vermittlung von Geschichte und zu public history.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: KSF: aktive Teilnahme / 4
Kontakt: michael.jucker@unil.ch

Soziale, kulturelle, und soziotechnische Dimensionen von Märkten

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. Dr. h.c. Karin Knorr Cetina	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	Mi, 24.02.2016, 12:15 - 13:00 Fr, 18.03.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 19.03.2016, 09:15 - 16:00, Fr, 22.04.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 23.04.2016, 09:15 - 16:00	FRO, 3.B48 FRO, 3.B48

<i>Studienstufe:</i>	Master
----------------------	--------

<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
---------------------------	---------------

<i>Inhalt:</i>	<p>Was sind die kulturellen Dimensionen von Finanzmärkten und wirtschaftlichem Handeln? Welche sozialen Variablen beeinflussen wirkliche Märkte und Marktaktivitäten? "Wenn du so smart bist, warum bist Du dann nicht reich?" ist eine Frage, die Ökonomen in der Vergangenheit gestellt wurde. Warum ist es nicht so einfach, Geld in Finanzmärkten zu verdienen, wenn man weiss, was Ökonomen über Märkte, die Finanzwelt und die Wirtschaft wissen? Und warum haben wir die Finanzkrise von 2008 und 2009 nicht vorausgesehen? Vielleicht liegen einige Antworten auf solche Fragen darin versteckt, dass wirkliche Märkte komplexe kulturelle und finanzielle Institutionen sind, die ganz verschieden sind von der Produktionsseite der Wirtschaft und von anderen Strukturformen wie formalen Organisationen.</p> <p>Dieser Kurs gibt eine Einführung in die sozialen, kulturellen und auch wissenschaftlichen und technischen Variablen die in ökonomischen Verhalten und spezifisch in Finanzmärkten eine Rolle spielen. Wir werden uns auf die 'New Economic Sociology' beziehen, die sich in den späten 70'ger und frühen 80'iger Jahren entwickelt hat, wir werden uns einige der wichtigsten Beiträge zu dieser Literatur ansehen sowie darauf aufbauend neue Literatur heranziehen, die versucht Märkte und ihre Krisen als Handlungsfelder zu verstehen, in denen nicht nur ökonomisches vorgeht.</p> <p>Wir betrachten die historische und strukturelle Einbettung von Finanzhandeln und wirtschaftlichem Handeln, verschiedene Interpretationen und Konzeptualisierungen von Märkten und mit ihnen zusammenhängenden Gegebenheiten, verschiedene Verständnisse von Gruppen von Akteuren, und Variationen in der Organisation relevanten Verhaltens.</p>
----------------	--

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4
<i>Kontakt:</i>	knorr@uchicago.edu für Fragen der Organisation: martin.buehler@unilu.ch

Literatur: siehe Kursprogramm auf OLAT

Religiöse Traditionen, kollektive Identitäten und staatliche Anerkennung von Religion im heutigen Europa

<i>Dozierende:</i>	Prof. Dr. Antonius Liedhegener/Anastas Odermatt, MA	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	IF Religion – Wirtschaft – Politik	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 13.15 - 15.00, ab 17.02.2016	FRO, 3.B57
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

<i>Inhalt:</i>	<p>Religionszugehörigkeit in Europa – das bedeutete im Gefolge der Kirchenspaltungen und Reformation für Jahrhunderte die Frage nach einem eindeutigen Mitgliedschaftsverhältnis zu stellen. Unabhängig von der individuellen Religiosität der Einzelnen waren mit der Religionszugehörigkeit zugleich Gruppenzugehörigkeiten und Rollenerwartungen verbunden, die es einzuhalten galt.</p> <p>Religion war weithin ein Schicksal, das durch Geburt und Region vorgezeichnet war. In der Regel bestimmte der Staat über die Religionszugehörigkeit seiner Einwohner. Modernisierung bedeutet in der Lebensführung der Individuen den Übergang vom Schicksal zur Wahl. Auch Religion wird in der Moderne grundsätzlich zu einem Wahlakt, der traditionale soziale Zugehörigkeiten zumindest fraglich werden lässt. Hochmodernen Gesellschaften wird attestiert, dass diese Wahl dem Einzelnen erlaubt, Religion nicht nur zu wählen, sondern auch sie in ihren Inhalten selbst neu zu komponieren. Aber stimmt dieses verbreitete Bild der wählbaren religiösen Identität für das gegenwärtige Europa? Ist nicht vielmehr gerade Religion zu einem neuen Identitätsmarker geworden, der Gruppen und Konflikte definiert?</p> <p>Das Seminar geht anhand ausgewählter europäischen Staaten der Frage nach der religiösen Zusammensetzung der entsprechenden Gesellschaften nach, thematisiert die Inhalte und Rolle religiöser Identitäten und nimmt die rechtlichen Bestimmungen zur Regelung von Religionszugehörigkeit und öffentlicher Anerkennung von Religionsgemeinschaften in den Blick.</p> <p>Methodisch werden Aggregatdatenanalysen und qualitative Ansätze kombiniert. Den Teilnehmenden stehen für ihre Untersuchungen auch die Daten der „Swiss Metadatabase of Religious Affiliation in Europe (SMRE)“ zur Verfügung. In die Benutzung dieser internetbasierten Datenbank wird eingeführt.</p>
----------------	--

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4
<i>Kontakt:</i>	antonius.liedhegener@unilu.ch / anastas.odermatt@unilu.ch

Literatur

- Cipriani, Roberto, Religion and Churches, in: Immerfall, Stefan/ Therborn, Göran (Hg.), Handbook of European Societies. Social Transformation in the 21st Century, New York 2010, 439-463.
- Kippenberg, Hans G./ Rüpke, Jörg/ Stuckrad, Kocku von (Hg.), Europäische Religionsgeschichte. Ein mehrfacher Pluralismus, 2 Bde., Göttingen 2009.
- Liedhegener, Antonius/ Odermatt, Anastas, Religionszugehörigkeit in Europa – empirisch. Die "Swiss Metadatabase of Religious Affiliation in Europe (SMRE)", in: Appel, Kurt/ Guanzini, Isabella/ Walsler, Angelika (Hg.), Europa mit oder ohne Religion? Beiträge der Religionen zum gegenwärtigen und künftigen Europa (= Religion and Transformation in Contemporary European Society, Bd.8) Wien 2014, 121-169.
- Pollack, Detlef/ Rosta, Gregely, Religion in der Moderne. Ein internationaler Vergleich (= Religion und Moderne, Bd.1) Frankfurt - New York 2015.
- Woodhead, Linda, Five Concepts of Religion, in: International Review of Sociology 21(2011) 121-143.

World Society, Institutional Theory, and the Organized Actor

Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. John W. Meyer

Durchführender Fachbereich: Soziologie

Termine: Mo, 04.04.2016, 10:15 - 17:00 FRO, 3.A05
Mo, 02.05.2016, 10:15 - 17:00 FRO, HS 8

Studienstufe: Master

Veranstaltungsart: Masterseminar

Inhalt: The seminar will introduce students to sociological institutional theory – emphasizing the more phenomenological variants. It will especially focus on institutional theory and research on the rise and impact of “world society,” and the social construction of “organizations” and “actors.”

We will discuss core papers in the field, covering substantive areas in which institutional theory has been used. Participants will present the readings, contribute to the discussions, and in the later meetings of the seminar present brief memos with research ideas. Those enrolled for 4 will prepare a paper developing a research proposal or reviewing the literature.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden

Sprache: Englisch

Prüfungsmodus / Credits: KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4

Kontakt: meyer@stanford.edu

Literatur

Many readings are in Georg Kruecken and Gili Drori, eds., World Society: The Writings of John W. Meyer. Oxford, 2009. Other readings will be made available. Also available will be a 40+ page 2009 bibliography of sociological work on “world society” by Boli et al.

In preparation, students should read the required readings for the first two days. (Additional suggested readings are not required.)

Neue Formen der Governance

Dozentin: Dr. phil Eva Passarge

Durchführender Fachbereich: Soziologie

Termine: wöchentlich Di, 08.15 - 10.00, ab 23.02.2016 FRO, 4.B01

Studienstufe: Master

Veranstaltungsart: Masterseminar

Inhalt: Der Begriff der Governance beinhaltet allgemein betrachtet die Art und Weise, wie kollektives Handeln in Politik, Gesellschaft oder auch Ökonomie reguliert, gesteuert und koordiniert wird. Gemäss einer engeren Definition umfasst der Governance Begriff insbesondere Veränderungen in der Herrschaftspraxis moderner Staaten, neue Formen der internationalen Politik sowie der Wandel von Organisationsformen und Interorganisationsbeziehungen in der öffentlichen Verwaltung, in Verbänden, in Unternehmen, in Märkten und in Regionen.

Im Seminar werden verschiedene theoretische Ansätze der Governance interdisziplinär diskutiert und anhand von Fallbeispielen verdeutlicht.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden

Sprache: Deutsch

Prüfungsmodus / Credits: KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4

Kontakt: eva.passarge@unilu.ch

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Politik, konkurrenzierende Islaminterpretationen und Wandel im Iran

<i>Dozent:</i>	Dr. phil. Amir Sheikhzadegan
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Religionswissenschaft
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 13.15 - 15.00, ab 22.02.2016 FRO, 3.B57
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar

<i>Inhalt:</i>	<p>Die Modernisierung Irans wurde durch die bürgerliche Revolution von 1905 - 11 eingeleitet und von der Pahlavi-Dynastie mit autokratischen Mitteln durchgesetzt. Die Widersprüche des Transformationsprozesses erodierten allerdings die Legitimität des Regimes und schädeten dem Image der Moderne nachhaltig. So gelang es 1979 einer Gruppe ambitionierter Geistlicher, die Führung einer landesweiten Protestbewegung an sich zu reißen, die Monarchie zu stürzen und ein islamistisches Regime zu gründen.</p> <p>Vermochten die neuen Machthaber anfänglich, ihr Islam-Bild gegen andere Islaminterpretationen durchzusetzen, so sind sie seit den 1990er Jahren mit neuen Stimmen konfrontiert, welche die offizielle Lesung des Islam herausfordern.</p> <p>Vor diesem Hintergrund behandelt das Seminar die Wechselwirkung von sozialer Transformation, politischen Prozessen und konkurrierenden Islaminterpretationen schiitischer Gelehrten in Iran vor und nach der „islamischen Revolution“.</p> <p>Welche Dimensionen des sozialen Wandels führten zum Zerfall des Monarchie-Regimes?</p> <p>Wie konnte aus einer vorwiegend quietistischen schiitischen Theologie eine revolutionäre Ideologie konstruiert werden?</p> <p>Wie gelang es den Geistlichen, eine demokratische Revolution zur Errichtung einer repressiven Theokratie zu instrumentalisieren?</p> <p>Welche Rolle spielte dabei die Doktrin des Welayat-e Faqih?</p> <p>Was führte in den 1990er Jahren zur politischen Öffnung?</p> <p>Welche gesellschaftlichen Dynamiken spielten dabei eine Rolle?</p> <p>Welche neuen Islaminterpretationen sind seither entstanden und wie sind sie wissenssoziologisch zu erklären?</p> <p>Diese und ähnliche Fragen werden von den Seminar-Teilnehmenden individuell, aber auch in Gruppen, bearbeitet. Interessenten dürfen auch zu einem Thema ihrer Wahl eine Seminararbeit verfassen.</p>
----------------	---

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Kurzreferat) / 4
<i>Kontakt:</i>	asheikhzadegan@doz.unilu.ch

Literatur

- Amirpur, K. (2009). Unterwegs zu einem anderen Islam: Texte iranischer Denker Hasan Yusefi Eshkevari, Mohsen Kadivar, Mohammad Mojtabeh Shabestari, Freiburg, Br.: Herder
- Gronke, M. (2003). Geschichte Irans: von der Islamisierung bis zur Gegenwart (Vol. 2321). München: CH Beck.
- Jahanbakhsh, F. (2001). Islam, democracy and religious modernism in Iran (1953-2000): from Bazargan to Soroush, Boston: Brill.
- Keddie, N. R., & Richard, Y. (2006). Modern Iran: roots and results of revolution. Yale University Press.
- Ourghi, Mariella (2005). Shiite criticism of the welayat-e faqih, Asiatische Studien, 59, 831-44.

Geschichte der Statistik

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Daniel Speich
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Geschichte
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 10.15 – 12.00, ab 24.02.2016 FRO, 3.B55
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar

<i>Inhalt:</i>	<p>Zahlen und Statistiken sind aus unserem Alltag nicht wegzudenken. Aber wie kommen sie zustande? Wer sammelt sie? Und welche Macht ist mit ihnen verbunden?</p> <p>Das Seminar blickt auf die Entstehung der Statistik im ausgehenden 18. Jahrhundert, die zunächst weitgehend ohne Zahlen auskam.</p> <p>Weitere Themen sind die Statistiken zur „Sozialen Frage“ um 1900, die Entstehung nationaler Statistikämter, und internationale Organisationen, die seit 1945 sehr viele Statistiken und Zahlen zur ganzen Welt generiert haben. Es geht um die Institutionengeschichte, die Wissensgeschichte und vor allem um Macht.</p>
----------------	---

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme / 4
<i>Kontakt:</i>	daniel.speich@unilu.ch

Literatur

Desrosières, Alain: Die Politik der grossen Zahlen. Eine Geschichte der statistischen Denkweise, Berlin 2005.

Protest in der Weltgesellschaft

Dozent:	Dr. des. Luca Tratschin		
Durchführender Fachbereich:	Soziologie		
Termine:	wöchentlich	Mi, 15.15 - 17.00, ab 24.02.2016	FRO, 3.B55
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		

Inhalt: Spätestens seit den öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten der globalisierungskritischen Bewegung ist klar geworden, dass transnationale Proteste ein prominentes Phänomen der Gegenwartsgesellschaft darstellen. Besonders in den letzten Jahren wurde dies noch einmal deutlicher mit dem als „arabischer Frühling“ bezeichneten Protestzyklus sowie mit den Indignados und der Occupy-Bewegung. Diese Beispiele sollten aber nicht zum Schluss führen, dass die seit dem Ende des Kalten Krieges beobachtbaren Proteste mit weltweitem Bezugs-horizont ein Novum darstellen würden. Schon im 19. Jahrhundert und Mitte des 20. Jahrhunderts lassen sich transnationale Proteste und soziale Bewegungen beobachten. Man kann mit einiger Berechtigung davon sprechen, dass Protest ein normales Phänomen der Weltgesellschaft darstellt.

In diesem Seminar dienen theoretische Angebote zum Verständnis sozialer Bewegungen sowie Studien, die sich mit globalen Aspekten sozialer Bewegungen auseinandersetzen, als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Fragestellungen. Besonders interessiert hierbei die Doppelleistung der Herstellung und Darstellung von Globalität durch soziale Bewegungen.

Gleichermassen sollen auch die sozialen und technischen Voraussetzungen für die Ausbildung globaler Protestzyklen diskutiert werden.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4
Kontakt:	luca.tratschin@unilu.ch

Literaturauszug

- Ayres, Jeffrey M. (2004), Framing Collective Action Against Neoliberalism: The Case of the „Anti-Globalization“ Movement, in: Journal of World-Systems Research 10(1): 11-34.
- Baringhorst, Sigrid (2009), Politischer Protest im Netz – Möglichkeiten und Grenzen der Mobilisierung transnationaler Öffentlichkeiten im Zeichen digitaler Kommunikation, in: Frank Marcinkowski, Barbara Pfetsch (Hg.), Politik in der Mediendemokratie, Wiesbaden: VS.
- Bob, Clifford (2005), The Marketing of Rebellion. Insurgents, Media, and International Activism, Cambridge: Cambridge University Press.
- Gerbaudo, Paolo (2013), Protest Diffusion and Cultural Resonance in the 2011 Protest Wave, in: The International Spectator. Italian Journal of International Affairs 48(4): 86-101.
- Herkenrath, Mark (2011), Die Globalisierung der sozialen Bewegungen. Transnationale Zivilgesellschaft und die Suche nach einer gerechten Weltordnung, Wiesbaden: VS.
- Holzer, Boris (2007), Framing the Corporation: Royal Dutch/Shell and Human Right Woes in Nigeria, in: Journal of Consumer Policy 30: 281-301.
- Juris, Jeffrey S. (2012), Reflections on #Occupy Everywhere: Social Media, Public Space, and Emerging Logics of Aggregation, in: American Ethnologist 39(2): 259-279.
- Keck, Margaret E.; Sikkink, Kathryn (1998), Activists Beyond Borders, Ithaca/London: Cornell University Press.
- McAdam, Doug; Rucht, Dieter (1993), The Cross-National Diffusion of Movement Ideas, in: Annals of the American Academy of Political and Social Science 528: 56-74.
- Strang, David; Soule, Sarah A. (1998), Diffusion in Organizations and Social Movements: From Hybrid Corn to Poison Pills, in: Annual Review of Sociology 24: 265-290.

Geschlecht und Weltgesellschaft

Dozentin:	Prof. Dr. Theresa Wobbe		
Durchführender Fachbereich:	Soziologie		
Vorbesprechung:	Di, 23.02.2016, 12:15 - 15:00		FRO, HS 12
Termine:	Fr, 04.03.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 05.03.2016, 09:15 - 16:00, Fr, 08.04.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 09.04.2016, 09:15 - 16:00		FRO, 4.B02
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich mit »Geschlecht« als relevanter politischer, rechtlicher und wirtschaftlicher Unterscheidung in der Weltgesellschaft. Auf die Prominenz dieser Unterscheidung verweist z.B. das Gleichberechtigungsprinzip das seit dem späten 20. Jahrhundert zum weltkulturellen Kanon gehört. Leitende Fragen des Seminars sind, welche sozialen Voraussetzungen es für diese Globalisierung braucht, welche Formen die globale Institutionalisierung des »Geschlechts« annimmt und welche Mechanismen dabei wirksam werden. Diese Fragen werden in zwei Schritten behandelt.

1. Block: Erschließung des analytischen Instrumentariums Neo-Institutionalismus und Systemtheorie. Voraussetzungen für die globale Beobachtung des »Geschlechts«: Dekolonisierung und weltweite Verbreitung des Nationalstaats nach 1945. Empirische Studien: Entdeckung von Frauen als Ressource im Entwicklungsprozess und als Individuen.

2. Block: Kategorisierung und Vergleich als Mechanismen der Globalisierung. Empirische Studien und laufendes Forschungsprojekt: Das Labour Force Konzept der »International Labour Organization« (ILO) nach 1945 als Instrument zur Vergleichbarkeit der Arbeitsproduktivität männlicher und weiblicher Personen; die Weltfrauendekade der UN (1975-1985) als Forum globaler Kategorisierung und der Neuinterpretation von Frauenrechten.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4
Kontakt:	wobbe@uni-potsdam.de

Literatur

- Berkovitch, Nitz, 1999: The Emergence and Transformation of the International Women's Movement, in: John Boli/George M. Thomas (Hg.), Constructing World Culture. International Nongovernmental Organizations since 1875, Stanford/CA: Stanford University Press: S. 100-126.
- Greve, Jens/Bettina Heintz, 2005: Die „Entdeckung“ der Weltgesellschaft. Entstehung und Grenzen der Weltgesellschaftstheorie, in: Heintz, Bettina/Richard Münch/Hartmann Tyrell (Hg.), Weltgesellschaft, Stuttgart: Lucius & Lucius, S. 89-119.
- Heintz, Bettina /Müller, Dagmar/Schiener, Heike, 2006: Menschenrechte im Kontext der Weltgesellschaft. Die weltgesellschaftliche Institutionalisierung von Frauenrechten und ihre Umsetzung in Deutschland, der Schweiz und Marokko, in: Zeitschrift für Soziologie 35 (6), S.424-448.
- Zinsser, Judith, 2002: From Mexico to Kopenhagen to Nairobi: The United Nations Decade for Women, in: Journal of World History 13, S.139-168.
- Wobbe, Theresa, 2000: Weltgesellschaft, Bielefeld: transcript.

Modul Weltpolitik

Welt, Gesellschafts- und Menschenbilder. Grundlagen politikwissenschaftlicher Analysen (Handlungs-, Kommunikations- und Institutionstheorien)

Dozent:	Prof. Dr. Joachim Blatter		
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft		
Termine:	wöchentlich Di, 13.15 - 15.00 , ab 23.02.2016	FRO, 4.A05	
Studienstufe:	Bachelor/Master		
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung		

Inhalt:	<p>Wie kann man politische Entscheidungen, wie z.B. die Wahl eines Bundesrates im Parlament oder das Verhalten der Schweizer Regierung in internationalen Verhandlungen verstehen und erklären? In der Politikwissenschaft basieren Interpretationen und Erklärungen üblicherweise auf einer Handlungs- oder Kommunikationstheorie und den entsprechenden strukturellen Rahmenbedingungen, die das Handeln der Akteure beeinflussen. Bei den Handlungs- und Kommunikationstheorien greift die Politikwissenschaft auf die beiden klassischen Menschenbilder der Sozialwissenschaften, den <i>homo oeconomicus</i> und den <i>homo sociologicus</i> zurück. Der <i>homo oeconomicus</i> versucht, durch strategisches Handeln seine Interessen umzusetzen, der <i>homo sociologicus</i> folgt dagegen den Normen, die er infolge seiner Rolle und/oder seiner Identität als angemessen empfindet. Aus der Philosophie, der Psychologie sowie den Kultur- und Kommunikationswissenschaften wurden weitere handlungstheoretische Modelle entwickelt, die in einer durch Information und Kommunikation gekennzeichneten Gesellschaft Relevanz besitzen, so z.B. das verständigungsorientierte Handeln, das rhetorische Handeln, das emotionale, das kreative und das symbolische Handeln.</p> <p>Bei diesen verschiedenen Handlungs- oder Kommunikationstheorien sind jeweils typische Strukturen relevant, welche, wenn sie eine gewisse zeitliche Stabilität besitzen, in den Sozialwissenschaften als Institutionen bezeichnet werden. Für den <i>homo oeconomicus</i> sind das formale Organisations- und Entscheidungsregeln, für den <i>homo sociologicus</i> z.B. Traditionen und Routinen, während bei den anderen Theorien kommunikative Strukturen wie Konventionen, Leitbilder oder hegemoniale Diskurse im Vordergrund stehen. Insgesamt sind die Vorstellungen darüber, wie (politische) Akteure handeln und welche Strukturen/Institutionen sie dabei anleiten, stark von Weltbildern (Ontologien/Ideologien) und Gesellschaftsbildern (wie ist die Gesellschaft aufgebaut und was hält sie zusammen?) abhängig.</p> <p>Die Veranstaltung ist zweistufig aufgebaut. Zuerst werden die verschiedenen Handlungs- und Kommunikationstheorien und die dahinter stehenden Welt-, Gesellschafts- und Menschenbilder dargestellt und verglichen. Im zweiten Teil wird dann gezeigt, wie man mit entsprechenden Institutionentheorien politische Prozesse und Ergebnisse verstehen und analysieren kann und wie man politische Steuerungs- und Governanceformen interpretieren und konzipieren kann.</p>
----------------	--

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: benotete schriftliche Prüfung / 3
Kontakt:	joachim.blatter@unilu.ch
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zugänglich gemacht

Literatur

- Blatter, J. (2007): Governance – Theoretische Formen und historische Transformationen. Baden-Baden: Nomos
- Etzrodt, Ch. (2003): Sozialwissenschaftliche Handlungstheorien. Eine Einführung. Konstanz: UVK

Current Issues in Human Rights Law

Dozentin:	Prof. Dr. iur. Martina Caroni, LL.M.		
Durchführender Fachbereich:	Rechtswissenschaften / Öffentliches Recht		
Termine:	Mo, 22.02.2016, 10:15 - 12:00, Mo, 29.02.2016, 10:15 - 12:00 Wöchentlich Mo, 10:15 - 12:00, ab 18.04.2016	FRO, 4.B54 FRO, 4.B54	
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Vorlesung (Workshop)		

Inhalt:	<p>This workshop focuses on current issues in human rights law. These may include, inter alia, rights of indigenous minorities, reproductive rights, enforced disappearances, migration etc.</p> <p>The class will be held in two parts. During the first part of the semester students will work in groups (4 students) and prepare presentations and papers on the chosen topics. After a first organisational meeting at the beginning of the semester there will be no weekly class meetings but rather individual guidance sessions with Prof. Martina Caroni and her team for the groups. During the second part of the semester there will be weekly meetings for the group presentations and discussion of the issues presented.</p> <p>Die Studierenden sollen einen vertieften Einblick in die philosophische Dimension des Rechts und grundlegende Kenntnisse der rechtsphilosophischen Entwicklung erhalten.</p>
----------------	--

Voraussetzungen:	Basic knowledge of international human rights law
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	RF: Grade based on class participation (1/3), presentation and conduction of discussion (1/3) and the paper (1/3) / 6
Kontakt:	lehrstuhl.caroni@unilu.ch

International Humanitarian Law

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. iur. Martina Caroni
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaft / Öffentliches Recht
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 13.15 - 15.00 , ab 22.02.2016 FRO, 4.B55
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

Inhalt:

Despite the fact that the UN Charter prohibits the use of force, armed conflicts remain a reality in today's world. The special legal regime for situations of armed conflicts is provided by International Humanitarian Law (IHL). IHL neither addresses the reasons of nor the possible legal justifications of armed conflicts; instead it focuses on the protection of the victims of warfare. IHL aims at mitigating the effects of armed conflicts by constraining the means and methods of warfare and by obliging all parties of a conflict to protect persons not engaged in hostilities, mainly civilians and soldiers out of combat. Humanitarian law therefore aims at limiting harm caused by wars, thereby accepting the existence of armed conflict in today's world.

The course offers an introduction to IHL, its development, legal bases and challenges. It focuses on the two branches of international humanitarian law, the law of Geneva (protection of victims) and the law of The Hague (means of warfare), the rules governing international and non-international armed conflicts as well as the implementation of those legal norms.

These issues will be discussed and analyzed in the light of current developments, recent events and challenges to IHL. In addition, guest lecturers will deliver insights on practical issues of humanitarian law.

<i>Voraussetzungen:</i>	Basic knowledge of Public International Law and Human Rights Law is recommended.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF: The examination type (oral or written) will be announced at the beginning of the semester / 6
<i>Kontakt:</i>	lehrstuhl.caroni@unilu.ch

Literatur

Essential teaching materials

- The Course Reader „International Humanitarian Law“;
- Copies of the four Geneva Conventions and the three Additional Protocols to the Geneva Conventions. These can be ordered for free from the International Committee of the Red Cross (www.icrc.org).

Further Reading

Further reading can be done on the basis of any book on International Humanitarian Law.

International Migration Law

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. iur. Martina Caroni
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften / Öffentliches Recht
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 15.15 - 17.00, ab 22.02.2016 FRO, 4.B55
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

Inhalt:

As a result of globalization of labour markets, demographic pressures in sending and receiving States, environmental disasters, political changes in sending States etc. international migration is a topic of ever-increasing interest and relevance. The course focuses on the international legal framework that regulates the flow of people across international borders as regular or irregular migrants including the rights and responsibilities of States as they pertain to international migration and the protection of human rights of migrants.

Topics will include: Contemporary patterns of international migration; Nationality and statelessness; Regulation of entry and exit of persons; Refugees and asylum seekers; International labour migration, international labour law and protection of non-nationals; International Human Rights of Migrants; Trafficking in persons and smuggling of migrants; International, regional and bilateral migration processes; Emerging migrations issues.

Lernziele:

Students are able to identify, analyze and assess issues relating to international migration.

<i>Voraussetzungen:</i>	Basic knowledge of public international law, human rights law and/or migration law would be an asset.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF: The examination type (oral, written or paper) will be announced at the beginning of the semester / 6
<i>Kontakt:</i>	lehrstuhl.caroni@unilu.ch
<i>Material:</i>	Will be announced in due course

International Capital Markets

<i>Dozent:</i>	Mark Brewer, PhD		
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften / Privatrecht		
<i>Termine:</i>	Mo, 21.03.2016, 09:15 - 18:00	FRO, HS 8	
	Di, 22.03.2016, 09:15 - 18:00	FRO, HS 13	
	Mi, 23.03.2016, 09:15 - 17:00	FRO, 4.B47	
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master		
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung		

Inhalt: Through an interactive approach with small group discussions and lively debates, the course will provide a real-world understanding of the international capital markets that play an indispensable role in global commerce and politics. This course will critically examine the international capital markets, the way they function, and their impact on the international community. Specifically, the course will explore various means of raising capital, with an emphasis on international debt and equity markets and how these markets affect the world in which we live. In addition, the course will address the financial regulatory regimes in key markets around the world outside Switzerland, paying particular attention to the U.S., the U.K. and the European Union. Further, the course will consider the future of the international capital markets in light of recent global financial crises and efforts to restore confidence in the markets. Finally, the course will provide an excellent opportunity for all students interested in international finance, commerce, and law to explore the most important issues in these areas while improving their English in a dynamic and interesting atmosphere.

The course does not require any particular prior knowledge and is open to all students. Additionally, students who have taken Finanzmarktrecht may find the course particularly interesting since it focuses on the international aspects of the capital markets (while Finanzmarktrecht focuses on legal and economic issues of finance in the Swiss markets and Swiss regulation in particular).

Lernziele: The aim of this one semester Master course is to provide a solid introduction to the international capital markets, to foster an understanding of how the international financial markets are regulated outside Switzerland, and to help students improve their English skills.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF: Written assignment and oral presentation / 6
<i>Hinweise:</i>	The deadline for registration is Monday, January 25, 2016. The deadline for submission of the written assignment is 18:00 on 20 March 2016. Students will be evaluated on their written research assignments as well as oral presentations during the block course. There will be an introductory session in room HS11 on 11 December 2015, 10.15 am. Exchange students (or other students) who wish to take the course and are not able to attend the introductory session should contact Prof. Brewer as soon as possible at mark.brewer@doz.unilu.ch

Literatur

STEPHEN VALDEZ AND PHILIP MOLYNEUX, An Introduction to Global Financial Markets (7th ed. 2012).
Further Literature: Regular reading of the Financial Times or other international financial press. Verordnung über das Einreise- und Visumsverfahren (VEV);

Climate Change and Energy Law

<i>Dozentin:</i>	Ass.-Prof. Dr. iur. Anja Hentschel		
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften / Öffentliches Recht		
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 24.02.2016	FRO, 4.B54	
<i>Studienstufe:</i>	Master		
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung		

Inhalt: Climate change is one of the greatest challenges of our generation. Because the energy sector is a major emitter of greenhouse gases, climate change is mainly caused by energy production and consumption. Climate change, CO2 reduction and the finiteness of fossil fuels require a transformation of the current energy systems and energy supply.

This course will provide insights into the relevant international and European legal instruments addressing climate change and the transformation of energy systems, especially the use of renewable energies and energy efficiency. Also the Swiss position within Europe is taken into account.

Lernziele:

- to understand key concepts of climate Change and energy law
- to know important international and European instruments addressing climate change, renewable energies and energy efficiency
- to get an idea of how the battle against climate change and the transformation of energy systems cooperate

<i>Voraussetzungen:</i>	Knowledge of public law, basic knowledge of international and European law
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF: schriftliche Prüfung / 6
<i>Kontakt:</i>	alexandra.bircher@unilu.ch

Literatur: Reader

Further Literature: RAPHAEL J HEFFRON, Energy Law: an Introduction, 2015.

Geschichte der Politischen Philosophie

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Hartmann
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Philosophie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 08.15 - 10.00, ab 23.02.2016 FRO, 3.B58
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

Inhalt:

In dieser Vorlesung werden wichtige "Klassiker" der politischen Philosophie und einige ihrer zentralen Thesen und Themen vorgestellt, unter anderem Platon (Politeia), Aristoteles (Politik), Hobbes (Leviathan), Locke (Zweite Abhandlung über die Regierung), Rousseau (Der Gesellschaftsvertrag), Kant (Zum ewigen Frieden). Eine Kenntnis der Texte wird nicht vorausgesetzt.

Die Themen reichen von der Frage, wie eine gerechte Gesellschaft aussieht (Platon), zur Frage, warum es überhaupt Gesellschaft geben muss (Hobbes, Rousseau) bis zur Frage, welche Rechte in dieser Gesellschaft gelten sollen (Locke, Kant).

Abschliessend sollen einige der Themen auf aktuelle Debatten bezogen werden. Wie sieht z.B. eine Hobbessche Position in der Gegenwart aus? Was bedeutet Gerechtigkeit in neueren Theorien?

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: KSF: benotete Prüfung / 2
Kontakt: bea.schuler@unilu.ch

Literature

Als hilfreiche Einführung in die neuzeitliche politische Philosophie dient: John Rawls, Geschichte der politischen Philosophie, Frankfurt/M. 2008.

Geschichte von Rechtsstaat und Sozialstaat

<i>Dozent:</i>	PD Dr. iur. Thomas Henne
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften / Grundlagenfächer
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Mi, 08.15 - 10.00, ab 24.02.2016 FRO, 4.B51
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

Inhalt:

Unser heutiges Verständnis von Rechts- und Sozialstaat ist wesentlich durch deren Geschichte geprägt. Ein vertieftes Verständnis von Rechtsstaatlichkeit und Sozialstaatlichkeit setzt daher das Wissen um deren Entstehung voraus.

Die Veranstaltung liefert daher einen Überblick zur Geschichte des formellen und materiellen Rechtsstaats. Die Entstehung von Sozialstaatlichkeit wird unter anderem im Kontext von Sozialversicherungen und Umgestaltungen des Arbeitsrechts analysiert.

Dabei steht die Entwicklung in der Schweiz und in Deutschland im Vordergrund.

Die Studierenden sollen die Funktion des Rechts in totalitären Systemen verstehen.

Lernziele: Historische Vertiefung von zwei wesentlichen Strukturmerkmalen des schweizerischen Rechts

Voraussetzungen: Interesse an Grundlagenfächern
Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: RF: benotete schriftliche Prüfung / 5
Kontakt: thomas.henne@unilu.ch
Material: Material wird auf OLAT zur Verfügung gestellt

Literatur

Unentbehrlich sind die vorab verteilten Quellentexte, die bis zur ersten Vorlesungsstunde einmal gründlich zu lesen sind. Weiteres Material wird vorlesungsbegleitend per OLAT versandt.

Für die weitere Vertiefung der Vorlesungsthemen können nach Bedarf folgende, in der Rechtsbibliothek vorhandene Werke konsultiert werden:

- MICHAEL STOLLEIS, Geschichte des öffentlichen Rechts in Deutschland, Bd. 2 (1992), Bd. 3 (1999), Bd. 4 (2012);
- FRANZ WIEACKER, Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, 2. Aufl., Göttingen 1967;
- PAOLO GROSSI, Das Recht in der europäischen Geschichte, München 2010;
- UWE WESEL, Geschichte des Rechts in Europa. Von den Griechen bis zum Vertrag von Lissabon, München 2010;
- KARL KROESCHELL, Deutsche Rechtsgeschichte, 3 Bände, Opladen 1999-2008;
- MARCEL SENN U.A., Rechtsgeschichte auf kulturgeschichtlicher Grundlage, 3. Auflage 2012;
- Handwörterbuch zur Deutschen Rechtsgeschichte (= HRG), 1. Aufl.: 6 Bände; 2. Aufl., z.Zt. 2 Bände erschienen.

Europäisches Wirtschaftsrecht (inkl. Bilaterale Abkommen)

Dozentin:	Ass.-Prof. Dr. iur. Anja Hentschel	
Durchführender Fachbereich:	Rechtswissenschaft / Öffentliches Recht	
Termine:	wöchentlich, Mi, 08.15 - 10.00, ab 24.02.2016	FRO, 4.B54
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	

Inhalt: In Fortführung der Vorlesung Europarecht (Grundlagen) widmet sich die Veranstaltung zum einen dem Wirtschaftsrecht der Europäischen Union und zum anderen den wirtschaftlich ausgerichteten Bilateralen Abkommen zwischen der EU und der Schweiz. Die Vorlesung umfasst eine eingehende Analyse ausgewählter Grundfreiheiten des AEU-Vertrages und vergleicht diese mit den Regelungen in den Bilateralen Abkommen zwischen der EU und der Schweiz. Ferner werden die Grundzüge des EU-Beihilfenrechts behandelt. Das EU-Wirtschaftsrecht ist für die Schweiz von erheblicher Bedeutung, da die EU als wesentlicher Handelspartner der Schweiz in erheblichem Maße auf das Schweizer Recht Einfluss nimmt.

- Lernziele:**
- die Vermittlung grundlegender Kenntnisse des EU-Wirtschaftsrechts und möglicher Implikationen für Wettbewerber aus der Schweiz, ein besseres Verständnis des Kernbereiches des EU-Vertrages und der Bedeutung der Kommission im EU-Wirtschaftsverwaltungsverfahren;
 - die Vermittlung grundlegender Kenntnisse über die wirtschaftlichen Bilateralen Abkommen zwischen der EU und der Schweiz
 - eine Vertiefung der allgemeinen Kenntnisse im Europarecht;
 - ein rechtsoziologisches/politikwissenschaftliches Verständnis der Funktionsweise des EU-Wirtschaftsrechts mit dem Wechselspiel der Kompetenzverteilungen zwischen den Mitgliedstaaten und der EU;
 - Vermittlung grundlegender methodischer Fähigkeiten;
 - praxisnahe Ausbildung;
 - Spass an der juristischen Argumentation.

Voraussetzungen:	Empfohlen ist die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung Europarecht (Grundlagen). Unbedingt erforderlich sind Engagement und Freude an der juristischen Argumentation.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	RF: benotete schriftliche Prüfung / 5
Kontakt:	anja.hentschel@unilu.ch
Material:	Texte werden am Anfang der Veranstaltung an-, bzw. ausgegeben.

Literatur

die Rechtstexte (alle im Internet kostenlos erhältlich):

- AEU- und EU-Vertrag;
- Charta der Grundrechte der Europäischen Union;
- Sekundärrecht nach Hinweis im Reader oder in der Vorlesung;

sowie ein allgemeines Lehrbuch zum Europarecht, das alle Grundfreiheiten beschreibt (Auswahl wird im Reader angegeben).

Vergleichende Regionale Integration

Dozentin:	Dr. Sabine Jenni	
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft	
Termine:	wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 24.02.2016	FRO, 4.A05
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung	

Inhalt: Regionale Integration als freiwilliger, dauerhafter und institutionalisierter Zusammenschluss von Staaten mit regional begrenzter Reichweite ist ein relativ neues politisches Phänomen. Ziel dieser Zusammenschlüsse ist die funktionale Zusammenarbeit in einem oder mehreren Politikfeldern sowie die Friedenssicherung. Der Umfang der betroffenen Politikfelder, vor allem aber die institutionelle Tiefe der Integration und der Grad an Übertragung von Souveränität an supranationale Organe unterscheidet sich stark zwischen den verschiedenen Zusammenschlüssen. Referenzpunkt der Vorlesung bildet die Europäische Union als fortgeschrittenste Form der regionalen Integration. Mit Blick auf ihre Geschichte, Institutionen und Policies werden die wichtigsten Theorien regionaler Integration vorgestellt. Auf dieser Basis werfen wir dann einen vergleichenden Blick auf andere regionale Zusammenschlüsse in Asien, Amerika, Afrika und im arabischen Raum. Neben der intensiven empirischen und analytischen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Modellen regionaler Integration widmet sich die Vorlesung der Frage, ob das Phänomen der regionalen Integration eher als Baustein oder Stolperstein für die Herausbildung globaler Ordnungsstrukturen angesehen werden kann.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: benotete schriftliche Prüfung / 3
Kontakt:	sabine.jenni@eup.gess.ethz.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

- Lindberg, L. N., Scheingold, S.A. (Eds.) (1971). *Regional Integration: Theory and Research*, Harvard University Press
- Duina, F. (2006). Varieties of Regional Integration: The EU, NAFTA and Mercosur. *Journal of European Integration*, 28(3), 247 - 275.
- Farrell, M., Hettne, B & L. Van Langenhove (Eds.) (2005). *The Politics of Global Regionalism. Theory and Practice*. London and New York: Pluto Press.
- Warleigh-Lack, A. (2006). Towards a Conceptual Framework for regionalisation: Bridging 'new regionalism' and 'integration theory'. *Review of International Political Economy*, 13(5), 750-771.
- Laursen, F. (Hrsg.) (2003), *Comparative Regional Integration: Theoretical Perspectives*, Ashgate
- Mattli, W. (1999), *The Logic of Regional Integration: Europe and Beyond*, Cambridge UP
- Telo, M. and, Joffe, G., (Eds.) (2001). *European Union and New Regionalism: Europe and Globalization in Comparative Perspective*, Ashgate

Analyse der Gesamtwirtschaft

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Simon Lüchinger		
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politische Ökonomie		
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 10.15 - 12.00, ab 01.03.2016	FRO, HS 8	
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master		
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung		

Inhalt: Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung der wichtigsten makroökonomischen Grundlagen. Behandelt werden sowohl langfristige Phänomene wie Wachstum, Sparen, Investieren, Finanzierung und Finanzsystem, natürliche Arbeitslosigkeit, die Bedeutung des Geldes, die Rolle der Zentralbanken, Geldmengenwachstum und Inflation sowie Aussenhandel, als auch kurzfristige Konjunkturphänomene wie Änderungen der aggregierten Nachfrage und des aggregierten Angebots, der Einfluss von Geld- und Fiskalpolitik, der kurzfristige Zusammenhang zwischen Arbeitslosigkeit und Inflation sowie politische Konjunkturzyklen. Besonders hervorgehoben werden die Rolle von Institutionen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und wirtschaftspolitische Aspekte. In allen Bereichen wird der Bezug zu Aktualität hergestellt, der die Studierenden befähigen soll, zukünftig wichtige aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen selbstständig zu analysieren und zu interpretieren.

- Lernziele:*
- Die Studierenden kennen die wichtigsten makroökonomischen Grundlagen.
 - Die Studierenden kennen die Bedeutung von Institutionen für die wirtschaftliche Entwicklung und verstehen die Wirkung der wichtigsten wirtschaftspolitischen Instrumente.
 - Die Studierenden können mittels der erlernten Grundlagen aktuelle Entwicklungen analysieren und interpretieren.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: benotete Prüfung / 3
<i>Kontakt:</i>	simon.luechinger@unilu.ch

Literatur:

Mankiw, N. Gregory (2014). Principles of Economics, 7th edition. Stamford: Cengage Learning..

Energieökonomie

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Simon Lüchinger		
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politische Ökonomie		
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 13.15 - 15.00, ab 01.03.2016	FRO,4.B47	
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master		
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung		

Inhalt: Energiemärkte gehören zu den wichtigsten Einzelmärkten einer Volkswirtschaft. Gleichzeitig weisen die darauf gehandelten Güter besondere Eigenschaften auf, die es bei einer ökonomischen Analyse zu berücksichtigen gilt. Die Vorlesung behandelt zentrale Aspekte der Energienachfrage und widmet sich dem Angebot und Märkte der wichtigsten Energieträger. Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden einen Überblick über zentrale Themen des Bereichs Energieökonomie zu liefern und sie zu befähigen, eine eigenständige Beurteilung wichtiger gegenwärtiger Entwicklungen wie der Energiestrategie 2050 des Bundes oder des Erdölpreiserfalls zu erlangen.

- Lernziele:*
- Die Studierenden kennen zentrale Aspekte im Zusammenhang mit der Energienachfrage, Eigenschaften der wichtigsten Energieträger und die Implikationen für die entsprechenden Energiemärkte.
 - Die Studierenden können verschiedene politische Interventionen in die Energiemärkte beurteilen und kennen die grundlegenden Fakten, die für eine Einschätzung gegenwärtiger und zukünftiger Entwicklungen notwendig sind.

<i>Voraussetzungen:</i>	Mikroökonomische Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: benotete Prüfung / 3
<i>Kontakt:</i>	seksem@unilu.ch

Literatur

Erdman, Georg & Peter Zweifel (2008). Energieökonomik.Theorie und Anwendungen. Berlin: Springer.

Europäische Geschichte der Neuzeit (4): Staat und Politik

Dozent:	Prof. Dr. phil. Jon Mathieu		
Durchführender Fachbereich:	Geschichte		
Termine:	wöchentlich	Mo, 10.15 - 12.00, ab 24.02.2016	FRO, HS 5
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Vorlesung		

Inhalt:

Die politische Raumbildung im neuzeitlichen Europa lässt sich als Konzentrationsprozess verstehen: Um 1500 gab es etwa zweihundert unabhängige staatliche oder staatsähnliche Gebilde – kurz vor 1900 zählte man noch deren dreissig. Die zunehmende technologische und soziale Vernetzung des Kontinents bildete einen Hintergrund für die Konzentration, führte aber nicht gradlinig zu grösseren Einheiten, sondern bewirkte immer wieder Absonderungs- und Abstossungsbewegungen.

Im 16. Jahrhundert spielte die neue Art der Kriegsführung zwischen rivalisierenden Herrschern eine wichtige Rolle für die regionale Konsolidierung und Staatsbildung. Im 19. Jahrhundert trug die Eisenbahn mit ihrer weitflächigen „kosmopolitischen“ Infrastruktur zur Entstehung des modernen Nationalismus bei.

Wie kann man diese Dialektik von Integration und Isolation genauer fassen und erklären? Lassen sich dabei während der Neuzeit verschiedene Phasen beobachten? Was trägt der Begriff der „Konfliktgemeinschaft“ zu unserem Verständnis bei? Die Vorlesung ist Teil eines mehrsemestrigen Zyklus, der eine problemorientierte Übersicht zur europäischen Geschichte vermitteln soll. Seine Teile sind in sich geschlossen und können auch einzeln belegt werden. Anregungen vermittelt uns die neue Buchreihe *Making Europe* (bei Palgrave Macmillan, 2013-2015).

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: benotete Prüfung / 2
Kontakt:	jon.mathieu@iunilu.ch

Allgemeines Staatsrecht

Dozent:	Ass.-Prof. Dr. iur. Klaus Mathis		
Durchführender Fachbereich:	Rechtswissenschaft / Öffentliches Recht		
Termine:	wöchentlich,	Mo, 13.15 - 15.00, ab 22.02.2016	FRO, 4.B51
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Vorlesung		

Inhalt:

Das Staatsrecht im Bachelor-Studium ist schwergewichtig auf die Vermittlung des geltenden positiven Rechts ausgerichtet. Grundlegende Fragen des Staatsrechts können dabei meist nur angeschnitten werden. Diese Lehrveranstaltung bietet die Gelegenheit, solche Themen eingehender zu behandeln.

Es geht in dieser Vorlesung deshalb nicht nur um das bloss Vermitteln von Wissen; den Studierenden soll vielmehr auch die Möglichkeit geboten werden, über grundlegende Fragen und aktuelle Probleme des Staatsrechts nachzudenken und ihre Überlegungen argumentativ in die Diskussion einzubringen.

In der Vorlesung werden die folgenden neun Themen behandelt:

1. Menschenwürde und Rechtsstaat
2. Demokratie und Rechtsstaat
3. Gemeinwohl und Rechtsstaat
4. Die absolute Geltung des Folterverbots
5. Die Diskussion um den Abschluss ziviler Flugzeuge
6. Widerstandsrecht und ziviler Ungehorsam
7. Die anarchistische Kritik an Staat, Recht und Herrschaft
8. Die Radbruch'sche Formel und die Mauerschützenprozesse
9. Die Frage der Universalität der Menschenrechte

Lernziele:

Die Studierenden werden mit den grundlegenden Konzepten der Staatsrechtslehre vertraut gemacht und sind in der Lage, zu kontroversen staatsrechtlichen Themen kompetent Stellung zu nehmen.

Voraussetzungen:	Staatsrecht I und II
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	RF: benotete mündliche Prüfung / 5
Kontakt:	klaus.mathis@unilu.ch

Literatur

Reader; ergänzende Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Law and Economics

<i>Dozierende:</i>	Ass.-Prof. Dr. iur. Kalsu Mahtis / weitere Referenten
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaft / Grundlagenfächer
<i>Termine:</i>	Zurich: 08./09.03.; 15./16.03.; 22./23.03.2016, 16:15-17:45 Lucerne, 15.04.2016, 08:45-18:00 / 16.04.2016, 09:00-11:30 Zurich: 19./20.04.; 03./04.05.; 17./18.05.2016, 16:15-17:45
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Inhalt:</i>	In dieser Veranstaltung stellen internationale Wissenschaftler im Bereich Law & Economics ihre Forschungsergebnisse vor. Die Working Papers werden durch die Teilnehmenden kritisch diskutiert und kommentiert. In this course international scholars in the field of Law & Economics present their research findings. The participants critically discuss the working papers and comment on them.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden setzen sich kritisch mit wissenschaftlichen Referaten und Working Papers im Bereich Law and Economics auseinander. Students have a critical look at scientific lectures and working papers in the field of Law and Economics.
<i>Voraussetzungen:</i>	Attendance of the course „Rechtsökonomie“ (in the spring semester 2014 or in parallel in the spring semester 2015) or good knowledge of economics
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF: graded essay / 5
<i>Kontakt:</i>	klaus.mathis@unilu.ch
<i>Hinweise:</i>	In order to receive the credits for this course, students must fulfil a mandatory attendance requirement of at least 10 lectures (held in Lucerne and/or Zurich), as well as write an 8-10 page essay in either German (5 Credits) or English (6 Credits) on the topic of one of the presented papers. It is possible to attend all of the lectures held in Lucerne at the conference „Environmental Law and Economics“ which takes place on the 15-16 April 2016 (see conference programme). The essay can be on any of the papers presented at the conference in Lucerne or upon agreement also on a paper presented in Zurich. The essay must be submitted electronically and, additionally, as a signed hardcopy by 31 May 2016 and will be graded.

Rechtsökonomie

<i>Dozent:</i>	Ass.-Prof. Dr. iur. Klaus Mathis
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften / Grundlagenfächer
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 15.15 - 17.00, ab 22.02.2016 FRO, 4.B51
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Inhalt:</i>	Die Ökonomische Analyse des Rechts und ähnliche Forschungsrichtungen – zusammengefasst als „Law and Economics“ – haben in den USA einen sehr hohen Stellenwert in der juristischen Ausbildung. Seit Längerem findet in Europa eine Rezeption dieser Methoden statt. In dieser Vorlesung soll deshalb den Studierenden die Möglichkeit geboten werden, diese neue Disziplin kennen zu lernen. Bei der ökonomischen Rechtsanalyse werden die Folgen rechtlicher Regelungen einerseits ermittelt (positiver Teil) und andererseits unter dem Gesichtspunkt der Effizienz bewertet (normativer Teil). Nach der Vermittlung der wichtigsten Analysemethoden und -konzepte werden Anwendungen aus den verschiedenen Rechtsgebieten (Privatrecht, Strafrecht und öffentliches Recht) besprochen. Schliesslich werden nebst den Möglichkeiten auch die Grenzen der ökonomischen Rechtsanalyse diskutiert. Dabei werden sowohl die philosophischen Grundlagen der ökonomischen Betrachtungsweise des Rechts als auch deren Verträglichkeit mit der schweizerischen Rechtsordnung kritisch beleuchtet. In der Vorlesung werden die folgenden zehn Themen behandelt: 1. Analysemethoden und Konzepte 2. Effizienzkriterien und Folgenorientierung 3. Das Coase-Theorem 4. Ökonomische Analyse des Privatrechts 5. Ökonomische Analyse der Kriminalität 6. Ökonomische Theorie der Politik („Public Choice“) 7. Ökonomische Verfassungs- und Verwaltungstheorie 8. Wettbewerbstheorie 9. Regulierungstheorie 10. Effizienz und andere gesellschaftliche Ziele
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden lernen die grundlegenden Konzepte und Methoden der ökonomischen Rechtsanalyse kennen und sind in der Lage, entsprechende Fragen und Probleme fachgerecht zu beurteilen.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF: benotete mündliche Prüfung / 5
<i>Kontakt:</i>	klaus.mathis@unilu.ch

Literatur

- KILAUS MATHIS, Effizienz statt Gerechtigkeit?, 3. Aufl., Berlin 2009. Das Buch kann in der Vorlesung zu einem Vorzugspreis bezogen werden.

Growth and Development

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Manuel Oechslin
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politische Ökonomie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 15.15 – 17.00, ab 22.02.2016 FRO, 4.A05
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

Inhalt: Contents: Why are some countries richer than others? Why have some economies been able to sustain high growth rates for decades, while others have a history of economic stagnation? Economists have been interested in these questions for a long time. This course provides an overview of what we know about the answers. We start by focusing on the engines of economic growth, capital accumulation (both physical and human) and productivity improvements. In particular, we examine to what extent income variation across countries can be explained by variation in human and physical capital accumulation; and how research and development, by improving technology, can lead to sustained productivity growth. We then turn to the deeper determinants that underlie cross-country differences in accumulation and productivity. In this context, we examine the role of institutions, income inequality, and natural resources.

Neben der Vermittlung von grundlegenden theoretischen, empirischen und institutionellen Kenntnissen werden die analytischen Fähigkeiten trainiert, welche die Studierenden zur selbständigen Analyse von Problemen der Wirtschafts- und Finanzpolitik, beispielsweise in Form von Seminararbeiten befähigen.

Lernziele: Objectives: Relying on the simple growth framework developed in class, the students are able to explain how income variation among countries is determined by differences in factor accumulation and productivity. The students further understand how factor accumulation and productivity relate to deeper determinants of economic development, like institutions, income inequality, and natural resources.

<i>Voraussetzungen:</i>	Prerequisites: "Ökonomie und menschliches Verhalten" and "Analyse der Gesamtwirtschaft" are recommended.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: benotete Prüfung / 3
<i>Kontakt:</i>	manuel.oechslin@unilu.ch

Literatur

Weil, David (2013); Economic Growth (3rd edition). Harlow: Pearson.

International Trade

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Manuel Oechslin
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politische Ökonomie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 10.15 - 12.00, ab 22.02.2016 FRO, 4.B51
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

Inhalt: This course focuses on the determinants and effects of trade flows and trade policy measures. As for trade flows, we will explore questions like: Who exports what? For instance, why does Bangladesh primarily export textiles, while Switzerland is strong in exporting chemicals? What are the benefits of international trade for the involved countries? And how are these benefits distributed within and across countries? To answer these questions, we will study traditional theories of trade, which rely on perfect competition, as well as modern trade theories that assume imperfect competition and emphasize economies of scale, product variety, or productivity differences. Regarding trade policy, we will examine the use and consequences of various measures that governments adopt towards international trade (such as tariffs, subsidies, or quotas).

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: benotete Prüfung / 3
<i>Kontakt:</i>	manuel.oechslin@unilu.ch
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre zugänglich auf Online-Plattform OLAT
<i>Hinweise:</i>	„Ökonomie und menschliches Verhalten“ and "Analyse der Gesamtwirtschaft" are recommended.

Literatur

Krugman, Paul, Maurice Obstfeld, and Marc Melitz (2015): International Economics. Theory and Policy (10th edition).

Regulating International Trade and Competition

<i>Dozent:</i>	Dr. iur. Christian Pitschas, LL.M.
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften / Öffentliches Recht
<i>Termine:</i>	14-täglich, Do, 13.15 – 17.00, ab 25.02.2016 FRO, 4.B51
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

<i>Inhalt:</i>	The course will deal with WTO rules regarding: (i) the regulation of trade in goods (e.g. Art. III, X and XX of the GATT 1994, Agreement on Technical Barriers to Trade, Agreement on Sanitary and Phytosanitary Measures) and services (e.g. Art. III, VI and XVII of the GATS); (ii) competition (e.g. Art. XVII of the GATT 1994, Art. VIII and IX of the GATS, Agreement on Subsidies and Countervailing Measures, Agreement on Anti-Dumping, Government Procurement Agreement); and (iii) the Dispute Settlement Understanding.
<i>Lernziele:</i>	The objective of the course is to familiarize students with: (i) relevant WTO rules regarding WTO Members' regulatory measures having an impact on international trade in goods and services, including WTO case law (ii) pertinent WTO rules relating to competition, including WTO case law (iii) the functioning of the WTO system to settle disputes between / among WTO Members

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF: oral or written exam / 6
<i>Kontakt:</i>	christian.pitschas@doz.unilu.ch

Literatur

- PETER VAN DEN BOSSCHE/WERNER ZDOUC: The Law and Policy of the World Trade Organization (3rd ed., 2013).
- BERNARD HOEKMAN/MICHEL KOSTECKI: The Political Economy of the World Trading System (3rd ed., 2009);

Intellectual Property Law

<i>Dozent:</i>	Dr. iur. Michael Ritscher
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaft / Privatrecht
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 10.15 – 13.00, ab 25.02.2016 FRO, 4.B54
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

<i>Inhalt:</i>	Intellectual property law (IP) is an ever increasing megatrend. Michael Ritscher is a very experienced practitioner, not only in the Swiss but also in the international arena, non-permanent judge at the Zurich Court of Commerce, president of INGRES and co-editor of sic! He will share his know-how and help interested students to get an overview on international, European and Swiss trademark, patent, copyright, design and unfair competition law from a practitioner's perspective. The students will be introduced into each subject (1 hour), will study the relevant chapters in the literature and some court decisions which will then be discussed during class (2 hours).
<i>Lernziele:</i>	Understand the underlying principles and solve practical problems in International, European and Swiss IP law.

<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF: oral exam / 6
<i>Kontakt:</i>	michael.ritscher@doz.unilu.ch

Literatur

- KUR/DREIER: European Intellectual Property Law, 2013, ISBN 978 184 844 8803;
- For native German speakers: ROLAND VON BÜREN/EUGEN MARBACH/PATRIK DUCREY: Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht, Stämpfli Verlag, 3rd edition (2008);
- Paris Convention; Berne Convention; TRIPs; Community Trademark Regulation and Directive; Community Design Regulation and Directive; European Patent Convention; Swiss Trademark Act; Swiss Copyright Act, Swiss Design Act; Swiss Patent Act; Swiss Act against Unfair Competition.

Advanced Macroeconomics

<i>Dozent:</i>	Dr. rer. pol. Marcel R. Savioz
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politische Ökonomie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 15.15 – 17.00, ab 22.02.2016 FRO, 3.B57
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

<i>Inhalt:</i>	Die Vorlesung basiert auf dem Lehrbuch „Macroeconomics“ von Stephen Williamson. Inhaltsverzeichnis: 1. Measurement issues in macroeconomics 2. Introduction to the general equilibrium approach to macroeconomics 3. Search and unemployment 4. Consumption saving and credit markets 5. Credit market imperfections: credit frictions, financial crisis and social security 6. A real intertemporal model with investment 7. Money, banking, prices and monetary policy 8. Business cycle models 9. International macroeconomics 10. Inflation, the Phillips curve and central bank commitment
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden sollen befähigt werden, ein wirtschaftliches Problem mit makroökonomischen Modellen selbständig zu analysieren.

<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: benotete Prüfung / 3
<i>Kontakt:</i>	marcel.savioz@snb.ch

Literatur

Williamson Stephen D., Macroeconomics (fifth edition), Pearson

Internationaler Menschenrechtsschutz

<i>Dozent:</i>	Dr. iur. Christoph A. Spenlé
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politikwissenschaft
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 17.15 - 19.00, ab 23.02.2016 FRO, 3.A05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

<i>Inhalt:</i>	Die Vorlesung befasst sich mit den Eckpunkten und Meilensteinen in der Entwicklung der Menschenrechte und widmet sich eingehend der politischen und rechtlichen Umsetzung der Menschenrechte in der Neuzeit. Themenschwerpunkte des Kurses sind: <ul style="list-style-type: none">- Entstehung und Entfaltung des internationalen Menschenrechtsschutzes bis zum Beginn des 2. Weltkrieges (Völkerbund);- Menschenrechtsschutz im System der Vereinten Nationen;- regionaler Menschenrechtsschutz (EMRK);- Universalität der Menschenrechte versus Relativismus;- Entwicklungen nach dem Ende des Ost-West-Konflikts und aktuelle Herausforderungen (humanitäre Interventionen, internationale Strafgerichtsbarkeit, private Akteure). Dabei werden namentlich die völkerrechtlichen Grundlagen und Menschenrechtsinstrumente insbesondere im Rahmen der UNO eingehender betrachtet. Die Behandlung aktueller Beispiele diplomatischer Verhandlungsprozesse vermittelt einen Blick in die Praxis der Schaffung neuer Menschenrechtsinstrumente.
----------------	---

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Benotete schriftliche Prüfung / 2
<i>Kontakt:</i>	christoph.spenle@eda.admin.ch oder polsem@unilu.ch
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

- Christoph A. Spenlé/Arthur Mattli, Kompendium zum Schutz der Menschenrechte, Stämpfli Verlag 2009
- Hans-Peter Gasser, Humanitäres Völkerrecht - Eine Einführung, 2. Aufl., Schulthess 2007
- Walter Kälin/Jörg Künzli, Universeller Menschenrechtsschutz, Helbing & Lichtenhahn, 2. Auflage 2008
- Kälin Walter/Malinverni Georgio/Nowak Manfred, Die Schweiz und die UNO-Menschenrechtspakte, 2. Auflage, Basel/Frankfurt a.M. 1997
- Manfred Nowak, Einführung in das internationale Menschenrechtssystem, Wien/Graz 2002

Makroökonomie

Dozenten: Barbara Stahel, PhD/Dr. rer. oec. Gregor Bäumle/Dr. Fabian Fink

Durchführender Fachbereich: Politische Ökonomie

Termine: wöchentlich Di, 10:15 - 12:00, ab 123.02.2016 FRO, 3.B58

Studienstufe: Bachelor/Master

Veranstaltungsart: Vorlesung

Inhalt: Die Vorlesung erarbeitet die theoretischen Grundlagen makroökonomischer Zusammenhänge. In einem ersten Schritt wird ein nachfrageseitiges Gleichgewichtsmodell hergeleitet, welches den Güter-, Geld- und Devisenmarkt berücksichtigt. In Kombination mit der Angebotsseite, modelliert anhand des Arbeitsmarkts, wird ein vollständig dynamisches Modell von aggregierter Nachfrage und aggregiertem Angebot hergeleitet. Dieses erlaubt die kurz- und mittelfristige Analyse von makroökonomischen Entwicklungen.

Passend zum aktuellen globalen Umfeld wird im zweiten Teil der Vorlesung auf Themen der europäischen und globalen monetären sowie ökonomischen Integration eingegangen. Dies umfasst Themen wie Inflation, Schuldenproblematik oder Finanzstabilität.

Lernziele: Die Studierenden sind in der Lage mit Hilfe theoretischer Konzepte aktuelle makroökonomische Entwicklungen zu verstehen und wirtschaftspolitische Massnahmen zu beurteilen.

Voraussetzungen: Besuch der Vorlesung Analyse der Gesamtwirtschaft. Der Besuch der Vorlesung Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen wird empfohlen.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: KSF: benotete Prüfung / 3
Kontakt: barbara.stahel@snb.ch / gregor.baerle@snb.ch / fabian.fink@outlook.ch

Literatur

Gärtner Manfred, Macroeconomics, FT Prentice Hall, London 2009, 3. Auflage

Comparative Law and Court Systems

Dozentin: Kyriaki Topidi, PhD

Durchführender Fachbereich: Rechtswissenschaft \ Öffentliches Recht

Termine: Wöchentlich Di, 15:15 - 17:00, ab 23.02.2016 FRO, HS 2
 Mi, 24.02.2016, 15:15 - 17:00,
 Mi, 09.03.2016, 15:15 - 17:00 FRO, HS 3
 Wöchentlich Mi, 15:15 - 17:00, ab 02.03.2016 FRO, HS 2

Studienstufe: Master

Veranstaltungsart: Vorlesung

Inhalt: This course looks at the position and role of courts and other judicial institutions in selected countries around the world. Following an introductory review of the common law and civil law systems, judicial institutions and the role of the judiciary in these two broad legal families will be compared to the same bodies in systems that incorporate religious and/or traditional law. Emphasis will be placed on the structure and role of courts and tribunals as legal institutions. The course will also address the influence of globalization and look into the increasingly significant international and internationalized courts, in particular in the fields of criminal law, commercial integration, and human rights, with regards to their position in global governance. Topics that will be covered include the role of courts in multinational, federal and supra-national entities, the analysis of judicial influence in the different systems, as well as the current and emerging trends in judicial governance in a comparative perspective.

Lernziele: The course aims to apply core concepts of comparative law to the various types of judicial institutions and their role around the globe. It will help students approach the different types of courts and tribunals while developing critical skills based on their respective characteristics. Finally, it will allow students to appreciate and explain the divergences of legal cultures as reflected in these courts.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Englisch
Prüfungsmodus / Credits: RF: Class participation (35%), written assignment (65%) / 6
Kontakt: kyriaki.topidi@unilu.ch

Literatur: Reader

Adam Smith als Philosoph und Ökonom

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Hartmann
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Philosophie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 10.15 – 12.00, ab 24.02.2016 FRO, 3.B48
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar

Inhalt: Adam Smith (1723-1790) ist bekannt als Autor des Ökonomieklassikers Wealth of Nations (Der Reichtum der Nationen) von 1776. Insbesondere sein Argument, Märkte werden von einer „unsichtbaren“ Hand gelenkt, die dafür sorgt, dass privater Egoismus allgemeine Wohlfahrtseffekte hat, sorgt bis heute für Furore und wird regelmässig missverstanden. Weniger bekannt ist Smiths moralphilosophisches Hauptwerk, die „Theorie der ethischen Gefühle“ von 1759, in dem Smith eine komplexe Sympathieethik entwirft, die zentralen Annahmen seiner ökonomischen Schriften zu widersprechen scheint. Wie beide Schriften zusammenhängen, gilt als Frage (Das „Adam Smith Problem“), die bis in die Gegenwart verhandelt wird.

Wir wollen in diesem Seminar Ausschnitte aus beiden Schriften lesen und auch die Frage eines möglichen Zusammenhangs klären. Mit Blick auf den „Reichtum der Nationen“ wollen wir Smiths Lehre der Arbeitsteilung, seine Theorie der Wertschöpfung und seine Theorie ökonomischer Entwicklung diskutieren. Mit Blick auf seine „Theorie der ethischen Gefühle“ wollen wir seine Sympathielehre, seinen Moralbegriff und seine Gerechtigkeitstheorie erörtern.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	aktive Teilnahme (Referat/Essay) / 4
<i>Kontakt:</i>	bea.schuler@unilu.ch

Literatur

Samuel Hollander, The Economics of Adam Smith, London 1973.

Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Christoph A. Schaltegger
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politische Ökonomie
<i>Termine:</i>	Do, 25.02.2016, 10:15 - 12:00 FRO, HS 4 Mo, 30.05.2016, 08:15 - 18:00 FRO, 3.A05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar

Inhalt: Ziel des Seminars für die Studierenden ist erstens die eigenständige Erarbeitung und Analyse eines aktuellen wirtschaftspolitisch relevanten Themas. Zweitens sollen die fachlichen und rhetorischen Fähigkeiten durch Präsentation der eigenen Arbeit und die aktive Teilnahme an der Diskussion gezielt geschult werden.

Lernziele: Ziel des Seminars für die Studierenden ist erstens die eigenständige Erarbeitung und Analyse eines aktuellen wirtschaftspolitisch relevanten Themas. Zweitens sollen die fachlichen und rhetorischen Fähigkeiten durch Präsentation der eigenen Arbeit und die aktive Teilnahme an der Diskussion gezielt geschult werden.

<i>Voraussetzungen:</i>	Das Seminar setzt die tägliche Lektüre einer Tageszeitung (Niveau NZZ) voraus.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: benotetes Referat + Zusammenfassung / 4
<i>Kontakt:</i>	christoph.schaltegger@unilu.ch

Literatur

je nach Thema mit dem Dozenten abzusprechen

Demokratisierung

Dozent:	Prof. André Bächtiger	
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft	
Vorbesprechung:	Do, 25.02.2016, 12:15 - 13:00	FRO, 3.B57
Termine:	Do, 21.04.2016, 09:15 - 17:00	Raum folgt
	Fr, 22.04.2016, 09:15 - 12:00	FRO, HS 11
	Fr, 22.04.2016, 13:15 - 17:00	FRO, 3.B57
	Do, 12.05.2016, 09:15 - 17:00	FRO, 4.A05
	Fr, 13.05.2016, 09:15 - 17:00	FRO, 4.B54

Studienstufe:	Bachelor/Master
----------------------	-----------------

Veranstaltungsart:	Hauptseminar
---------------------------	--------------

Inhalt:	<p>Das Seminar befasst sich mit den Möglichkeiten und Grenzen von Demokratisierung in Entwicklungsländern (mit spezifischem Fokus auf Afrika und Asien).</p> <p>In einem ersten Teil geht es um die Frage, was Demokratie bedeutet (und bedeuten kann), insbesondere im Kontext nicht-westlicher Länder.</p> <p>In einem zweiten Teil geht es dann um die begünstigenden Faktoren für Demokratisierung und die Problematik <i>autokratischer Persistenz</i>. Dieser Themenkomplex wird aus verschiedenen theoretischen Perspektiven beleuchtet:</p> <ul style="list-style-type: none">- einer historischen Perspektive, welche die Wichtigkeit des vorkolonialen und kolonialen Erbes afrikanischer und asiatischer Gesellschaften für aktuelle politische Prozesse betont;- einer sozio-ökonomischen Perspektive, welche auf Wirtschaftsentwicklung, Ressourcen (Bodenschätze) und lokale Kapazitäten fokussiert;- einer politisch-institutionellen Perspektive, welche davon ausgeht, dass Demokratisierung mittels geeigneter politischer Institutionen beeinflusst werden können;- einer Entwicklungshilfe-Perspektive, die ähnlich wie der politisch-institutionelle Ansatz postuliert, dass geeignete Entwicklungsprogramme Demokratisierung befördern können; <p>In einem dritten Teil geht es um innovative Demokratisierungsformen in Entwicklungsländern. Dabei wird der Fokus auf partizipatorische, deliberative und direktdemokratische Bürgerexperimente gelegt.</p>
----------------	---

Voraussetzung:	Besuch der Vorlesung „Vergleichende Politikwissenschaft“
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Teilnahme und Mitarbeit an den Seminarsitzungen, schriftliche Hausarbeit (verpflichtend) / 4
Kontakt:	andre.baechtiger@sowi.uni-stuttgart.de
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Interdependentes Policy Making

Dozentin:	Dr. des. Myriam Oehri	
------------------	-----------------------	--

Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft	
------------------------------------	---------------------	--

Termine:	wöchentlich Di, 08:15 - 10:00, ab 23.02.2016	FRO, 3.B01
-----------------	--	------------

Studienstufe:	Bachelor/Master	
----------------------	-----------------	--

Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
---------------------------	--------------	--

Inhalt:	<p>In einer zunehmend vernetzten Welt gestalten Nationalstaaten ihre Policies in Form von Regeln und Normen kaum mehr unabhängig von anderen Akteuren. Vielmehr wagen sie einen Blick über ihre Grenzen hinaus und lassen sich von Entscheidungen anderer Regierungen oder Organisationen beeinflussen. Diese Art des politischen Handelns und Entscheidens wird in den Sozialwissenschaften auch als „Interdependentes Policy Making“ bezeichnet. Mit „Policy Diffusion“ und „Policy Transfer“ haben sich hierzu eigene Literaturstränge herausgebildet, welche zwischenabhängige Verbreitungs- und Angleichungsprozesse von Regeln und Normen anhand verschiedener Mechanismen beleuchten. Zu solchen Mechanismen zählen etwa Zwang, Konditionalität, Kooperation, Wettbewerb, Lernen und Nachahmung.</p> <p>Im Seminar „Interdependentes Policy Making“ werden wir uns diesem Phänomen mithilfe neuerer Literatur an der Schnittstelle der Internationalen Beziehungen und Vergleichenden Politikwissenschaften annähern.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, ausgewählte Theorien und Konzepte des interdependenten Policy Making zu vermitteln und anzuwenden. Hierfür werden in einem ersten Teil theoretische und konzeptuelle Ansätze diskutiert.</p> <p>In einem zweiten Teil werden diese anhand von Beispielen auf bilateraler, regionaler und globaler Ebene und aus unterschiedlichen Politikfeldern veranschaulicht: Darunter fallen etwa Sicherheits-, Wirtschafts-, Umwelt- und Sozialpolitik, Demokratie und Menschenrechte. Ferner interessiert, unter welchen Bedingungen interdependentes Policy Making im Allgemeinen und das Auftreten der damit verbundenen Mechanismen im Speziellen wahrscheinlich und erfolgreich sind und wo diese an ihre Grenzen stossen.</p>
----------------	---

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat, Essay) / 4
Kontakt:	myriam.oehri@unilu.ch

Literatur

- Dobbin, F., Simmons, B. and Garrett, G. (2007). The Global Diffusion of Public Policies: Social Construction, Coercion, Competition, or Learning? *Annual Review of Sociology*, 33: 449-472.
- Dolowitz, D.P. and Marsh, D. (2000). Learning from Abroad: The Role of Policy Transfer in Contemporary Policy-Making. *Governance: An International Journal of Policy and Administration*, 13(1): 5-24.
- Marsh D. and Sharman, J.C. (2009). Policy Diffusion and Policy Transfer. *Policy Studies*, 39(3): 269-288.
- Solingen, E. (2012). Of Dominoes and Firewalls: The Domestic, Regional, and Global Politics of International Diffusion. *International Studies Quarterly*, 56: 631-644.

Configurational Thinking and the Study of Politics

Dozent:	Markus B. Siewert, MA	
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft	
Termine:	Mo, 22.02.2016, 08:15 - 12:00 Mo, 14.03.2016, 08:15 - 13:00 Mo, 14.03.2016, 13:15 - 18:00 Mo, 11.04.2016, 08:15 - 13:00 Mo, 11.04.2016, 13:15 - 17:00 Mo, 09.05.2016, 08:15 - 13:00 Mo, 09.05.2016, 13:15 - 18:00	FRO, 4.B55 FRO, 4.B54 FRO, HS 8 FRO, 4.B54 FRO, HS 8 FRO, 3.B57 FRO, HS 8

Studienstufe:	Bachelor/Master
----------------------	-----------------

Veranstaltungsart:	Hauptseminar
---------------------------	--------------

Inhalt:	<p>Studying social and political phenomena from a configurational perspective has experienced a certain boom over the last years regarding both its methodological underpinnings and its empirical applications. Especially Qualitative Comparative Analysis (QCA) as the most formalized, case-oriented approach with strong roots in set-theoretical reasoning has demonstrated to be a powerful new analytical tool to detect configurational patterns across cases. This course pursues two main objectives:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. First, it provides a thorough introduction to QCA as an approach and method for social science research. Therefore, we will a) discuss the bedrocks and foundations of set-theoretical and configurational thinking, and b) learn how to conduct a QCA step-by-step using appropriate software. 2. Second, we will debate and reassess published QCA applications from various political science subfields which course participants can choose according to their fields of interest (see the following link for an overview of QCA applications http://www.compass.org/bibdata.htm).
----------------	--

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	The course language will be English as will most of the literature. While sufficient language skills are required to follow the course (C1-level), it has no effect on the grading.
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: The grading is based on a midterm paper of app. 1.500-2.000 words (ca. 5-7 pages) that has to be presented in the last course session. Topic of this midterm paper is a methodological review of a selected journal article which employs a QCA on a social or political research question. The final deadline for the paper is June, 15th 2016. / 4
Kontakt:	siewert@soz.uni-frankfurt.de oder samuel.huber@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

- Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann, 2012. *Set-Theoretic Methods for the Social Sciences. A Guide to Qualitative Comparative Analysis*. Cambridge University Press: New York.
- Goertz, Gary and James Mahoney, 2012. *A Tale of Two Cultures: Qualitative and Quantitative Research in the Social Sciences*. Princeton University Press: Princeton.
- Ragin, Charles C., 2008. *Redesigning Social Inquiry. Fuzzy Sets and Beyond*. University of Chicago Press: Chicago.

Die regionale Organisation globaler Politik

Dozentin:	Prof. Dr. Manuela Spindler	
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft	
Termine:	Do, 03.03.2016, 13:15 - 17:00, Do, 17.03.2016, 13:15 - 17:00, Do, 14.04.2016, 13:15 - 17:00, Do, 28.04.2016, 13:15 - 17:00, Do, 19.05.2016, 13:15 - 17:00, Do, 02.06.2016, 13:15 - 17:00	FRO, 3.B47

Studienstufe:	Bachelor/Master
----------------------	-----------------

Veranstaltungsart:	Hauptseminar
---------------------------	--------------

Inhalt:	<p>Im Zentrum des Hauptseminars stehen Fragen und Probleme der politischen Gestaltung und Konstruktion von Ordnungsstrukturen in den internationalen Beziehungen, die sich aus dem Spannungsfeld globaler, regionaler und staatlicher Beziehungszusammenhänge ergeben. Regionalismus, d.h. die Politik der Konstruktion von Regionen und regionalen Organisationen, ist dabei von besonderem Interesse.</p> <p>Anhand ausgewählter Politikfelder (u.a. Weltwirtschaftsbeziehungen, Sicherheitspolitik, Umweltpolitik, Menschenrechtspolitik – eine genaue Auswahl der Problembereiche erfolgt am Beginn des Seminars gemeinsam mit den Studierenden), wird das Spannungsverhältnis und der Beziehungszusammenhang zwischen globalen Herausforderungen internationaler Politik und den Möglichkeiten und Grenzen einer regionalen politischen Steuerung diskutiert. So wird beispielsweise nach der „Logik“ von Regionen in einer globalen Ökonomie, nach den Möglichkeiten und Grenzen regionaler Sicherheitsorganisationen angesichts globaler Sicherheitsbedrohungen, nach neuen Ansätzen einer „Regionalisierung“ globaler Umweltpolitik oder auch nach der Rolle und Funktion regionaler Menschenrechtsregime und ihrem Verhältnis zur „Universalität“ von Menschenrechten gefragt.</p> <p>Die problemorientierte Diskussion erfolgt anhand ausgewählter, aktueller Projekte des Regionalismus in Europa, Nordamerika, Afrika, Ost- und Südostasien und Asien-Pazifik (beispielsweise TTIP, Trans-Pacific Partnership TPP, African Union, Gulf Cooperation Council, ASEAN, Shanghai Cooperation Organisation, APEC).</p>
----------------	--

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) / 4
Kontakt:	manuela.spindler@global-politics.org
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT

Literatur

- De Lombaerde/Schulz (eds.) 2013: *The EU and World Regionalism. The Makability of Regions in the 21st Century*. London: Ashgate
- Hettne, Björn/Söderbaum, Fredrik 2000: *Theorising the Rise of Regionness*, in: *New Political Economy* 5: 3, 457-473.
- Hönnighausen, Lothar et al. (eds.) 2005: *Regionalism in the Age of Globalism. Vol. 1: Concepts of Regionalism*. University of Wisconsin Press.
- Söderbaum, Fredrik/Shaw, Timothy 2003 (eds.): *Theories of New Regionalism*. Palgrave/Macmillan.

Medien in Konflikten. Mediatoren von Versöhnung oder Katalysatoren von Gewalt?

<i>Dozentin:</i>	Dr. Doréen Spörer-Wagner	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politikwissenschaft	
<i>Termin 1:</i>	Do, 03.03.2016, 10:15 - 12:00	FRO, 3.B47
<i>Termine 2:</i>	Do, 10.03.2016, 10:15 - 12:00, Do, 17.03.2016, 10:15 - 12:00, Do, 24.03.2016, 10:15 - 12:00, Do, 07.04.2016, 10:15 - 12:00, Do, 14.04.2016, 10:15 - 12:00,	FRO, 4.A05
<i>Termine 3:</i>	Do, 21.04.2016, 10:15 - 12:00, Do, 28.04.2016, 10:15 - 12:00, Do, 12.05.2016, 10:15 - 12:00, Do, 19.05.2016, 10:15 - 12:00, Do, 02.06.2016, 10:15 - 12:00	FRO, HS 12
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>In diesem Hauptseminar soll die Rolle der Medien in Konfliktsituationen analysiert werden. Von zentraler Bedeutung wird die gesellschaftlich und akademisch kontrovers diskutierte Frage sein, inwieweit Medien dazu beisteuern (können), gewaltsame Konflikte zu lösen, d.h. aktiv zur Friedensstiftung und damit zur Demokratisierung krisengeschüttelter Staaten beizutragen.</p> <p>Über die verschiedenen Ebenen der politischen Kommunikation und des politischen Journalismus werden wir im Seminar die Rolle der Medien in Konflikt- und Friedenssituationen theoretisch und empirisch beleuchten. Dabei geht es im Kern darum, wie Medien über Konflikte berichten und welche Akteure wie in die Medienberichterstattung eingebunden sind.</p> <p>Davon ausgehend diskutieren wir schließlich die Frage, unter welchen Umständen Medien eher zur Zementierung als zur Lösung bestehender Konflikte beitragen.</p>	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Referat, Essay, benotet) / 4	
<i>Kontakt:</i>	spoerer@nccr-democracy.uzh.ch	
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT	

Literatur

- Carruthers, S. L. 2000. *The Media at War: Communication and Conflict in the Twentieth Century*. New York: St. Martin's Press.
- Howard, R. 2002a. *An Operational Framework for Media and Peacebuilding*. Vancouver: Institute for Media, Policy and Civil Society.
- Howard, R. 2002b. *Conflict Sensitive Journalism*. Vancouver: Institute for Media, Policy and Civil Society.
- Reljic, D. 1998. *Killing Screens: Medien in Zeiten von Konflikten*. Düsseldorf: Droste.
- Wolfsfeld, G. 2004. *Media and the Path to Peace*, Cambridge: Cambridge University Press.

Monarchie und Moderne: Dynastische Herrschaft in Europa, 18.-20. Jahrhundert

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. phil. Jon Mathieu	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Geschichte	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 13.15 – 15.00, ab 24.02.2016	FRO, 3.B48
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>Am 21. Januar 1793 wurde in Paris der Bürger Louis Capet alias Ludwig XVI. vor einer grossen Menschenmenge mit der Guillotine geköpft. Die Enthauptung des französischen Königs durch die Revolution rief in Europa heftige Reaktionen hervor. Nicht wenige sahen darin das Ende der Monarchie und der dynastischen Herrschaft, welche den Kontinent seit Jahrhunderten dominiert hatten. Doch Totgesagte leben länger: Ausser der Schweiz und zeitweise Frankreich wurden im 19. Jahrhundert alle Staaten von Kaisern und Königen regiert. Obwohl der Republikanismus nach 1918 deutliche Fortschritte machte, gehört die Monarchie bis heute zum Traditionsbestand der europäischen Politik.</p> <p>Wie war es möglich, dass sich eine tief in der Vormoderne verwurzelte Herrschaftsform in der Moderne so erfolgreich behaupten konnte? Welche Anpassungsleistungen erbrachten die Königsdynastien? Wie entwickelten sich die politischen Institutionen und Meinungen?</p> <p>Das Seminar untersucht diese Fragen auf Basis der neueren historisch-anthropologisch inspirierten Forschung. Persönliche Beiträge dazu kommen auch von einem SNF-Projekt zur historischen Monarchieforschung, das gegenwärtig an der Universität Luzern läuft.</p>	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme / 4	
<i>Kontakt:</i>	jon.mathieu@unilu.ch	

Politische Ökologie

<i>Dozentin:</i>	Dr. phil. Esther Leemann
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Ethnologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 13:15 - 17:00 FRO, 4.B01
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar

Inhalt:

Die Politische Ökologie beschäftigt sich mit der 'ökologischen Verteilung von Konflikten'(Alier 2002), also mit den Konflikten um den Zugang und die Kontrolle von natürlichen Ressourcen (Escobar 2008), dem komplexen Beziehungsgefüge zwischen "Natur" und "Gesellschaft" . Umweltwandel wird als Teil von lokalen und globalen, politischen und ökonomischen Prozessen verstanden.

In der Veranstaltung werden wir uns die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Politischen Ökologie aneignen, uns mit Theorien zum Verhältnis von Natur-Kultur, mit Fragen von Repräsentation von Natur und mit Ressourcenkonflikten beschäftigen. Wir werden sowohl theoretische Texte zum Thema als auch Fallbeispiele behandeln.

<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Essay oder Referat) / 4
<i>Kontakt:</i>	esther.leemann@unilu.ch

Small States in the International Politics. The Baltic States Case

<i>Dozent:</i>	Prof. Gediminas Vitkus
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politikwissenschaft
<i>Termine:</i>	Mo, 04.04.2016, 08:15 - 12:00 FRO, 4.B54 Fr, 08.04.2016, 13:15 - 18:00 FRO, 3.B52
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar

Inhalt:

Estonia, Latvia and Lithuania are often seen as a single unit of the "Baltic states", which is justified when one talks about their recent history, their geopolitical situation or simply their small size. After all, the three states have been fully integrated in the Soviet Union for more than half a century, they all have regained independence and built their nation states from scratch almost a quarter of century ago and they all have joined numerous international institutions, including the EU and NATO a decade ago. Today Lithuania, Latvia and Estonia form a fascinating part of Europe and one of mutually best integrated regions of the European Union. And all that makes these countries valuable study subject. Their experience could be especially interesting for those who are interested in fate of the smaller nation-states in the modern globalized world. A special emphasis is put on original and innovative steps of these small countries in micro and macro-regional level in order to increase their own security and prosperity.

Lernziele:

The purpose of this crash course is to introduce students into experience of the Baltic States Foreign Policy and to make them familiar with most recent developments in order to sensibilise them to the policy dilemmas which arise in front of decision-maker in the Baltic States. Accordingly to above mentioned purpose the course is subdivided into five modules.

<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Textlektüre), Abschlusstest / 2
<i>Kontakt:</i>	gediminas.vitkus@tspmi.vu.lt
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Health Policy

Dozent:	Prof. Dr. rer. pol. Andreas Balthasar	
Durchführender Fachbereich:	Health Sciences and Health Policy	
Vorbesprechung:	Di, 15.12.2015, 13:15 - 14:15	FRO, 4.B47
Block 1:	wöchentlich Mo, 13:15 - 17:00, ab 29.02.2016	FRO, 3.A05
Block 2:	Mo, 23.05.2016, 13:00 - 15:00	FRO, 3.A05
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	The course will be based on the concept of the policy analysis triangle. It will focus on how different actors influence health policy depending on the specific content of the policy, the process of policy making and a particular context. After a general introduction to methods and data sources for policy analysis, the course is structured along the policy cycle: agenda setting, policy process, policy implementation and evaluation.	
Lernziele:	Students will be able to: - Understand the policy analysis approach to health policy - Use the policy analysis approach for the design, implementation and evaluation of public health policies - Apply the policy analysis approach to plan and execute their own research project in health policy	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Englisch	
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: written examen / 4	
Kontakt:	andreas.balthasar@unilu.ch	

Literatur

The seminar will be based on: Buse, Kent, Mays, Nicholas, Walt, Gill (2012): Making Health Policy, Maidenhead. Open University Press McGraw-Hill..

International Political Sociology

Dozent:	Prof. Dr. Hans-Martin Jaeger	
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft	
Vorbesprechung:	Mi, 24.02.2016, 12:15 - 13:00	FRO, 3.B01
Block 1:	Fr, 29.04.2016, 09:15 - 17:00, Sa, 30.04.2016, 09:15 - 16:00	FRO, 3.B48
Block 2:	Fr, 06.05.2016, 09:15 - 16:00, Sa, 07.05.2016, 09:15 - 16:00	FRO, 3.B01
Studienstufe:	Bachelor /Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	While International Relations (IR) scholars and sociologists occasionally borrowed from each other in the past, International Political Sociology (IPS) has only emerged as a distinctive field of inquiry in the last ten to fifteen years. IPS brings into conversation concerns with international, transnational, and global practices, processes, institutions, relations, and systems traditionally studied by IR specialists (usually political scientists) with social and political theories, sociological theories and methodologies, and political sociology and other empirical sociologies studied by sociologists. Among other factors, this conversation has been prompted by increasing challenges to state-centrism in IR and methodological nationalism in Sociology in the context of the contemporary phase/discourse of globalization. This course provides a survey of important approaches, debates, and substantive concerns in the still emerging field of IPS. Using the inchoate international political sociology of constructivism in IR as a foil, it considers a variety of alternative approaches which theoretically, analytically, and substantively extend IR-constructivist understandings of social construction at the interface between the social and the political in international, transnational, and global contexts. We will first examine a number of approaches to IPS "avant la lettre," including historical sociology, modern systems theory, sociological institutionalism, and feminist and postcolonial perspectives. In the second part of the course we will discuss more recent scholarship in IPS, including critical approaches to security, governmentality, practice theory, and the "new materialism." While the course focuses on theoretical approaches, these will be discussed in relation to a variety of substantive issues including the states system and international political economy, international and world society, terrorism, diplomacy, human rights and human security, borders and migration, and African and European politics.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Englisch	
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme/Essay (benotet) / 4	
Kontakt:	Hans-Martin.Jaeger@carleton.ca oder polssem@unilu.ch	
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt	

Literatur

- Lawson, George and Robbie Shilliam (2010) "Sociology and International Relations: Legacies and Prospects," Cambridge Review of International Affairs 23(1): 69-86.
- Bigo, Didier and R.B.J. Walker (2007) "Political Sociology and the Problem of the International," Millennium: Journal of International Studies 35(3): 725-739.
- Bigo, Didier and R.B.J. Walker (2007) "International, Political, Sociology," International Political Sociology 1(1): 1-5.
- Huysmans, Jef and Joao Pontes Nogueira (2012) "International Political Sociology: Opening Spaces, Stretching Lines," International Political Sociology 6(1): 1-3.

Wohlfahrtsstaaten in der Finanzkrise

Dozent:	Prof. Dr. Sven Jochem	
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft	
Termine:	14-tägig, Mo, 13:15 - 17:00, ab 29.02.2016 Mo, 30.05.2016, 13:15 - 17:00	FRO, 3.B01 FRO, 4.B54
Studienstufe:	Bachelor /Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	<p>Ziel dieses Masterseminars ist es nicht, die vielschichtigen Etappen der globalen Finanzkrise nachzuzeichnen und zu erklären. Vielmehr soll die Perspektive gezielt auf das Wechselverhältnis zwischen wohlfahrtsstaatlicher Politik einerseits und Finanzkrise andererseits gelegt werden. Welche politischen Bedingungen prägen „erfolgreiches“ wohlfahrtsstaatliches Krisenmanagement? Welchen Beitrag leisten wohlfahrtsstaatliche Policies zur Meisterung der Krise? Und welche Herausforderungen für wohlfahrtsstaatliche Politik ergeben sich aus der Krise und den Dynamiken des zeitgenössischen Finanzkapitalismus? Und wodurch zeichnet sich in Europa das Spannungsverhältnis zwischen Demokratie und Kapitalismus nach der Finanzkrise aus?</p> <p>Das Masterseminar soll diese und weitere Forschungsfragen in einzelnen wohlfahrtsstaatlichen Politikfeldern aufwerfen, Erklärungsansätze des Forschungsstandes kritisch erörtern sowie reflektiert sowohl quantitative als auch qualitative Methoden auf ihre Vor- und Nachteile hin diskutieren.</p> <p>Das Masterseminar bietet systematisch Hilfestellungen für eigene Forschungsarbeiten auf diesem Gebiet an.</p>	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme/Essay (benotet) / 4	
Kontakt:	sven.jochem@uni-konstanz.de	
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt	

Literatur

- Bermeo, Nancy/Pontusson, Jonas (ed.), 2013: Coping with Crisis: Government Reactions to the Great Recession, New York: Russel Sage.
- Bertelsmann-Stiftung (Hrsg.) 2010: Managing the Crisis. A Comparative Assessment of Economic Governance in 14 Economies, Gütersloh: Bertelsmann Stiftung
- Cafruny, Alan W./Schwartz, Herman (eds), 2012: Exploring the Global Financial Crisis, Boulder: Rienner.
- Hall, Peter A/Soskice, David (Hrsg.) 2001: Varieties of Capitalism, the Institutional Foundations of Comparative Advantage, Oxford: Oxford University Press.
- Habermas, Jürgen, 2011: Zur Verfassung Europas, Berlin: Suhrkamp.
- Streeck, Wolfgang, 2013: Gekaufte Zeit. Die vertagte Krise des demokratischen Kapitalismus, Berlin: Suhrkamp.
- Streeck, Wolfgang / Thelen, Kathleen (eds.), 2005: Beyond Continuity: Institutional Change in Advanced Political Economies, Oxford: Oxford University Press.

Von der Idee zum Forschungskonzept: Forschungsdesigns und Methoden in den Internationalen Beziehungen II

Dozent:	Julian Junk, MA	
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft	
Block 1:	Fr, 19.02.2016, 10:15 - 19:00, Sa, 20.02.2016, 09:15 - 16:00	FRO, 3.B52
Block 2:	Fr, 15.04.2016, 10:15 - 19:00, Sa, 16.04.2016, 09:15 - 16:00	FRO, 3.B52
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	<p>Zwei Vorabbemerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> The seminar is open to students who wish to give their presentations and submit their assignments in English language; the literature of this seminar is mostly in English. Das Seminar geht über zwei Semester. Eine Anmeldung zum Frühjahrssemester 2016 ist nicht möglich. <p>Ziel des Seminars ist die eigenständige, praktische Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden in einem empirischen Forschungsprozess. Es legt damit die Grundlagen für eine erfolgreiche Abschlussarbeit (Master oder Bachelor).</p> <p>Das Seminar führt über zwei Semester in zentrale, neuere sozialwissenschaftliche Methoden ein und wird nicht nur ein Grundwissen in primär qualitativen Methoden sondern gerade auch deren praktische Anwendung in der Konzeptualisierung und Operationalisierung von Forschungsfragen in den Internationalen Beziehungen vermitteln.</p> <p>In einem ersten Teil (Herbstsemester 2014) werden die methodischen wie theoretischen Grundlagen gelegt. Den Schwerpunkt des Seminars bilden ausgewählte, neuere Methoden: Fallstudien-Designs (Causal Process Tracing und Co-Varianz-Ansätze), inhaltsanalytische Verfahren (Textanalyse, Bildanalyse und Diskursanalyse), Qualitative Comparative Analysis, QCA (crisp set und fuzzy set Analysen) sowie Netzwerkanalysen. Mit diesen methodischen Verfahren werden wir uns in einem Dreischritt befassen: einer kurzen Einführung in die neuen Entwicklungen der jeweiligen Methode folgt eine empirische Anwendung in Gruppenarbeit (je nach Seminargröße) auf verschiedene IB-Forschungsfragen.</p> <p>In diesem Frühjahrssemester schließt sich die „Simulation“ einer wissenschaftlichen Konferenz an – von der Einreichung einer ersten Themenidee bis hin zur Präsentation eines vollständigen Forschungspapiers. Die TeilnehmerInnen werden somit in einem kurzen Abstract ein Thema für ein Forschungsthema vorschlagen. Über die Semesterferien werden – darauf aufbauend – selbständig erste ausführliche Research Designs mit empirischem Schwerpunkt erarbeitet und schließlich daraus ein Forschungspapier entwickelt.</p> <p>Der zweite Teil des Seminars (Frühjahrssemester) widmet sich dementsprechend der ausführlichen Diskussion dieser Research Designs und deren Ausarbeitung zu Forschungsarbeiten in mehreren Stufen. Letzteres wird einzelne anwendungsorientierte Vertiefungen der im ersten Teil erarbeiteten Methoden sowie der empirischen Schwerpunktsetzungen beinhalten. Das Seminar endet mit der Simulation einer wissenschaftlichen Konferenz, auf der die finalen Forschungsarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Das Seminar gibt in Gruppenarbeit und in der Diskussion mit dem Lehrenden viele Möglichkeiten zur Verfeinerung der Forschungsarbeit.</p>	

Voraussetzungen:	Besuch des ersten Teils des Forschungsseminars im HS15.
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: 4 Credits pro Semester plus 6 Credits für die Forschungsarbeit (insgesamt 14 Credits)
Kontakt:	julian.l.iunk@googlemail.com
Material:	Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf online-Plattform OLAT.

Literatur

- Blatter, Joachim and Markus Haverland (2012): Designing Case Studies - Explanatory Approaches in Small-N Research. Palgrave MacMillan, Basingstoke.
- Blatter, Joachim, Frank Janning and Claudius Wagemann (2007): Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Methoden und Forschungsansätze. VS Verlag, Wiesbaden.
- George, Alexander L. and Andrew Bennett (2005): Case Studies and Theory Development in the Social Sciences. MIT Press, Cambridge.
- Gerring, John (2007): Case Study Research. Principles and Practices. Oxford University Press, Oxford.
- Goertz, Gary (2006): Social Science Concepts. A User's Guide. Princeton University Press, Princeton.
- Früh, Werner (2007): Inhaltsanalyse: Theorie und Praxis. 6. Aufl., UVK Verlagsgesellschaft, Konstanz.
- Keller, Reiner et al. (Hg.) (2007/2008): Handbuch Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse. Bd. 1 und 2. VS Verlag, Wiesbaden.
- Ragin, Charles C. (2008): Redesigning Social Inquiry - Fuzzy Sets and Beyond. Chicago University Press, Chicago.
- Rose, Gillian (2001): Visual Methodologies: An Introduction to the Interpretation of Visual Materials. Sage, London.
- Scott, John (2000): Social Network Analysis - A Handbook. Sage, London.
- Van Evera, Stephen (1997): Guide to Methods for Students of Political Science. Cornell University Press, Ithaca.

Transitional Justice

Dozent:	Prof. Alexander H.E. Morawa, SJD
Durchführender Fachbereich:	Rechtswissenschaften / Öffentliches Recht
Termine:	Block seminar: March 10 - 12, 2016 Three more meetings throughout the semester.
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>This course will be taught as a Block Seminar, followed by two meetings during the semester to discuss the progress on the papers or projects and to present them within the group. The block part will take place in a lovely village (two nights' stay, with the opportunity to ski when class does not meet).</p> <p>(1) In this course, we will first look at the history of transitional justice by focusing on its criminal component (Nuremberg and Tokyo trials, ad hoc criminal tribunals and ICC).</p> <p>(2) We will look at human rights implications on methods and mechanisms of transitional justice, for instance the question of retroactive penalties, lustration and more generally how to deal with regimes that did not respect human rights in a way that uphold these fundamental values.</p> <p>(3) We will explore contemporary models of transitional justice in the context of recent and current crisis, internal strife and transitions.</p> <p>The papers will give students the opportunity to further explore their particular areas of interest and to devise an individual research project that can culminate in a paper or some other tangible output.</p>
Lernziele:	This course is taught as a seminar and, in part, as a workshop. The students will participate in practical exercises and learn concepts by experience. Each student is also required to conduct an individual project and present it in class.
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	RF: class participation, exercises, assignments, individual project (paper and oral presentation); no examination / 6
Kontakt:	uta.dietrich@unilu.ch

Literatur: Reader

Die politische Ordnung Europa. Hegemonialkampf, Gleichgewicht, Mächtkonzert, Gemeinschaft und Union

Dozent:	Prof. Dr. Herfried Münkler	
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft	
Termine:	Fr, 26.02.2016, 13:15 - 17:00 Fr, 08.04.2016, 09:15 - 17:00, Fr, 22.04.2016, 09:15 - 17:00 Fr, 27.05.2016, 09:15 - 17:00	FRO, 3.B48 FRO, HS 2 FRO, 3.B48
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	In einer Zeit, da das Europaprojekt wieder auf der Kippe steht, lohnt sich der historisch-politktheoretische Blick zurück, um die Ordnung bzw. Unordnung Europas in der Vergangenheit in den Blick zu fassen und dabei zu evaluieren, welche möglichen Alternativen nach einem etwaigen Zerfall der EU zu gewärtigen sind. Des Weiteren soll es in der Veranstaltung um Reform- und Umbauperspektiven für die EU und deren zukünftige politische Struktur gehen.	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat oder drei Protokolle, benotet) / 4	
Kontakt:	herfried.muenkler@sowi.hu-berlin.de	
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT	

International Politics and Climate Change

Dozentin:	Prof. Dr. Lena Schaffer	
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft	
Termine:	14-täglich Mo, 13.15 – 17.00, ab 22.02.2016 Mo, 09.05.2016, 13.15 – 17.00	FRO, 4.B04 FRO, 3.B01
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	<p>Climate change is seen as a major threat to human well-being. In fact it is the top global threat in many countries worldwide according to a recent study of the Pew Research Center (2015). World leaders have met in Paris and signed a new global agreement as a follow up to the Kyoto Protocol, which expired in 2012.</p> <p>How do governments cooperate to solve global environmental problems such as climate change? Is a global agreement necessary to combat climate change or can other form of cooperation, e.g. minilateral agreements or voluntary local agreements act as substitutes? The course gives the necessary background to the concepts and perspectives employed in international political debates on climate change. It wants to draw attention to the latest research and provides students with the conceptual tools to evaluate different climate change policies and governance approaches. Thus, at the end of the course, students will have learnt to evaluate policy debates relating to key issues in international climate change politics.</p> <p>In the first part there will be an introduction to global environmental problems (especially climate change) and how the international community has dealt with these problems so far. We will also recap major international relations theories to apply to the climate change governance approaches chosen so far. In a second part we will look at climate change governance efforts at the international, national and local levels. What are the implications of these different forms of governance? What are their prospects to develop climate change policies that are effective as well as legitimate? Concerning the national level, we ask ourselves: Why do some nations enact more rigorous climate change policies than others? What are strengths and weaknesses of different climate change policies? In a third part, issues concerning legitimacy and public demand for climate change policies will take center stage.</p>	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Englisch	
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme/Essay (benotet) / 4	
Kontakt:	lena.schaffer@uni-konstanz.de	
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt	

Literatur

- Luterbacher, U., & Sprinz, D. F. (2001). *International relations and global climate change*. MIT Press.
- Hoffmann, Matthew J. (2011) *Climate Governance at the Crossroads: Experimenting with a Global Response after Kyoto*. Oxford: Oxford University Press.
- Bulkeley, Harriet, Liliana Andonova, Michele M. Betsill, Daniel Compagnon, Thomas Hale, Matthew J. Hoffmann, Peter Newell, Matthew Paterson, Charles Roger, Stacy D. VanDeveer (2014) *Transnational Climate Change Governance*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Giddens, A. (2009). *The politics of climate change*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Harrison, K., & Sundstrom, L. M. (2010). *Global commons, domestic decisions: The comparative politics of climate change*. MIT Press.

International Political Economy

Dozenten:	Dr. Omar Serrano/Prof. Dr. Manoj Pant		
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft		
Vorbesprechung:	Di, 23.02.2016, 12:15 - 13:00	FRO, 4.B04	
Block 1:	Di, 08.03.2016, 09:15 - 17:00, Mi, 09.03.2016, 09:15 - 17:00	folgt	
Block 2:	Di, 03.05.2016, 09:15 - 17:00, Mi, 04.05.2016, 09:15 - 17:00	folgt	

Studienstufe:	Master
----------------------	--------

Veranstaltungsart:	Masterseminar
---------------------------	---------------

Inhalt: This course will provide students with an empirical and theoretical overview of the interactions between politics and economics. Otherwise said, how domestic and international politics affect the movement of goods, services, people, and capital. We will pay particular attention to the way in which financial crises, regional integration, new technologies, the incorporation of new economic powers and protectionism affect these flows. A first part of the course looks at major shifts in the global economy from a historical perspective, defines international political economy (IPE), and comparatively examines its main schools and theories. In doing so, particular emphasis is paid to key actors such as: states (and the role played by power and hegemony); international institutions (e.g. WTO); and non-state actors (e.g. multinational corporations and NGOs). A second part examines particular aspects of IPE such as: the international monetary system and financial crises, the world trade regime, variations in state economic policies, and North-South relations regarding development and inequality. Challenges to global governance resulting from these issues will receive particular attention.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme/Essay (benotet) / 4
Kontakt:	omar.serrano@unilu.ch oder mpant101@gmail.com
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

Literatur

- Dicken, Peter (2011) *Global Shift: Reshaping the Global Economic Map in the 21st Century*. 6th Edition, London: Sage.
- Eichengreen, Barry (2008) *Globalizing Capital*. Princeton: Princeton University Press.
- Frieden, Jeff and Lake, David (2000) *International Political Economy: Perspectives on Global Power and Wealth*. Bedford/St. Martin's and Routledge.
- Gilpin, Robert (2001) *Global Political Economy*. Oxfordshire: Princeton University Press.
- Palan, Ronen (Ed.) (2000) *Global Political Economy: Contemporary Theories*. Routledge.
- Ravenhill, John (Ed.) (2005) *Global Political Economy*. Oxford University Press.
- Spero, Joan and Jeffrey Hart (2010) *The Politics of International Economic Relations*. Boston, Massachusetts: Wadsworth.
- Pant, Manoj and Deepika Srivastava (2015), *FDI in India: History Policy and the ASIAN Perspective*, Orient Blackswan

Modul Forschung-Praxis-Methoden

Advanced Econometrics

Dozent:	Prof. Dr. Stefan Boes		
Durchführender Fachbereich:	Politische Ökonomie		
Termine:	wöchentlich Mo, 08.15 - 10.00, ab 22.02.2016	FRO, 4.B01	

Studienstufe:	Master
----------------------	--------

Veranstaltungsart:	Vorlesung
---------------------------	-----------

Inhalt: This course provides an introduction to modern econometrics. Students will learn how to carry out empirical analysis, going beyond simple descriptive statistics. Topics include linear regression, the analysis of longitudinal data, limited and discrete dependent variables, survival analysis, and causal inference. Examples from the literature and computer tutorials offer hands-on experiences in utilizing the methods.

Lernziele: The course has two objectives:
(i) learn the methodology of modern econometric analysis and
(ii) acquire the skills to plan and execute your own empirical project.

Voraussetzungen:	Vorlesung "Einführung in die Ökonometrie". Zeitgleicher Besuch des Masterseminars "Advanced Econometrics"
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: benotete Prüfung / 3
Kontakt:	stefan.boes@unilu.ch

Literatur

Lecture notes, specific book chapters provided during the course.

Einführung in die Ökonometrie

<i>Dozent:</i>	Dr. oec. publ. Andreas Kuhn
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politische Ökonomie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Fr, 13.15 - 15.00, ab 26.02.2016 FRO, 3.B58
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Inhalt:</i>	(1) Einführung (2) Repetition Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik (Schätzen von Parametern, Testen von Hypothesen) (3) Das einfache Regressionsmodell: Schätzen, Inferenz; Einbezug von qualitativen Regressoren (4) Das multiple Regressionsmodell: Schätzen, Inferenz, Modellierung von nichtlinearen Beziehungen sowie heterogenen Effekten, Modellselektion und Beurteilung der Validität von Regressionsmodellen.
<i>Lernziele:</i>	Die Veranstaltung bietet eine anwendungsorientierte Einführung in die moderne empirische Wirtschaftsforschung und deren wichtigstem Instrument, der linearen Regressionsanalyse. Wir diskutieren die Funktionsweise sowie die Interpretation der linearen Regression und illustrieren die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten anhand von aktuellen Studien und Fragestellungen aus der angewandten Forschung. Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden die methodischen Grundlagen zu vermitteln, um empirische Studien kritisch beurteilen zu können und um selbständig eigene empirische Projekte durchführen zu können.
<i>Voraussetzungen:</i>	Gleichzeitige Teilnahme am Hauptseminar "Einführung in die Ökonometrie" empfohlen.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: benotete Prüfung / 3
<i>Kontakt:</i>	andreas.kuhn@ehb-schweiz.ch

Literatur

Die Vorlesung orientiert sich an folgendem Lehrbuch: Stock, James H., and Watson, Mark H. (2012). Introduction to Econometrics. 3rd Edition.

Einführung in die Ökonometrie

<i>Dozent:</i>	Dr. oec. publ. Andreas Kuhn
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politische Ökonomie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Fr, 15:15 - 17:00, ab 26.02.2016 FRO, 3.B58
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	1) Einführung (2) Repetition Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik (Schätzen von Parametern, Testen von Hypothesen) (3) Das einfache Regressionsmodell: Schätzen, Inferenz; Einbezug von qualitativen Regressoren (4) Das multiple Regressionsmodell: Schätzen, Inferenz, Modellierung von nichtlinearen Beziehungen sowie heterogenen Effekten, Modellselektion und Beurteilung der Validität von Regressionsmodellen.
<i>Lernziele:</i>	Die Veranstaltung bietet eine anwendungsorientierte Einführung in die moderne empirische Wirtschaftsforschung und deren wichtigstem Instrument, der linearen Regressionsanalyse. Das Hauptseminar dient der Vertiefung und praktischen Einübung des Stoffes aus der Vorlesung "Einführung in die Ökonometrie" anhand von Übungsaufgaben. Zur Ergänzung werden wir ausserdem praktische Übungen in der Statistiksoftware Stata durchführen. Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden die methodischen Grundlagen zu vermitteln, um empirische Studien kritisch beurteilen zu können, und um selbständig eigene empirische Projekte durchführen zu können.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Essay) / 4
<i>Kontakt:</i>	andreas.kuhn@ehb-schweiz.ch

Literatur

- Baum, Christopher F. (2006). An Introduction to Modern Econometrics Using Stata. Stata Press.
- Kuhn, Andreas und Ruf, Oliver (2006). Einführung in die Statistiksoftware Stata. IEW Working Paper No. 277.

Configurational Thinking and the Study of Politics

Dozent:	Markus B. Siewert, MA	
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft	
Termine:	Mo, 22.02.2016, 08:15 - 12:00 Mo, 14.03.2016, 08:15 - 13:00 Mo, 14.03.2016, 13:15 - 18:00 Mo, 11.04.2016, 08:15 - 13:00 Mo, 11.04.2016, 13:15 - 17:00 Mo, 09.05.2016, 08:15 - 13:00 Mo, 09.05.2016, 13:15 - 18:00	FRO, 4.B55 FRO, 4.B54 FRO, HS 8 FRO, 4.B54 FRO, HS 8 FRO, 3.B57 FRO, HS 8
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Inhalt:	<p>Studying social and political phenomena from a configurational perspective has experienced a certain boom over the last years regarding both its methodological underpinnings and its empirical applications. Especially Qualitative Comparative Analysis (QCA) as the most formalized, case-oriented approach with strong roots in set-theoretical reasoning has demonstrated to be a powerful new analytical tool to detect configurational patterns across cases. This course pursues two main objectives:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. First, it provides a thorough introduction to QCA as an approach and method for social science research. Therefore, we will a) discuss the bedrocks and foundations of set-theoretical and configurational thinking, and b) learn how to conduct a QCA step-by-step using appropriate software. 2. Second, we will debate and reassess published QCA applications from various political science subfields which course participants can choose according to their fields of interest (see the following link for an overview of QCA applications http://www.compass.org/bibdata.htm). 	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	The course language will be English as will most of the literature. While sufficient language skills are required to follow the course (C1-level), it has no effect on the grading.	
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: The grading is based on a midterm paper of app. 1.500-2.000 words (ca. 5-7 pages) that has to be presented in the last course session. Topic of this midterm paper is a methodological review of a selected journal article which employs a QCA on a social or political research question. The final deadline for the paper is June, 15th 2016. / 4	
Kontakt:	siewert@soz.uni-frankfurt.de oder samuel.huber@unilu.ch	
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

Literatur

- Schneider, Carsten Q. and Claudius Wagemann, 2012. *Set-Theoretic Methods for the Social Sciences. A Guide to Qualitative Comparative Analysis*. Cambridge University Press: New York.
- Goertz, Gary and James Mahoney, 2012. *A Tale of Two Cultures: Qualitative and Quantitative Research in the Social Sciences*. Princeton University Press: Princeton.
- Ragin, Charles C., 2008. *Redesigning Social Inquiry. Fuzzy Sets and Beyond*. University of Chicago Press: Chicago.

Massenmedien, Internet und die Vermessung von Medienaktivitäten

Dozent:	PD Dr. Josef Wehner	
Durchführender Fachbereich:	Soziologie	
Vorbesprechung:	Fr, 29.04.2016, 10:15 - 17:00,	
Termine:	Sa, 30.04.2016, 09:15 - 16:00 Fr, 27.05.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 28.05.2016, 09:15 - 16:00	FRO, 4.B02 FRO, 3.B57
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Inhalt:	<p>Die Massenmedien haben das Internet als Distributions- und Rezeptionsmedium entdeckt. Fernsehen, Radio und Zeitungen finden heute immer mehr auch auf digitalen Wegen Verbreitung. Mit Blick auf die Medienrezeption verbinden sich mit dieser Entwicklung einerseits ungewöhnliche zeitliche, sachliche und soziale Flexibilisierungen, andererseits aber auch neue Unsicherheiten in der Frage der Erreichbarkeit und Kommunikationsannahme. Das hat nicht zuletzt damit zu tun, dass mit dieser Flexibilisierung im Netz die etablierten Verfahren der Beobachtung von Medienaktivitäten (insbesondere die klassische Einschaltquote) ihre Grundlagen verlieren. Deshalb ist es interessant zu sehen, wie quasi im Gegenzug sich neue Möglichkeiten der Verdichtung und Analyse eröffnen. Diese basieren auf Internettechnologien, welche die Aktivitäten der Nutzer/-innen (von einfachen Abrufen der jeweiligen Angebote auf den Seiten der Online-Dienste bis hin zu Bewertungen solcher Angebote in den sozialen Netzwerken) erfassen und vergleichen sollen, um daraus Hinweise auf die Verteilung von Aufmerksamkeiten und Gewohnheiten der Nutzer und verbesserte Möglichkeiten ihrer Adressierung zu gewinnen.</p> <p>Das Seminar dient dazu, mit Hilfe theoretischer und empirischer Literatur Einblicke in diese Zusammenhänge zwischen Flexibilisierung und Quantifizierung der Medienrezeption und damit in das Verhältnis von Massenmedien und Internet zu gewinnen.</p>	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4	
Kontakt:	josef.wehner@uni-bielefeld.de	

Literatur

Ang, I. (2001): Zuschauer, verzweifelt gesucht. In: Adelman, R./Hesse, J.O./Keilbach, J./Stauff, M./Thiele, M. (Hrsg.), *Grundlagentexte zur Fernsehwissenschaft*. Konstanz: UVK.

Forschung mit und über digitale(n) Medien: methodologische Reflexionen

<i>Dozierende:</i>	Prof. Dr. Bettina Beer/Ass.-Prof. Sophie Mützel		
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie		
<i>Termine:</i>	wöchentlich	Di, 10:15 - 12:00, ab 23.02.2016	FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Master		
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar		

Inhalt:

In dem interdisziplinären Masterseminar werden wir methodologische Herausforderungen diskutieren, die digitale Medien an die Sozialwissenschaften stellen.

Dazu werden wir die Ergebnisse neuerer Forschungen lesen und laufende empirische Forschungsprojekte besprechen, bei denen digitale Medien genutzt werden oder digitale Medien als Gegenstand im Mittelpunkt stehen. Die Überprüfbarkeit von Daten und Ergebnissen sowie ethische Probleme sind Beispiele für Fragen, die durch die Forschung mit und über digitale Medien aufgeworfen werden.

<i>Voraussetzungen:</i>	Nach Absprache mit den Dozentinnen Teilnahme auch vor Abschluss des BA möglich.		
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden		
<i>Sprache:</i>	Deutsch		
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Memos und kurze Präsentation) / 4		
<i>Kontakt:</i>	bettina.beer@unilu.ch / sophie.muettel@unilu.ch		
<i>Material:</i>	Das Material wird den Teilnehmenden zugeschickt.		

Literatur

- Coleman, Gabriella E. 2010. Ethnographic Approaches to Digital Media. Annual Review of Anthropology 39:487–505.
- Hargittai, Eszter, and Christian Sandvig, eds. 2015. Digital Research Confidential: The Secrets of Studying Behavior Online: The MIT Press.
- Horst, Heather A., and Daniel Miller, eds. 2012. Digital Anthropology. London, New York: Berg.

Advanced Econometrics

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Stefan Boes		
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politische Ökonomie		
<i>Termine:</i>	wöchentlich	Mo, 10:15 - 12:00, ab 22.02.2016	FRO, 4.B01
<i>Studienstufe:</i>	Master		
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar		

Inhalt:

This course reflects on the topics discussed in the lecture "Advanced Econometrics" by providing additional examples and exercises, and by offering students the opportunity to present their own small empirical projects.

Lernziele:

The objective of the seminar is to practice the methodology of modern econometrics.

<i>Voraussetzungen:</i>	Vorlesung "Einführung in die Ökonometrie". Zeitgleicher Besuch der Vorlesung "Advanced Econometrics"		
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden		
<i>Sprache:</i>	Englisch		
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Essay) / 6		
<i>Kontakt:</i>	stefan.boes@unilu.ch		

Literatur s. Vorlesung Advanced Econometrics

Quantitative Methods I

Dozenten: Prof. Dr. Stefan Boes

Durchführender Fachbereich: Health Sciences and Health Policy

Termine: wöchentlich Di, 13.15 – 15.00, ab 01.03.2016 FRO, 3.A05

Studienstufe: Master

Veranstaltungsart: Masterseminar

Inhalt: Based on the fundamentals of probability and inferential statistics, this module introduces the most important methods used in modern empirical research. Students will learn how to carry out an empirical project, going beyond simple descriptive statistics and hypothesis testing. Topics include linear regression, the analysis of longitudinal data, discrete dependent variables, and causal inference. Examples from the literature and computer tutorials offer hands-on experiences in utilizing the methods.

Lernziele: The objectives of this module are: i) deepen your understanding of inferential statistics, (ii) learn the basic methodology of modern quantitative research, and (iii) acquire the skills to plan and execute your own empirical project.

Voraussetzungen: Statistical programming
Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: KSF: written examination (60%) and empirical project (40%) / 4
Kontakt: stefan.boes@unilu.ch

Literatur

- Stata 13 (available through the university)
- Specific textbook chapters (available in the library or via moodle)
- Lecture slides, software code, tutorial exercises

Arbeiten mit Bourdieu II

Dozenten: Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone/Dipl. Soz. Tobias Philipp

Durchführender Fachbereich: Soziologie

Termine: wöchentlich Do, 13:15 - 15:00, ab 25.02.2016 FRO, 3.B01

Studienstufe: Master

Veranstaltungsart: Masterseminar

Inhalt: Die Soziologie Pierre Bourdieus zählt zu den großen zeitgenössischen Gesellschaftsanalysen. Mit den Arbeiten Bourdieus zur Feldtheorie und zur Theorie des sozialen Raums stehen der Soziologie komplexe Strategien zur Verfügung für die Analyse der verschiedenen Felder wie Kultur, Ökonomie, Recht, Politik, Religion, Massenmedien usw. Zugleich liegt mit der Theorie Bourdieus eine Theorie der Lebensstile vor, die die Lebensführung auf das Prinzip des Habitus und der verschiedenen Kapitalsorten zurückführt, die den Akteuren zur Verfügung stehen. Pierre Bourdieu zählt zu den wenigen Soziologen, die wegweisende Arbeiten vorgelegt haben zur kombinierten Entwicklung und Anwendung von empirischen Methoden und soziologischer Theorie.

Das Forschungsseminar ist auf zwei Semester angelegt. Zunächst wird im ersten Semester in die Theorie, die Methodik und die Forschungsperspektive der Bourdieuschen Soziologie eingeführt. Parallel dazu erarbeiten die Studierenden ein Exposee für ein eigenes empirisches Forschungsprojekt. Im zweiten Semester steht die Umsetzung und Fertigstellung dieser Forschungsprojekte im Vordergrund.

In diesem zweisemestrigen Forschungsseminar wird vermittelt, wie man mit der durch Pierre Bourdieu entwickelten Methode und seiner Theorie praktisch empirisch selbständige Forschung entwickeln und durchführen kann. Am Ende erstellen die Studierenden einen Forschungsbericht, der die Resultate dieser Forschungsprojekte präsentiert. Die beiden Seminare und die Erstellung des Forschungsberichts entsprechen dem Modul „Forschungsseminar“ (20 CP) im MA Studiengang Soziologie.

Das Seminar setzt das Forschungsseminar aus dem HS 15 fort.

Voraussetzungen: Kenntnisse der Methoden der empirischen Sozialforschung sowie Grundkenntnisse der sozialwissenschaftlichen Statistik.
Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 6
Kontakt: rainer.diazbone@unilu.ch / tobias.philipp@unilu.ch
Hinweise: Es wird weiterhin mit OLAT gearbeitet. Zu Semesterbeginn wird ein aktualisierter Syllabus auf OLAT zur Verfügung stehen.

Survey Research Methods in Context

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 10:15 - 12:00, ab 25.02.2016 FRO, 4.B47
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	Survey research methods are worldwide the most common used techniques for data collection. Survey research methods are used in social sciences but also in international and national organizations as well as for business and market research. The seminar focuses on trends and perspectives in the field of survey research methods and introduces new approaches as total survey error, tailored design method and cognitive issues in questionnaire design. Practical problems of survey analysis and survey management will be addressed.
<i>Voraussetzungen:</i>	Prerequisite: Training in empirical research methods and statistics.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4
<i>Kontakt:</i>	rainer.diazbone@unilu.ch

Literatur

A syllabus will be published on the learning platform MOODLE.

Phänomenologische Ethnographie

<i>Dozent:</i>	Prof. em. Dr. Thomas Eberle
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Vorbesprechung:</i>	Mi, 02.03.2016, 10:15 - 13:00 FRO, HS 13
<i>Termine:</i>	Fr, 15.04.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 16.04.2016, 09:15 - 16:00, Fr, 27.05.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 28.05.2016, 09:15 - 16:00 FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar

<i>Inhalt:</i>	<p>Ethnographische Forschungsansätze haben sowohl in der Soziologie als auch in der Ethnologie eine lange Tradition und wurden immer weiter entwickelt. Sie gehören wohl zu den ergiebigsten Ansätzen qualitativer Sozialforschung und erfreuen sich derzeit zunehmender Verbreitung. Ihr Herzstück besteht aus teilnehmender oder nicht-teilnehmender Beobachtung, die bei Bedarf auch durch qualitative Interviews sowie Dokumenten- und Artefakt-Analysen ergänzt werden. Ziel dieses Methodenseminars ist es, dass die Studierenden erstens die theoretischen und methodologischen Prämissen ethnographischer Forschung kennen und reflektieren lernen und zweitens anhand eines eigenen kleinen ethnographischen Forschungsprojekts das konkrete Vorgehen erleben. Die Studierenden lesen und diskutieren also nicht nur Texte, sondern sie gehen auch ins Feld und beobachten was dort geschieht. Erfahrungsgemäss erweitern sie dabei ihre soziologische Beobachtungskompetenz. Es werden Beobachtungsprotokolle verfertigt sowie Sound-Aufnahmen, Fotos und allenfalls Videos gemacht.</p> <p>Die Ethnographie orientiert sich an den Prämissen des Interpretativen Paradigmas. Besonderes Gewicht wird die phänomenologische Perspektive haben, die subjektives Wahrnehmen und Beobachten – im Unterschied zur Semiotik – nicht auf Zeichen reduziert, sondern sie als leiblich-sinnlich-sinnhafte Konstitutionsprozesse begreift. Zum einen wird daher der menschlichen Sinneswahrnehmung – im Sinne von sensory ethnography – besondere Beachtung geschenkt; zum andern beschäftigt sich Ethnographie immer mit konkreten Lebenswelten, also mit alltäglichen sozialen Handlungen in natürlichen Situationen. In diesem Seminar werden die Möglichkeiten einer „Phänomenologischen Ethnographie“ erprobt und auch die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Ansätzen erörtert, insbesondere zur Ethnomethodologie und zur Autoethnographie.</p> <p>Struktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kick-off-Veranstaltung: Einführung ins Thema; Organisation des Seminars (Aufgabenverteilung) • Erster Block: Besprechung der Literatur und Diskussion der ersten ethnographischen Übungen • Zweiter Block: Präsentation und Diskussion der ethnographischen Projekte (work-in-progress)
----------------	---

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat/Essay) / 4
Kontakt:	thomas.eberl@unisq.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT

Literatur

- Banks, Marcus (2014) Analysing Images. In: Uwe Flick (Ed.), The SAGE Handbook of Qualitative Data Analysis. London, Thousand Oaks, New Dehli: Sage Publ., pp. 394-408.
- Breidenstein, Georg et al. (2013) Ethnografie: Die Praxis der Feldforschung. Stuttgart: UTB.
- Dellwing, Michael & Prus, Robert (2012) Einführung in die Interaktionistische Ethnografie: Soziologie im Außendienst. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Eberle, Thomas S. (2014) Phenomenology as a Research Method. In: Uwe Flick (Ed.), The SAGE Handbook of Qualitative Data Analysis. London, Thousand Oaks, New Dehli: Sage Publ., pp. 184-202.
- Hammersley, Martyn & Atkinson, Paul (2007) "10 Ethics". In: Hammersley, Martyn & Atkinson, Paul (Eds.), Ethnography. Principles in practice. London, New York: Routledge, pp. 209-229.
- Keller, Reiner (2013) Das Interpretative Paradigma: Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Maeder, Christoph (2014) Analysing Sounds. In: Uwe Flick (Ed.), The SAGE Handbook of Qualitative Data Analysis. London, Thousand Oaks, New Dehli: Sage Publ., pp. 424-434.
- Pink, Sarah (2009) Doing Sensory Ethnography. London: Sage.

Evaluation und Organisation

Dozentin:	Dr. Susanne Giel
------------------	------------------

Durchführender Fachbereich:	Soziologie
------------------------------------	------------

Vorbesprechung:	Fr, 26.02.2016, 10:15 - 12:00	FRO, 3.B01
Termine:	Fr, 22.04.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 23.04.2016, 09:15 - 16:00	FRO, 4.B04
	Fr, 13.05.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 14.05.2016, 09:15 - 16:00	FRO, 3.B01

Studienstufe:	Master
----------------------	--------

Veranstaltungsart:	Masterseminar
---------------------------	---------------

Inhalt:	<p>Organisationen, deren Erfolg sich nicht in erster Linie aus monetären Gewinnen ergibt, stehen vor besonderen Herausforderungen, wenn ihre Dienstleistungen und Produkte zu bewerten sind. Diese Bewertungen leisten einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung von Organisationen oder werden auch von mittelgebenden Institutionen - insbesondere bei staatlichen Programmen - in der Regel vorgeschrieben. Evaluationen sollen systematische und datenbasierte Bewertungen ermöglichen.</p> <p>Evaluationen sind abzugrenzen von den bekannten Zufriedenheitsmessungen bei Studierenden. Im Seminar sollen vielmehr verschiedene Arten von Evaluationen (Selbst-, interne und Fremdevaluation), die spezifischen Funktionen von Evaluationen (Kontrolle, Entwicklung, Forschung) erörtert und darauf abgestimmte methodische Designs (zielorientierte, experimentelle, nutzenfokussierte, konstruktivistische und theoriebasierte) reflektiert werden. Die Anwendungsfelder können dabei von Arbeitsmarkt- über Gesundheit-, Kinder- und Jugendpolitik bis hin zur Kulturförderung u. a. reichen.</p> <p>Das Seminar verfolgt das Ziel, den Teilnehmenden Evaluationen als potentielles Berufsfeld zu erschließen. Deswegen soll neben theoretischen Inputs die Beschäftigung mit einzelnen Etappen von Evaluationen vorwiegend anhand von Praxisbeispielen erfolgen. Zur Vertiefung sollen die Studierenden in Teams (mit Hilfestellung und Begleitung) beispielhaft ein konkretes Evaluationsprojekt konzeptionell entwickeln.</p>
----------------	---

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat/Konzept + Designs erstellen) / 4
Kontakt:	sgiel@startplus.de

Literatur

- Als Grundlage: Kromrey, Helmut, 2001: Evaluation – ein vielschichtiges Konzept. In: Sozialwissenschaften und Berufspraxis. 24. Jg. Heft 2. Opladen: Leske + Budrich. S. 105-131.
- Vertiefend: Giel, Susanne, 2013: Theoriebasierte Evaluation. Konzepte und methodische Umsetzungen. Waxmann.

Forschungsseminar I: Die Verfremdung des Vertrauten. Qualitativ Forschen mit Ethnographie, Ethnomethodologie und Videoanalyse

Dozierende:	Prof. Dr. Bettina Heintz/Clemens Eisenmann, M.A.		
Durchführender Fachbereich:	Soziologie		
Vorbesprechung:	Mi, 24.02.2016, 10:15 - 12:00	FRO, U1.308	
Termine:	Fr, 11.03.2016, 10:15 - 18:00,		
	Sa, 12.03.2016, 09:15 - 16:00	FRO, 4.B02	
	Fr, 20.05.2016, 10:15 - 18:00,		
	Sa, 21.05.2016, 09:15 - 16:00	FRO, 3.B48	
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		

Inhalt:	<p>Das Seminar ist im Kontext der Interpretativen Soziologie und der qualitativen Sozialforschung verortet. Im Mittelpunkt stehen Ethnomethodologie und Ethnographie. Das Methodenspektrum reicht von teilnehmender Beobachtung über Interviews bis hin zur Analyse sprachlicher und visueller Dokumente und Aufzeichnungen.</p> <p>Zum Grundinstrumentarium der Ethnographie gehört die Fähigkeit, genau hinzusehen, die Distanznahme gegenüber dem, was sich den Sinnen als selbstverständlich präsentiert, und das Vermögen, selbst die alltäglichsten und banalsten Dinge – das Verhalten in Bussen, eine SMS schreiben, Lift zu fahren, eine Frau zu sein oder in einer Bar ein Bier zu trinken – in ihrer Selbstverständlichkeit zu hinterfragen und sie zum Gegenstand einer soziologischen Perspektivierung zu machen.</p> <p>Diese Fähigkeiten kann man sich nicht lesend aneignen, sondern muss sie praktisch einüben. Das Seminar ist deshalb als ein empirisches Forschungsseminar angelegt, in dem sich die Studierenden anhand eigener kleiner Forschungsprojekte mit dem Instrumentarium der Ethnographie, ihren theoretischen und methodologischen Voraussetzungen sowie der Analyse von Forschungsdaten vertraut machen.</p> <p>Das Seminar richtet sich vor allem an Masterstudierende der Studiengänge „SoCom“, „Soziologie“ und „Weltgesellschaft und Weltpolitik“. Es ist auf zwei Semester angelegt, das Forschungsseminar I kann aber auch einsemestrig besucht werden. Im Forschungsseminar I liegt der Schwerpunkt auf den Verfahren der Ethnographie, am Rande wird aber auch in die Videoanalyse eingeführt. Das Forschungsseminar II im HS 16 ermöglicht die Weiterführung der eigenen Forschungsprojekte und dient der Vertiefung und Erweiterung des Gelernten durch einen stärkeren Fokus auf Video- und Konversationsanalyse.</p>
---------	---

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4
Kontakt:	bettina.heintz@unilu.ch / clemens.eisenmann@uni-seigen.de / marta.waser@unilu.ch

Literatur

- Ajass, Ruth, Christian Meyer (Hg.) (2012), Sozialität in Slow Motion, Wiesbaden: Springer.
- Bergmann, Jörg (2000): „Ethnomethodologie“, in: Uwe Flick/Ernst v. Kardorff/Ines Steinke (Hrsg.), Qualitative Sozialforschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt, S. 118-135.
- Breidenstein, G.; Hirschauer, S.; Kalthoff, H.; Nieswand, B. (2013): Ethnographie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz & München.
- Hirschauer, Stefan (1999), Die Praxis der Fremdheit und die Minimierung von Anwesenheit: Eine Fahrstuhlfahrt. Soziale Welt 50, S. 221–246.
- Silverman, David (2007): A Very Short, Fairly Interesting and Reasonably Cheap Book about Qualitative Research. London: SAGE Publications.

Mit den Händen denken: Forschen an und mit Bildern

Dozent:	Sebastian Winfried Hoggenmüller, M.A.		
Durchführender Fachbereich:	Soziologie		
Termine:	Fr, 18.03.2016, 10:15 - 17:00,		
	Sa, 19.03.2016, 09:15 - 16:00,		
	Fr, 29.04.2016, 10:15 - 17:00,		
	Sa, 30.04.2016, 09:15 - 16:00	FRO, 3.B57	
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		

Inhalt:	<p>Das Soziale ist in vielgestaltiger Weise sichtbar und produziert Bilder über sich selbst. Gleichzeitig ist es aber nicht möglich, die Gesellschaft als Ganzes zu beobachten. „Das Ganze der Gesellschaft [...]“, so Wolfgang Ißbach (1996, S. 143), „ist etwas hoch Abstraktes. Vom Standpunkt der einzelnen aus gesehen ist es weder zu sehen, zu riechen, noch zu schmecken. Es ist auch nicht handgreiflich und nicht erlebbar. Um es sich vorzustellen, braucht man Bilder, die das Ganze repräsentieren“.</p> <p>Das Blockseminar geht in zwei Blöcken (je zwei Tage) der Frage nach, wie an und mit Bildern, die Gesellschaft zeigen, geforscht werden kann. Hierfür bietet die Veranstaltung im ersten Block eine Einführung in die methodologischen Perspektiven und methodischen Ansätze der sozialwissenschaftlichen Bildanalyse. Im Mittelpunkt steht das Verfahren der ästhetischen Re Konstruktionsanalyse nach Hoggenmüller. Die grundlegende Idee dieses Verfahrens ist es, künstlerisch-gestalterische Mittel systematisch und methodisch-kontrolliert für die Sinnrekonstruktion visueller Daten fruchtbar zu machen. Wie aber lassen sich überhaupt Kompetenzen und Arbeitsweisen der Kunst und des Designs mit der sozialwissenschaftlichen Forschung verbinden, um ein produktives Miteinander von künstlerisch-gestalterischem Handeln und kognitiver Reflexion zu schaffen? Der Vorschlag der ästhetischen Re Konstruktionsanalyse, die im Rahmen der Interpretation unbewegter Bilder im Kern aus der zeichnerischen Rekonstruktion der Bilddaten besteht, wird gemeinsam erarbeitet und diskutiert.</p> <p>In einem zweiten Block werden die verschiedenen Verfahren in Kleingruppen eigenständig auf konkrete Bildbeispiele angewandt, um empirisch zu untersuchen, wie Gesellschaft im Visuellen dargestellt und hergestellt wird.</p>		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4		
Kontakt:	s.w.hoggenmueller@muthesius.de		

Literatur

- Bohnsack, R. (2007): Dokumentarische Bildinterpretation. Am exemplarischen Fall eines Werbefotos. In: Buber, R./Holzmüller, H. H. (Hrsg.): Qualitative Marktforschung. Konzepte – Methoden – Analysen. Wiesbaden, S. 951–978.
- Breckner, R. (2012): Bildwahrnehmung – Bildinterpretation. Segmentanalyse als methodischer Zugang zur Erschließung bildlichen Sinns. In: Österreichische Zeitschrift für Soziologie, Jg. 37, H. 2, S. 143-164.
- Ißbach, W. (1996): Studium Soziologie. München.
- Hoggenmüller, S. W. (2016): Die Welt im (Außen-)Blick. Überlegungen zu einer ästhetischen Re|Konstruktionsanalyse am Beispiel der Weltraumfotografie ‚Blue Marble‘. In: ZQF, Jg. 17, H. 1 (Themenheft Angewandte Visuelle Soziologie), im Erscheinen.
- Müller, M. R. (2012): Figurative Hermeneutik. Zur methodologischen Konzeption einer Wissenssoziologie des Bildes. In: Sozialer Sinn, Jg. 13, H. 1, S. 129–161.
- Raab, J. (2014): „E pluribus unum“. Eine wissenssoziologische Konstruktionsanalyse visueller Handlung. In: Kauppert, M./Leser, I. (Hrsg.): Hillarys Hand. Zur politischen Ikonographie der Gegenwart. Bielefeld, S. 105–130.

Von der Idee zum Forschungskonzept: Forschungsdesigns und Methoden in den Internationalen Beziehungen II

Dozent:	Julian Junk, MA	
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft	
Block 1:	Fr, 19.02.2016, 10:15 - 19:00, Sa, 20.02.2016, 09:15 - 16:00	FRO, 3.B52
Block 2:	Fr, 15.04.2016, 10:15 - 19:00, Sa, 16.04.2016, 09:15 - 16:00	FRO, 3.B52

Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar

Inhalt:	<p>Zwei Vorabbemerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - The seminar is open to students who wish to give their presentations and submit their assignments in English language; the literature of this seminar is mostly in English. - Das Seminar geht über zwei Semester. Eine Anmeldung zum Frühjahrssemester 2016 ist nicht möglich. <p>Ziel des Seminars ist die eigenständige, praktische Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden in einem empirischen Forschungsprozess. Es legt damit die Grundlagen für eine erfolgreiche Abschlussarbeit (Master oder Bachelor).</p> <p>Das Seminar führt über zwei Semester in zentrale, neuere sozialwissenschaftliche Methoden ein und wird nicht nur ein Grundwissen in primär qualitativen Methoden sondern gerade auch deren praktische Anwendung in der Konzeptualisierung und Operationalisierung von Forschungsfragen in den Internationalen Beziehungen vermitteln.</p> <p>In einem ersten Teil (Herbstsemester 2014) werden die methodischen wie theoretischen Grundlagen gelegt. Den Schwerpunkt des Seminars bilden ausgewählte, neuere Methoden: Fallstudien-Designs (Causal Process Tracing und Co-Varianz-Ansätze), inhaltsanalytische Verfahren (Textanalyse, Bildanalyse und Diskursanalyse), Qualitative Comparative Analysis, QCA (crisp set und fuzzy set Analysen) sowie Netzwerkanalysen. Mit diesen methodischen Verfahren werden wir uns in einem Dreischritt befassen: einer kurzen Einführung in die neuen Entwicklungen der jeweiligen Methode folgt eine empirische Anwendung in Gruppenarbeit (je nach Seminargröße) auf verschiedene IB-Forschungsfragen.</p> <p>In diesem Frühjahrssemester schließt sich die „Simulation“ einer wissenschaftlichen Konferenz an – von der Einreichung einer ersten Themenidee bis hin zur Präsentation eines vollständigen Forschungspapiers. Die TeilnehmerInnen werden somit in einem kurzen Abstract ein Thema für ein Forschungsthema vorschlagen. Über die Semesterferien werden – darauf aufbauend – selbständig erste ausführliche Research Designs mit empirischem Schwerpunkt erarbeitet und schließlich daraus ein Forschungspapier entwickelt.</p> <p>Der zweite Teil des Seminars (Frühjahrssemester) widmet sich dementsprechend der ausführlichen Diskussion dieser Research Designs und deren Ausarbeitung zu Forschungsarbeiten in mehreren Stufen. Letzteres wird einzelne anwendungsorientierte Vertiefungen der im ersten Teil erarbeiteten Methoden sowie der empirischen Schwerpunktsetzungen beinhalten. Das Seminar endet mit der Simulation einer wissenschaftlichen Konferenz, auf der die finalen Forschungsarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Das Seminar gibt in Gruppenarbeit und in der Diskussion mit dem Lehrenden viele Möglichkeiten zur Verfeinerung der Forschungsarbeit.</p>
----------------	---

Voraussetzungen:	Besuch des ersten Teils des Forschungsseminars im HS15.
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: 4 Credits pro Semester plus 6 Credits für die Forschungsarbeit (insgesamt 14 Credits)
Kontakt:	julian.j.junk@googlemail.com
Material:	Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf online-Plattform OLAT.

Literatur

- Blatter, Joachim and Markus Haverland (2012): Designing Case Studies - Explanatory Approaches in Small-N Research. Palgrave MacMillan, Basingstoke.
- Blatter, Joachim, Frank Janning and Claudius Wagemann (2007): Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Methoden und Forschungsansätze. VS Verlag, Wiesbaden.
- George, Alexander L. and Andrew Bennett (2005): Case Studies and Theory Development in the Social Sciences. MIT Press, Cambridge.
- Gerring, John (2007): Case Study Research. Principles and Practices. Oxford University Press, Oxford.
- Goertz, Gary (2006): Social Science Concepts. A User's Guide. Princeton University Press, Princeton.
- Früh, Werner (2007): Inhaltsanalyse: Theorie und Praxis. 6. Aufl., UVK Verlagsgesellschaft, Konstanz.
- Keller, Reiner et al. (Hg.) (2007/2008): Handbuch Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse. Bd. 1 und 2. VS Verlag, Wiesbaden.
- Ragin, Charles C. (2008): Redesigning Social Inquiry - Fuzzy Sets and Beyond. Chicago University Press, Chicago.
- Rose, Gillian (2001): Visual Methodologies: An Introduction to the Interpretation of Visual Materials. Sage, London.
- Scott, John (2000): Social Network Analysis - A Handbook. Sage, London.
- Van Evera, Stephen (1997): Guide to Methods for Students of Political Science. Cornell University Press, Ithaca.

Factorial Methods and Cluster Analysis

<i>Dozentin:</i>	Dr. phil. Katharina Manderscheid
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do, 13:15 - 15:00, ab 25.02.2016 FRO, HS 12
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	The seminar addresses clustering and scaling techniques, which are techniques exploring latent variables, i.e., variables that are not directly observed. The seminar will focus on factor analysis and multiple correspondence analysis, and on cluster analysis. The seminar participants will learn to interpret examples from the social sciences and to understand the statistical and methodological principles. By applying these techniques to secondary data sets, the students will gain practical experience in using these techniques and in interpreting and visualising the results. The software program used in the seminar will be R.
<i>Voraussetzungen:</i>	Foundational knowledge of statistics and basic knowledge of R
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Assignments) / 4
<i>Kontakt:</i>	katharina.manderscheid@unilu.ch

Literatur

- Hair, J.F. et al., 2010. Multivariate Data Analysis. A Global Perspective, Upper Saddle River; Boston, Columbus et al.: Pearson.
- Field, A., Miles, J. & Field, Z., 2012. Discovering Statistics Using R, Thousand Oaks, London, New Delhi: Sage.

Praktische Kausalanalyse von Umfragedaten mit SPSS

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Jochen Roose
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Vorbesprechung:</i>	Fr, 26.02.2016, 12:15 - 14:00 FRO, HS 13
<i>Termine:</i>	Fr, 04.03.2016, 10:15 - 17:00, FRO, 3.B47 Sa, 05.03.2016, 09:15 - 16:00 Fr, 18.03.2016, 10:15 - 17:00, FRO, 4.B02 Sa, 19.03.2016, 09:15 - 16:00
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	Der Kurs dient der praktischen Einführung in die Untersuchung von kausalen Einflüssen mit Umfragedaten. Ein Schwerpunkt liegt auf Ländervergleichen. Dazu behandeln wir die Entwicklung von Fragestellungen, Potenziale und Schwierigkeiten des Ländervergleichs und vor allem statistische Verfahren des Ländervergleichs. Beginnend mit deskriptiven Auswertungen schreiten wir weiter zu Tests auf Unterschiede und die Behandlung von Ländervergleichen in der Regression. Die Schritte werden jeweils in SPSS konkret angewendet.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch der Statistik Grundausbildung
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Erstellung einer SPSS-Auswertung) / 4
<i>Kontakt:</i>	jochen.roose@fu-berlin.de
<i>Hinweise:</i>	Bitte besorgen Sie sich nach Möglichkeit SPSS, um die Übungen selbst durchführen zu können

Literatur

- Diaz-Bone, R.: Statistik für Soziologen. Diverse Auflagen.
- Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., Weiber, R.: Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. Diverse Auflagen.

Digitale Kulturen und sozio-semantische Netzwerke

<i>Dozentin:</i>	Dr. Camille Roth		
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie		
<i>Termine:</i>	Fr, 22.04.2016, 10:15 - 17:00 Sa, 23.04.2016, 09:15 - 16:00 Fr, 06.05.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 07.05.2016, 09:15 - 16:00	FRO, HS 3 FRO, 3.B52 FRO, 4.B02	
<i>Studienstufe:</i>	Master		
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar		
<i>Inhalt:</i>	<p>Das Seminar bietet einen Überblick über das breite Feld der digitalen Kulturen und der Praktiken von Online-Gemeinschaften, die theoretisch als „sozio-semantische Netzwerke“ betrachtet werden können.</p> <p>Anhand einer Reihe von einschlägigen Beispielen, die von Weblogs über soziale Netzwerke und Diskussionsforen bis hin zu Wikipedia reichen, werden grundlegende Fragen erörtert: Was ist die Einrichtung und die Struktur des digitalen öffentlichen Raum? Sind digitale Kulturen neuartig oder bilden sie nur ältere soziale und kommunikative und soziale Formen ab? Welche quantitativen und qualitativen Methoden werden zur Untersuchung von Online-Gemeinschaften eingesetzt, besonders in Bezug auf soziale Netzwerke und sozio-semantische Netzwerkanalyse? Welchen Einfluss hat das Internet auf die Entwicklung des öffentlichen Raums und der Demokratie?</p>		
<i>Sprache:</i>	Deutsch		
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Referat, Essay oder Protokoll) / 4		
<i>Kontakt:</i>	roth@cmb.hu-berlin.de		

Literatur

- L. A. Adamic and N. Glance. The political blogosphere and the 2004 U.S. election: divided they blog. In LinkKDD '05: Proc. 3rd Intl. Workshop on Link discovery, pages 36–43, New York, NY, USA, 2005. ACM Press.
- Etling, B., Kelly, J., Faris, R., Palfrey, J., (2009) "Mapping the Arabic Blogosphere: Politics, Culture, and Dissent", Berkman Center Research Publication #2009-06
- Kayahara, J., Wellman, B. (2007). "Searching for culture—high and low". Journal of Computer-Mediated Communication, 12(3):824–845.
- Karpf, D. (2008). "Understanding Blogspace". Journal of Information Technology & Politics, 5(4):369–385.
- Thomas Poell, Kaouthar Darmoni, 2012, "Twitter as a multilingual space: The articulation of the Tunisian revolution through #sidibouid", European Journal of Media Studies 1(1):1-34.
- H. Rheingold. Virtual Communities: Homesteading on the Electronic Frontier. MIT Press.
- Van Alstyne, M. and Brynjolfsson, E. (1996). "Electronic Communities: Global Village or Cyberbalkans?". In Proc. 17th Intl. Conf. information systems.
- Wellman, B. (2001). "Computer Networks as Social Networks". Science, 293:2031–2034

Qualitative Methods

<i>Dozent:</i>	Prof. G. Michel/Dr. B. Trezzini		
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Health Sciences and Health Policy		
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Mi, 15.15 – 17.00, ab 02.03.2016	FRO, 3A05	
<i>Studienstufe:</i>	Master		
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar		
<i>Inhalt:</i>	<p>This course will provide an introduction to major qualitative research traditions such as ethnography, grounded theory, interpretative phenomenological analysis as well as conversation and discourse analysis. In addition, it also address special topics such as the quality of qualitative research and the particular challenges involved with doing qualitative research on sensitive topics or with vulnerable populations. Various strategies and techniques for data collection, analysis and presentation in qualitative research will be covered, and in-class as well as take-home hands-on exercises will provide students with the opportunity to gain some hands-on experience.</p>		
<i>Lernziele:</i>	<p>Students will be introduced to the epistemological and theoretical underpinnings of qualitative social research and will develop the requisite skills to successfully conduct a qualitative health science research project.</p>		
<i>Sprache:</i>	Englisch		
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: written course work and active participation during course / 4		
<i>Kontakt:</i>	gisela.michel@unilu.ch		

Literatur

Will be announced before course start

Kolloquien

Forschungskolloquium: Empirische Religionsforschung

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Religionswissenschaften
<i>Termine:</i>	14-täglich, Mi, 13.15 - 15.00, ab 02.03.2016 FRO, E.411
<i>Studienstufe:</i>	Master/Doktorat
<i>Inhalt:</i>	Das Kolloquium richtet sich an Studierende im Master und Doktorat. Es bietet die Möglichkeit, das Thema der in Arbeit befindlichen Master- bzw. Doktorarbeit vorzustellen und im Kreis der Teilnehmenden vertiefend zu diskutieren. Zudem besteht die Möglichkeit, theoretische Texte zur Religionswissenschaft und Religionsforschung gelesen und diskutiert werden.
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Präsentation) / 1
<i>Kontakt:</i>	relsem@unilu.ch

Kolloquium für Abschlussarbeiten

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Joachim Blatter
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politikwissenschaft
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Di, 17.15 - 19.00, ab 23.02.2016 FRO, 3.B57
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Inhalt:</i>	Das Kolloquium dient dazu, den Studierenden bei der Vorbereitung von Abschlussarbeiten helfen. Dazu präsentieren die Studierenden zu Beginn des Semesters erste Skizzen ihres Projektes zur Abschlussarbeit. Im zweiten Teil des Kolloquiums präsentieren die Studierende ihr bisheriges Vorgehen bei der Abschlussarbeit, ein vollständiges Forschungsdesign und ggfs. vorläufige Ergebnisse der Arbeit. Zu dieser zweiten Präsentation muss ein schriftlich ausgearbeitetes Forschungsdesign (5-7 Seiten) vorliegen. Das Kolloquium ist für alle Studierenden offen. Eine sporadische Teilnahme zu einzelnen Vorträgen ist grundsätzlich möglich. Diejenigen, die sich in der Vorbereitung zur Abschlussarbeit befinden und eine Leistungsbescheinigung für das Kolloquium erhalten möchten, müssen allerdings an allen Sitzungen teilnehmen, zwei Mal ihr Projekt zur Abschlussarbeit präsentieren und ein vollständiges Exposé für die Abschlussarbeit in schriftlicher Form einreichen. Um den Studierenden einen Einblick in politikwissenschaftliche Forschungsprozesse zu ermöglichen, ist vorgesehen, dass auch Doktorierende und Habilitierende des Politikwissenschaftlichen Seminars ihre aktuellen Forschungsprojekte präsentieren und gemeinsam mit den Dozenten und Studierenden diskutieren.
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: regelmässige Teilnahme (s. Inhalt) / 2
<i>Kontakt:</i>	joachim.blatter@unilu.ch

Examenskolloquium Soziologie und Vergleichende Medienforschung

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. Cornelia Bohn
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	Werden den angemeldeten Studierenden separat bekannt gegeben.
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Inhalt:</i>	Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende der Masterstufe - insbesondere der Soziologie und der Vergleichenden Medienforschung -, die ihre Examensarbeiten vorbereiten und verfassen. Das Kolloquium dient der Unterstützung bei der Präzisierung der Themen und Problemstellungen der Studien. Es bietet Raum für die Darstellung und Diskussion von Konzepten, Entwürfen und erster Ergebnisse. MA-Arbeiten werden vorgestellt und kommentiert.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Vorstellung der Masterarbeit) / 2
<i>Anmeldung:</i>	Anmeldung bis 24.2.
<i>Kontakt:</i>	cornelia.bohn@unilu.ch

Kolloquium für laufende Abschlussarbeiten

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	14-täglich Do, 17.15 - 19.00, ab 25.02.2016 FRO, 3.B55
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master/Doktorat
<i>Inhalt:</i>	Das Kolloquium bietet die Möglichkeit laufende Arbeiten in den Studiengängen Soziologie, Public Opinion and Survey Methodology sowie beim Dozenten erfolgreicher Promotion vorzustellen und Probleme zu besprechen. Das Kolloquium wird für Studierende eingerichtet, die beim Dozenten ihre Abschlussarbeit anfertigen.
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 2
<i>Kontakt:</i>	rainer.diazbone@unilu.ch

Forschungskolloquium zur Vormoderne

<i>Dozierende:</i>	Prof. Dr. Valentin Groebner/PD Dr. phil. Michael Jucker/ Prof. Dr. phil. Jon Mathieu/Sahra Lobina, MA		
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Geschichte		
<i>Termine:</i>	14-täglich, Di, 17.15 - 19.00, ab 01.03.2016	FRO, 3.B55	
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master/Doktorat		
<i>Inhalt:</i>	Im Kolloquium werden laufende Forschungsprojekte von Dozierenden und Doktorierenden am Historischen Seminar und von auswärtigen Gästen und interessante Neuerscheinungen vorgestellt; der Schwerpunkt liegt dabei auf Werkstattbericht und Diskussion – ein gemeinsamer Blick in die Kochtöpfe der historischen Forschung. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende.		
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde		
<i>Sprache:</i>	Deutsch		
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme / 3		
<i>Kontakt:</i>	valentin.groebner@unilu.ch / michael.jucker@unilu.ch / jon.mathieu@unilu.ch / sahra.lobina@unilu.ch		

MA-Kolloquium Organisation und Wissen

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Raimund Hasse		
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie		
<i>Termine:</i>	Die Termine werden den Studierenden noch bekannt gegeben.		
<i>Studienstufe:</i>	Master		
<i>Inhalt:</i>	Dieses Kolloquium richtet sich primär an Studierende der Masterstufe, die ihre Abschlussarbeit vorbereiten und im kommenden Zyklus bearbeiten wollen. Das Kolloquium gibt Raum und Unterstützung für Fragen der Themenfindung und Bearbeitung. In zwei Sitzungen werden die Arbeit und deren Fortschritte präsentiert, um Sie mit Studierenden und Betreuern zu diskutieren. Der Schwerpunkt ist dabei auf Themen ausgerichtet, die zum Forschungs- und Lehrprofil des Veranstalters passen. Allen Studierenden, die in diesem Bereich eine MA-Arbeit verfassen wollen, ist dieses Kolloquium zu empfehlen.		
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde		
<i>Sprache:</i>	Deutsch		
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: bestätigte Teilnahme (Präsentation) / 2		
<i>Kontakt:</i>	raimund.hasse@unilu.ch		

Soziologische Theorie und Weltgesellschaftsforschung

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. Bettina Heintz		
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie		
<i>Termine:</i>	Fr, 25.09.2015, 10:15 - 18:00, Sa, 26.09.2015, 10:15 - 17:00 Fr, 27.11.2015, 10:15 - 17:00, Sa, 28.11.2015, 10:15 - 17:00	FRO, 4.B02 FRO, 3.B58	
<i>Studienstufe:</i>	Master/Doktorat		
<i>Inhalt:</i>	Die Blockveranstaltung richtet sich an Masterstudierende und Promovierende. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, erste Konzepte für Abschlussarbeiten oder bereits geschriebene Texte gemeinsam zu diskutieren (je 1 Stunde). Für den Erwerb von Credits müssen die Texte mindestens zwei Wochen vorher an die Teilnehmenden verschickt und in Kurzpräsentationen vorgestellt werden.		
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden		
<i>Sprache:</i>	Deutsch		
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Referat/Präsentation Arbeit) / 2		
<i>Kontakt:</i>	bettina.heintz@unilu.ch		
<i>Hinweise:</i>	Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Wer seine Arbeit vorstellen möchte, ist gebeten, sich bis spätestens 15. Januar persönlich bei der Seminarleiterin anzumelden. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, werden an erste Stelle Masterstudierende und Promovierende berücksichtigt, die bei der Dozentin ihre Abschlussarbeiten schreiben.		

BA- und MA Kolloquium

<i>Dozierende:</i>	Prof. Dr. Jürg Helbling/Assistierende		
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Ethnologie		
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 15:15 - 17:00, ab 24.02.2016	FRO, 4.B01	
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master/Doktorat		
<i>Inhalt:</i>	Das BA-/MA-Kolloquium richtet sich in erster Linie an Studierende, die momentan mit Betreuung der Prof. Helbling oder Egli sowie der Oberassistenten von Prof. Helbling ihre BA- oder MA-Arbeit schreiben, dies unlängst getan haben oder dies demnächst zu tun beabsichtigen. Prinzipiell ist die Veranstaltung jedoch offen für alle MA-Studierenden sowie höhere Semester im BA, die an einem Erfahrungsaustausch zum Verfassen akademischer Qualifikationsarbeiten interessiert sind. Ausgehend von kurzen Präsentationen der Abschlussarbeiten in unterschiedlichem Zustand der Vollendung (oder Planung) sollen hauptsächlich praktische Aspekte des Forschens und Schreibens zur Sprache kommen. Auch die Dozierenden werden ihre gegenwärtigen Forschungsprojekte präsentieren und zur Diskussion stellen.		
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden		
<i>Sprache:</i>	Deutsch		
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 2		
<i>Kontakt:</i>	juerg.halbling@unilu.ch		

Forschungskolloquium zur Geschichte der modernen Welt

<i>Dozierende:</i>	Prof. Dr. Aram Mattioli/Prof. Dr. Daniel Speich/ PD Dr. Patrick Kury/ Prof. Dr. Markus Ries
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Geschichte
<i>Termine:</i>	14-täglich, Di, 17.15 - 19.00, ab 23.02.2016 FRO, 3.B55
<i>Studienstufe:</i>	Master/Doktorat
<i>Inhalt:</i>	<p>Das interdisziplinäre Forschungskolloquium zur Geschichte der modernen Welt dient der Vorstellung und Diskussion laufender Projekte und der gemeinsamen Lektüre wissenschaftlicher Texte. Im Plenum soll auch diskutiert werden, was eine gute historische Studie ausmacht.</p> <p>Die Veranstaltung richtet sich an Doktorandinnen und Doktoranden sowie fortgeschrittene Masterstudierende. Das Programm wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.</p>
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme / 3
<i>Kontakt:</i>	aram.mattioli@unilu.ch / daniel.speich@unilu.ch / patrick.kury@doz.unilu.ch markus.ries@unilu.ch

Kolloquium für laufende Forschungsarbeiten Medien und Netzwerke

<i>Dozentin:</i>	Ass.-Prof. Sophie Mützel
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	14-täglich Mo, 15.15 – 17.00, ab 22.02.2016 FRO, 3.B01
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Inhalt:</i>	<p>Das Kolloquium bietet die Gelegenheit laufende und geplante Abschlussarbeiten vorzustellen und hilfreiche Rückmeldungen zu erhalten. Alle Studierende, die im Bereich Medien und Netzwerke eine Abschlussarbeit anstreben, sollten am Kolloquium teilnehmen.</p> <p>Die Vergabe von Präsentationsterminen findet in der ersten Sitzung statt!</p>
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Präsentation: Vorhaben der MA-Arbeit) / 2
<i>Kontakt:</i>	sophie.muettel@unilu.ch

